

ENDBERICHT

gem. Art. 67 der VO (EG) 1083/2006



LAND

OBERÖSTERREICH

OP Oberösterreich 2007-2013 / EFRE: Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Abteilung
Wirtschaft

Regio 13
Impulse für OÖ

Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007-2013



Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung
(EFRE)



OPERATIONELLES PROGRAMM	Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung <small>Bild: www.BilderBox.com</small>
	Fördergebiet Oberösterreich
	Programmplanungszeitraum 2007-2013
	CCI 2007AT162PO002
	Bezeichnung: Regionale Wettbewerbsfähigkeit Oberösterreich 2007-2013
ABSCHLIESSENDER DURCHFÜHRUNGS- BERICHT	01.01.2007-31.12.2016
	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss: 10. März 2017 (im Rahmen eines schriftlichen Rundlaufverfahrens geplant)

Inhaltsverzeichnis

1. Kenndaten	3
2. Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms	3
2.1. <i>Ergebnisse und Fortschrittsanalyse</i>	5
2.1.1. Angaben über den Stand der materiellen Entwicklung des operationellen Programmes	5
2.1.2. Finanzielle Angaben (Finanztabelle):	5
2.1.3. Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln.....	7
2.1.4. Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen.....	9
2.1.5. Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung	12
2.1.6. Qualitative Analyse.....	14
2.2. <i>Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht</i>	14
2.3. <i>Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen</i>	14
2.4. <i>Änderungen der Durchführungsbestimmungen des OP (ggf.)</i>	15
2.5. <i>Wesentliche Änderungen gemäß Art. 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006 (ggf.)</i> .	15
2.6. <i>Komplementarität mit anderen Instrumenten</i>	15
2.7. <i>Vorkehrung zur Begleitung</i>	19
3. Durchführung nach Prioritätsachsen.....	26
3.1. <i>Prioritätsachse 1</i>	26
3.1.1. Ergebnisse.....	26
3.1.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	30
3.1.3. Darstellung ausgewählter Projekte.....	30
3.2. <i>Prioritätsachse 2</i>	37
3.2.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	37
3.2.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	41
3.2.3. Darstellung ausgewählter Projekte.....	41
4. EFRE und Kohäsionsfonds-Programme Großprojekte.....	44
5. Berichterstattung über Finanzierungsinstrumente	44
6. Technische Hilfe	44
7. Aufteilung von Projekten in Tranchen	44
8. Nicht funktionierende Projekte	44
9. Verwendung der Zinsen	45
10. Information und Öffentlichkeitsarbeit	45

1. Kenndaten

OPERATIONELLES PROGRAMM	Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
	Fördergebiet: Oberösterreich
	Programmplanungszeitraum 2007-2013
	CCI 2007AT162PO002
	Bezeichnung: Regionale Wettbewerbsfähigkeit Oberösterreich 2007-2013
ABSCHLIESSENDER DURCHFÜHRUNGSBERICHT	01.01.2007 – 31.12.2016
	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss: 10. März 2017 (im Rahmen eines schriftlichen Rundlaufverfahrens geplant)

2. Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms

Beschreibungen des Verwaltungs- und Kontrollsystems

Die VKS-Beschreibungen für das Programm "Regionale Wettbewerbsfähigkeit Oberösterreich 2007 – 2013" wurden unter der Hauptverantwortung der Verwaltungsbehörde sowie unter Mitwirkung der beteiligten Bundes- und Landesstellen (Bescheinigungsbehörde, Monitoringstelle, Bundes- und Landesförderstellen, mitwirkenden Förderstellen) im Jahr 2009 finalisiert und dazu ein Bericht zur Konformitätsprüfung vom BKA IV/3 in seiner Funktion als Prüfbehörde erstellt.

Von der Europäischen Kommission wurde die VKS-Beschreibung mit Schreiben vom 27. Mai 2009 angenommen.

Im Jahr 2010 erfolgte eine systemrelevante Anpassung der "Subsidiäre Nationale Regeln für die Förderfähigkeit von Ausgaben mit Kofinanzierung aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in Österreich" – gültig ab 17.9.2010.

Weiters wurde für die Aktivität 1.1.3 (wirtschaftsnahe Infrastruktur) ein neues Antragsformular und eine neue Genehmigungs-Checkliste erstellt.

Für die Aktivitäten 1.3.2 (Netzwerk OÖ Tourismus) und 1.3.3 (Netzwerk OÖ Impulszentren) wurden die Genehmigungs-Checklisten erstellt.

Anpassung der Ergänzung zum Operationellen Programm entsprechend Genehmigung des

Operationellen Programmes (EK-Entscheidung K(2009) 9140 v. 18.11.2009) sowie Anpassung der Projektauswahlkriterien.

Im Jahr 2011 erfolgte neben einigen nicht systemrelevanten Änderungen des Verwaltungs- und Kontrollsystems eine systemrelevante Änderung betreffend Einrichtung des OÖ. Hightechfonds (Aktionsfeld 1.5. Aktivität 2 Risikokapital).

Basierend auf den vorgegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen erfolgte im Jahr 2012 eine Aktualisierung der Prüfstrategie der EFRE-Bescheinigungsbehörde für die Phasing Out- und RWB-Programme und zwar werden folgende Aufgaben durch die aktualisierte Prüfstrategie abgedeckt:

- **Risikobasierte Stichprobenauswahl**
- **Zeitlicher Ablauf der Stichprobenprüfungen**
- **Überarbeitung der Bescheinigungsverfahren**

Darüber hinaus gab es nur einige nicht systemrelevante Änderungen des Verwaltungs- und Kontrollsystems.

In den Jahren 2013 bis 2016 erfolgten nur einige nicht systemrelevante Änderungen des Verwaltungs- und Kontrollsystems.

Programmänderung

Aufgrund von signifikanten sozioökonomischen Veränderungen und von Durchführungsschwierigkeiten erfolgte im Jahr 2009 eine Überarbeitung des operationellen Programmes.

Gemäß Artikel 65 Buchstabe g der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 prüfte und billigte der Begleitausschuss im schriftlichen Verfahren am 6. Juli 2009 den Antrag auf inhaltliche Änderung der Entscheidung K(2007) 2053. Diese Änderung wurde von der Kommission mit Entscheidung K(2009)9140 am 18.11.2009 genehmigt.

2.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

2.1.1. Angaben über den Stand der materiellen Entwicklung des operationellen Programmes

Insgesamt konnten bis zum Stichtag 31.12.2016 1.271 Projekte genehmigt werden, davon 1.020 Projekte in der Prioritätsachse 1 „Wissensbasis und Innovation“, 109 Projekte in Prioritätsachse 2 „Attraktive Regionen“ und 142 Projekte in Prioritätsachse 3 „Technische Hilfe“.

Für die Darstellung des aktuellen Standes der materiellen Programmabwicklung im Detail wird auf Punkt 3 dieses Jahresberichts verwiesen.

2.1.2. Finanzielle Angaben (Finanztabelle):

In der nachstehend angeführten Tabellen sind die überprüften und im Monitoring erfassten zuschussfähigen Ausgaben der Begünstigten (c), die ausbezahlten EFRE- und nationalen Mittel (d) und die bereits erfolgten Zahlungen der Europäischen Kommission für die Zeitspanne 1.1.2007 bis 31.12.2016 angeführt.

Die Daten entsprechen der gemäß Anhang XVIII der Durchführungsverordnung (EG) 1828/2006 in der mit der Verordnung (EG) 832/2010 vom 17. September 2010 geänderten Fassung.

Priorität / Priority	Gesamtfinanzierung des OP (Union und national) / Total funding of the OP (Union and national)	Berechnungsgrundlage für die Gemeinschaftsbeteiligung (öffentliche oder Gesamtkosten) / Basis for calculating Union contribution (Public or Total cost)	Gesamtbetrag der bescheinigten zuschussfähigen Ausgaben der Begünstigten ⁽¹⁾ / Total amount of certified eligible expenditure paid by beneficiaries ⁽¹⁾ (in EUR)	Entsprechender öffentlicher Beitrag ⁽¹⁾ / Corresponding public contribution ⁽¹⁾ (in EUR)	Ausführungsrate / Implementation rate (in %)
	a	b	c	d	e=c/a if T or e=d/a if P
1. Wissensbasis und Innovation	151.687.034,00	P	662.027.539,36	153.111.305,58	100,94%
2. Attraktive Regionen	35.400.000,00	P	68.601.105,76	36.334.929,88	102,64%
3. Technische Hilfe	4.000.000,00	P	2.538.899,91	2.538.899,91	63,47%
Gesamtsumme	191.087.034,00	P	733.167.545,03	191.985.135,37	100,47%

⁽¹⁾ Kumulierte Zahlen. / Figures expressed in cumulative terms.

Datenquelle: Angaben der EFRE-Monitoringstelle

Von Seiten der Europäischen Kommission wurden bis 31.12.2016 insgesamt finanzielle Mittel in der Höhe von insgesamt 95 % der Beteiligung der Strukturfonds am Programm überwiesen. Der Gesamtbetrag in Höhe von 90.766.341,15 Euro wurde in Tranchen ausbezahlt. (siehe nachfolgende Aufstellung)

Nr. Zahlungsantrag	Datum Übermittlung Zahlungsantrag an EK	Aktenzeichen von BB zum Zahlungsantrag	angeforderter EFRE-Betrag	kumulierte öffentliche Ausgaben	Datum Eingang EFRE-Mittel in Österreich (BMF)	Datum Eingang EFRE-Mittel auf Programm-Konto	erhaltener EFRE-Betrag	Summe Vorschüsse, EFRE-Refundierungen pro Jahr
		1. Vorschuss			23.05.2007	21.01.2008	1.910.870,34	
		2. Vorschuss			14.04.2008	24.04.2008	2.866.305,51	
		3. Vorschuss			20.04.2009	28.04.2009	2.388.587,93	7.165.763,78
1.	08.05.2009	404.833/0003-IV/4/2009	1.420.119,93	2.840.239,85	29.06.2009	07.07.2009	1.420.119,93	1.420.119,93
2.	21.12.2009	404.833/0005-IV/4/2009	4.776.423,93	12.393.087,69	09.02.2010	16.02.2010	4.776.423,93	
3.	06.04.2010	404.833/0005-IV/4/2010	3.218.863,10	18.830.813,90	22.04.2010	29.04.2010	3.218.863,10	
4.	19.08.2010	404.833/0007-IV/4/2010	2.579.694,72	23.990.203,35	01.09.2010	09.09.2010	2.579.694,72	10.574.981,75
5.	08.02.2011	404.833/0001-IV/4/2011	3.651.262,66	31.292.728,67	25.02.2011	08.03.2011	3.651.262,66	
6.	20.05.2011	404.833/0004-IV/4/2011	5.969.916,20	43.232.561,07	31.05.2011	15.06.2011	5.969.916,20	
7.	07.07.2011	404.833/0007-IV/4/2011	3.694.665,89	50.621.892,85	18.07.2011	28.07.2011	3.694.665,89	
8.	14.09.2011	404.833/0010-IV/4/2011	3.050.273,36	56.722.439,58	27.09.2011	06.10.2011	3.050.273,36	16.366.118,11
9.	25.09.2012	404.833/0001-IV/4/2012	8.003.288,98	72.729.017,52	18.10.2012	14.11.2012	8.003.288,98	8.003.288,98
10.	14.12.2012	404.833/0003-IV/4/2012	4.747.213,22	82.223.443,97	05.09.2013	14.10.2013	4.747.213,22	
11.	17.09.2013	404.833/0001-IV/4/2013	8.172.682,07	98.568.808,10	14.10.2013	28.10.2013	8.172.682,07	12.919.895,29
12.	20.12.2013	404.833/0004-IV/4/2013	6.272.654,40	111.114.116,90	10.04.2014	14.05.2014	6.272.654,40	
13.	22.07.2014	404.833/0002-IV/4/2014	5.867.468,41	122.849.053,72	14.08.2014	10.09.2014	5.867.468,41	12.140.122,81
14.	22.12.2014	404.833/0004-IV/4/2014	12.296.086,72	147.441.227,16	01.04.2015	30.04.2015	12.296.086,72	
15.	03.07.2015	404.833/0002-IV/4/2015	6.479.843,17	160.400.913,52	13.08.2015	30.09.2015	6.479.843,17	18.775.929,89
16.	22.12.2015	404.833/0004-IV/4/2015	7.484.398,64	175.369.710,79	17.02.2016	24.02.2016	3.400.120,61	
17.	20.06.2016	404.833/0004-IV/4/2016	-	185.821.936,69	-	-	-	3.400.120,61
			87.684.855,40				90.766.341,15	
							bisher erhaltene EFRE-Vorschüsse	7.165.763,78
							bisher erhaltene EFRE-Refundierungen	83.600.577,37
							Gesamtsumme	90.766.341,15

Wegen 95 %-Grenze nicht den gesamten Betrag erhalten

2.1.3. Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln

Basierend auf dem zum Stichtag 31.12.2016 vorliegenden Genehmigungsstand ergeben sich bei den Projekten folgende Kombinationen gemäß Anhang II Teil C der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 der Kommission:

Angaben in Euro:

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungs- form	Code Dimension 3 Art des Gebietes	Code Dimension 4 Wirtschafts- zweig	Code Dimension 5 Gebiet	Geschätzter Unionsbetrag*
01	01	06	06	31	561.957,99
01	01	06	16	31	26.528.569,68
02	01	06	17	31	4.852.500,00
03	01	06	06	31	132.942,86
03	01	06	12	31	55.527,14
03	01	06	13	31	30.390,29
03	01	06	14	31	4.100,34
03	01	06	16	31	6.539.332,11
03	01	06	17	31	321.730,15
03	01	06	22	31	22.548,93
04	01	06	05	31	653.401,92
04	01	06	06	31	5.265.482,73
04	01	06	21	31	304.570,74
04	01	06	22	31	93.082,50
05	01	06	03	31	2.339,40
05	01	06	04	31	1.015,80
05	01	06	06	31	15.105,60
05	01	06	10	31	239,40
05	01	06	11	31	5.268,00
05	01	06	12	31	22.091,56
05	01	06	13	31	48.082,74
05	01	06	15	31	1.125,00
05	01	06	16	31	412.717,43
05	01	06	17	31	163.888,62
05	01	06	18	31	480,00
05	01	06	19	31	240,00
05	01	06	20	31	480,00
05	01	06	21	31	240,00
05	01	06	22	31	22.445,13
06	01	06	06	31	1.918.624,97
06	01	06	08	31	24.252,88
06	01	06	13	31	160.794,05
06	01	06	16	31	200.606,83
06	01	06	21	31	650.000,00
06	01	06	22	31	35.418,37

07	01	06	03	31	553.051,27
07	01	06	04	31	81.000,47
07	01	06	05	31	143.416,11
07	01	06	06	31	7.781.252,56
07	01	06	12	31	50.528,36
07	01	06	16	31	389.325,14
07	01	06	22	31	181.500,00
08	01	06	03	31	636.265,98
08	01	06	04	31	436.625,35
08	01	06	05	31	1.807.084,83
08	01	06	06	31	11.597.831,18
08	01	06	14	31	1.529.781,58
08	01	06	22	31	138.911,43
09	03	06	15	31	1.791.613,50
14	01	06	22	31	1.080.164,63
40	01	06	06	31	163.935,00
41	01	06	06	31	475.719,00
41	01	06	08	31	759.649,00
41	01	06	12	31	73.717,00
41	01	06	13	31	48.104,00
41	01	06	14	31	142.934,00
43	01	06	04	31	423.941,50
43	01	06	06	31	4.186.294,50
43	01	06	08	31	920.380,00
43	01	06	14	31	41.750,00
43	01	06	19	31	74.941,00
43	01	06	22	31	185.317,50
55	01	06	16	31	261.659,47
55	01	06	17	31	110.710,24
59	01	06	17	31	529.766,45
60	01	06	17	31	1.212.821,38
60	01	06	22	31	865.485,72
61	01	06	16	31	2.000.232,92
61	01	06	22	31	588.218,68
80	01	06	16	31	4.277.980,17
80	01	06	17	31	129.614,65
85	01	06	17	31	879.740,24
86	01	06	17	31	389.709,72

*Lt. DF-VO (EU) 1828/2006, Anhang II Part C sind im abschließenden Durchführungsbericht für die Kombination der Codes der Dimension 1 bis 5 die „geschätzten Beträge der Gemeinschaftsbeteiligung für jede Kombination von Bereichen“ anzugeben. Diese geschätzten Beträge sind in obiger Tabelle – in Abstimmung mit der Europäischen Kommission – auf Basis von 50 % der ausbezahlten öffentlichen Mittel als errechnete Werte dargestellt (vgl. E-Mail der GD REGIO F.2 an die ÖROK-Geschäftsstelle vom 8. September 2016).

Was die Einstufung der Projekte nach den Zielsetzungen von Lissabon betrifft, ist die große Mehrheit, nämlich rd. 87,2 % der öffentlichen Mittel der realisierten Projekte den „Lissabon-relevanten“ Codes zuzuordnen.

2.1.4. Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Das Programm bezieht sich räumlich auf das gesamte Bundesland Oberösterreich. Grundsätzlich ist auf Grund der geografischen Besonderheiten ganz Oberösterreich als Grenzregion einzustufen, da auch z.B. der Zentralraum nur rund 40 km von der Grenze zu Tschechien entfernt liegt.

Von den bisher im Programm geförderten Projektnehmern sind 894 Kleinst-, Klein- oder Mittlere Unternehmen (70,62 %), 145 Projektnehmer sind Großunternehmen (11,45 %). Der Rest von 227 Projektnehmern (17,93 %) entfällt auf Gebietskörperschaften mit öffentlichem Charakter bzw. auf sonstige private Einrichtungen, Vereine, etc.

In der Prioritätsachse 1 „Wissensbasis und Innovation“ wurden folgende Zielgruppen unterstützt:

- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Kompetenzzentren
- Unternehmen
- Unterstützungsstrukturen für Unternehmen (z.B. Netzwerkmanagements)

Konkret wurden bisher 1020 Projekte genehmigt und zwar:

- für FTE-Tätigkeiten in Forschungseinrichtungen
Code 01 – 54.181.055,34 EUR öffentliche Mittel
- für FTE-Infrastrukturen
Code 02 - 9.705.000,00 EUR öffentliche Mittel
- für Technologietransfer und Kooperationsnetze
Code 03 – 14.213.143,64 EUR öffentliche Mittel
- FTE-Förderung insbesondere von KMUs
Code 04 – 12.633.075,78 EUR öffentliche Mittel
- Unterstützungsdienste für Unternehmen
Code 05 - 1.391.517,36 EUR öffentliche Mittel
- Unternehmensinvestitionen – umweltfreundliche Produkte/Produktionsverfahren in KMU

- Code 06 - 4.425.888,30 EUR öffentliche Mittel
- Unternehmensinvestitionen mit direktem Forschungs-/Innovationsbezug
 - Code 07 - 18.360.147,82 EUR öffentliche Mittel
- Sonstige Unternehmensinvestitionen
 - Code 08 - 32.293.000,70 EUR öffentliche Mittel
- Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU
 - Code 09 - 3.583.227,00 EUR öffentliche Mittel
- Dienste und Anwendungen für KMU
 - Code 14 - 2.160.329,26 EUR öffentliche Mittel

In der Prioritätsachse 2 „Attraktive Regionen“ wurden folgende Zielgruppen unterstützt:

- regionale Unterstützungsstrukturen (Regionalmanagements) und regional tätige Organisationen und Netzwerke, die sich mit Fragen der Regionalentwicklung und Raumordnungspolitik befassen
- Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen, die Projekte mit den Schwerpunkten Energieeinsparung, erneuerbaren Energien oder betriebliche Umweltinvestitionen durchführen
- Projektträger, die Stadtentwicklungsprojekte umsetzen
- Projektträger, die innovative Kulturleitprojekte umsetzen

Bisher wurden 109 Projekte genehmigt und zwar:

- Unterstützung von KMU zur Förderung umweltfreundlicher Produkte und Produktionsverfahren
 - Code 06 - 1.553.505,90 EUR öffentliche Mittel
- Erneuerbare Energien – Sonne
 - Code 40 - 327.870,00 EUR öffentliche Mittel
- Erneuerbare Energien – Biomasse
 - Code 41 - 3.000.246,00 EUR öffentliche Mittel
- Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement
 - Code 43 - 11.665.249,00 EUR öffentliche Mittel
- Förderung des natürlichen Erbes

- Code 55 - 744.739,42 EUR öffentliche Mittel
- Entwicklung kultureller Infrastruktur
 - Code 59 - 1.059.532,90 EUR öffentliche Mittel
- Verbesserung der kulturellen Dienstleistungen
 - Code 60 - 4.156.614,20 EUR öffentliche Mittel
- Integrierte Projekte zur Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete
 - Code 61 - 5.176.903,20 EUR öffentliche Mittel
- Förderung des Aufbaus von Partnerschaften, Bündnissen und Initiativen über die Vernetzung der maßgeblichen Akteure
 - Code 80 - 8.815.189,64 EUR öffentliche Mittel

Die Priorität 3 des Programms betrifft Projekte im Rahmen der „Technischen Hilfe“.

Bisher wurden 142 Projekte abgewickelt und zwar:

- Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle
 - Code 85 - 1.759.480,48 EUR öffentliche Mittel
- Evaluierung und Studien; Information und Kommunikation
 - Code 86 - 779.419,44 EUR öffentliche Mittel

2.1.5. Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung**1. Herausgenommene und wiedereingezogene Beträge:**

Berichtsjahr	zurückgezogene Beträge = Streichungen				wiedereingezogene Beträge = Rückzahlungen			
	Gesamtbetrag der von den Begünstigten getätigten und einbehaltenen Ausgaben	Entsprechender einbehaltener öffentlicher Beitrag	Gesamtbetrag der einbehaltenen Ausgaben im Zusammenhang mit Unregelmäßigkeiten, die gem. Art.28 Abs.1 der VO (EG) Nr.1828/2006 gemeldet wurden	Gesamtbetrag der entsprechenden einbehaltenen öffentlichen Beiträge im Zusammenhang mit Unregelmäßigkeiten, die gem. Art.28 Abs.1 der VO (EG) Nr.1828/2006 gemeldet wurden	Wiedereingezogene öffentliche Beiträge	Gesamtbetrag der Ausgaben der Begünstigten	Gesamtbetrag der entsprechenden wiedereingezogenen öffentlichen Beiträge im Zusammenhang mit Unregelmäßigkeiten, die gem. Art.28 Abs.1 der VO (EG) Nr.1828/2006 gemeldet wurden	Gesamtbetrag der Ausgaben im Zusammenhang mit Unregelmäßigkeiten, die gem. Art.28 Abs.1 der VO (EG) Nr.1828/2006 gemeldet wurden
2007	-	-	-	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-	-	-	-
2009	-	-	-	-	6.723,46	6.723,46	-	-
2010	-	-	-	-	9.981,78	-	-	-
2011	42.586,65	42.586,65	42.586,65	42.586,65	109.877,43	43.867,20	74.779,72	25.962,99
2012	5.553.183,70	517.612,10	5.553.183,70	517.612,10	49.996,26	82.375,15	-	-
2013	945.625,48	48.893,63	945.625,48	48.893,63	6.298,81	38.721,53	-	-
2014	-	-	-	-	288.384,29	725.203,42	97.484,71	97.484,71
2015	-	-	-	-	2.057.830,34	3.984.546,90	2.040.205,98	3.927.411,96
2016	17.187.978,03	1.930.201,18	17.187.978,03	1.930.201,18	1.425.334,16	2.656.120,09	1.087.096,20	1.724.913,51
Insgesamt	23.729.373,86	2.539.293,56	23.729.373,86	2.539.293,56	3.954.426,53	7.537.557,75	3.299.566,61	5.775.773,17

2. Noch ausstehende Wiedereinzahlungen: keine**3. Nicht wiedereinziehbare Beträge:**

Bezeichnung des Vorhabens (Projekt-Code)	Prioritätsachse	Unregelmäßigkeits-ID	Jahr des Beginns der Wiedereinziehung	als nicht wiedereinziehbar erklärte öffentliche Beiträge	von den Begünstigten als nicht wiedereinziehbar erklärte Gesamtausgaben	Datum der letzten Zahlung öffentlicher Beiträge	Datum der Feststellung der Nichtwiedereinziehbarkeit	Grund für die Nichtwiedereinziehbarkeit	ergriffene Wiedereinziehungsmaßnahmen einschließlich Datum der Wiedereinziehungsanordnung	Angabe, ob der EU-Beitrag aus dem EU-Haushalt getragen werden soll (Ja / Nein)
			2007							
			2008							
			2009							
			2010							
DBBBAA_00114	2	DBBBAA_00114	2011	327.870,00	655.745,28	11.03.2010	11.04.2011	Insolvenz	Anmeldung im Insolvenzverfahren, 18.02.2011	JA
			2012							
			2013							
DAABAA_00120	1	DAABAA_00120	2014	1.123.915,98	2.809.789,95	14.05.2013	10.02.2015	Insolvenz	Anmeldung im Insolvenzverfahren, 29.07.2014	JA
			2015							
			2016							
Summe insgesamt				1.451.785,98	3.465.535,23					

2.1.6. Qualitative Analyse

Das operationelle Programm zielt auf die Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit zur nachhaltigen Entwicklung attraktiver Lebens- und Wirtschaftsräume ab. Die Strategie des Programms wurde intensiv mit der Landesstrategie „Innovatives Oberösterreich 2010“ abgestimmt. Durch diesen integrativen Ansatz ist sichergestellt, dass eine möglichst gleichgerichtete Umsetzung der einzelnen Maßnahmen erfolgt und die Wirkung optimiert wird.

Mit der konkreten Förderung von Projekten, die sich aus der Landesstrategie ableiten lassen, hat das operationelle Programm für die Landesentwicklung einen hohen Stellenwert. Dies erhöht zugleich die Akzeptanz und das Ansehen der europäischen Programme innerhalb der Bevölkerung.

Die Prioritätsachse 1 „Wissensbasis und Innovation“ stellt mit fünf Aktionsfeldern den Kern der Umsetzung der Lissabon-Strategie in Oberösterreich dar.

Die Prioritätsachse 2 „Attraktive Regionen“ ist auf die Schaffung und Sicherung eines qualitativ hochwertigen Umfeldes für attraktive und nachhaltige Regionalentwicklung ausgerichtet, umfasst aber auch wesentliche Komponenten im Hinblick auf die Erzeugung von erneuerbaren Energien und verbesserte Ressourcennutzung in Unternehmen. Insofern entspricht sie auch in Teilen der Lissabon- sowie der Göteborg-Strategie.

2.2. Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht

Im Berichtszeitraum 2007 - 2016 sind keine Probleme in Bezug auf die Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht aufgetreten. Alle wichtigen Bereiche – Umweltschutz / Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, staatliche Beihilfen, öffentliches Auftragswesen – sind im Verwaltungs- und Kontrollsystem beschrieben und werden im Zuge der Projektgenehmigung und -auswahl dementsprechend berücksichtigt. Zum Teil stehen dafür auch eigene Checklisten zur Verfügung bzw. erfolgt eine Erfassung im Monitoringsystem ATMOS (z.B. Arbeitsplätze gegliedert nach männlich / weiblich; Umweltauswirkungen, etc.).

2.3. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum 2007 - 2016 sind keine wesentlichen Probleme aufgetreten.

2.4. Änderungen der Durchführungsbestimmungen des OP (ggf.)

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen der Durchführungsbestimmungen des operationellen Programms.

2.5. Wesentliche Änderungen gemäß Art. 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006 (ggf.)

Im Berichtszeitraum gab es für das gegenständliche operationelle Programm keine Änderungen gemäß Artikel 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006.

2.6. Komplementarität mit anderen Instrumenten

Im OP Oberösterreich können Überschneidungen mit dem ELER ausgeschlossen werden. Für die Maßnahmen 3.1.2 „Unterstützung der Gründung und Entwicklung von Kleinunternehmen zur Förderung des Unternehmergeistes und Stärkung des Wirtschaftsgefüges“ und 3.1.3 „Förderung des Fremdenverkehrs“ des ELER-Programms gibt es eigene nationale Förderungsrichtlinien, die im Rahmen des gegenständlichen Programms nicht kofinanziert werden, jedoch auch für den LEADER-Ansatz gelten.

Die Förderungsschwerpunkte (Nahversorgung, Tourismus) unterscheiden sich klar von denen im vorliegenden Programm bzw. sind im operationellen Programm nicht vorgesehen. Außerdem darf erwähnt werden, dass für die Umsetzung der gewerblichen und touristischen ELER-Bereiche in Oberösterreich ebenfalls die Abteilung Wirtschaft zuständig ist, weshalb eine Abstimmung der Inhalte und Projekte gewährleistet ist. Die Förderungstatbestände im Bereich Naturschutz im OP dienen der Vernetzung von Naturschutzinteressen mit touristischen und gewerblichen Interessen, in Form von Analysen, Konzepten und Studien. Eine Förderung dieser Inhalte ist im Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes nicht verankert.

Eine klare inhaltliche Zuordnung von Projekten ist also gewährleistet. Alle übrigen Maßnahmen der Achse 3 weisen keine potentiellen Schnittstellen mit dem OP auf, ebenso auch nicht die Maßnahmen der Achse 1 „Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft“ und der Achse 2 „Verbesserung der Umwelt und Landschaft“. In der Umsetzung der beiden Programme kommt es daher zu einer Ergänzung und nicht zu Überschneidungen der Förderaktivitäten.

„Cross-Financing“ betreffend ESF wurde ins gegenständliche Programm nicht aufgenommen.

Die Abgrenzung des Programms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit Oberösterreich 2007-2013“ zu den zwei grenzüberschreitenden Programmen mit oberösterreichischer Beteiligung (Österreich – Tschechische Republik sowie Deutschland/Bayern – Österreich) kann insofern

als unproblematisch gesehen werden, als bei den ETZ-Programmen die grenzüberschreitende Wirkung als entscheidendes Kriterium der Förderung von Einzelprojekten angesehen wird.

Koordination im Rahmen der ÖROK

Unterausschuss Regionalwirtschaft

Der bei der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) angesiedelte „Unterausschuss Regionalwirtschaft“, dem die für die EU-Regionalpolitik verantwortlichen Hauptakteure des Bundes und der Länder, des Städte- und Gemeindebundes sowie der Wirtschafts- und Sozialpartner angehören, dient der Behandlung von Fragen und Themen von gemeinsamem Interesse zur Durchführung der Regionalpolitik in Österreich.

Dieses Gremium hat während der gesamten Periode Koordinationstätigkeiten entfaltet und so maßgebliche Beiträge zur Sicherstellung der Abstimmung zwischen den relevanten Politikbereichen sowie Programmen geleistet. Vom Beginn der Förderfähigkeit der Ausgaben (Oktober 2006) bis Dezember 2016 haben insgesamt 24 Sitzungen stattgefunden und wurden Abstimmungen auch auf schriftlichem Wege vorgenommen. Weiters wurde der strategische Begleitprozess zum STRAT.AT 2007-13 unter der Federführung dieses Gremiums durchgeführt sowie Abstimmungen im Rahmen von Arbeitsgruppen vorgenommen.

Details zu den Tätigkeiten in den Jahren 2007 bis 2014 sind den jährlichen Durchführungsberichten zu entnehmen. In den Jahren 2015 und 2016 fanden vier "klassische" Sitzungen des Unterausschusses REGIONALWIRTSCHAFT statt: 94. Sitzung am 11. Juni 2015, 95. Sitzung am 26. Jänner 2016, 96. Sitzung am 28. Juni 2016 sowie 97. Sitzung am 30. November 2016.

In der 94. Sitzung wurde seitens des BMWFW C/1/8 über Novellierungen im Rahmen der Reform des EU-Beihilfenrechts mit Schwerpunkt auf Neuerungen in der AGVO informiert. Es erfolgten Berichte zum aktuellen Stand zum Start der ESI-Fonds-Programmimplementierung für 2014-2020. Die von der EK geforderte Änderung der Partnerschaftvereinbarung STRAT.AT 2020 zur (Wieder-)Herstellung der Kohärenz der Finanzaufstellungen mit den zwischenzeitlich genehmigten vier österreichischen ESIF-Programmen wurde vom Unterausschuss beschlossen. Einen weiteren wesentlichen Sitzungsgegenstand bildeten die Präsentationen und die Diskussion zur Konkretisierung der Gestaltung des STRAT.AT 2020-Begleitprozesses zur Gewährleistung der Koordinationspflichten gem. ESIF-VO. Diesbezüglich wurde eine STRAT.AT 2020-Partnerschaft eingerichtet, die im September 2015 ihre Arbeit aufgenommen hat. Auch über die Planungen zum initiierten ESI-Fonds-Curriculum der Verwaltungsakademie des Bundes in Kooperation mit der ÖROK-

Geschäftsstelle wurde informiert. In einem eigenen Tagesordnungspunkt fand ein fondsübergreifender Informationsaustausch über laufende und geplante Evaluierungstätigkeiten in den Programmperioden 2007-2013 wie auch 2014-2020 statt. Weitere Themen waren das Nationale Reformprogramm 2015 und aktuelle Punkte aus den Arbeitsgruppen des UA RegWi.

In der 95. Sitzung wurden Erfahrungen aus 20 Jahren EU-Regionalpolitik aus dem Blickwinkel der Kohäsionspolitik erörtert und aktuelle Hauptergebnisse der Regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung diskutiert. Einen weiteren wesentlichen Sitzungsgegenstand bildeten die Präsentationen und die Diskussion zur Gestaltung des STRAT.AT 2020-Begleitprozesses zur Gewährleistung der Koordinationspflichten gem. ESIF-VO. Diesbezüglich wurde das Prozessdesign sowie die angelaufenen Arbeiten der STRAT.AT 2020 Partnerschaft „Smart Specialisation“ einberichtet. Die Programmverantwortlichen Stellen berichteten traditionellerweise den aktuellen Stand der ESI-Fonds-Umsetzung ein. Aktuelle Informationen wurden vom BKA IV/8 zum Nationalen Reformprogramm, vom BMWFW C/1/8 zum EU-Beihilfenrecht sowie vom BKA IV/4 zu Aktivitäten auf Europäischer Ebene, wie z.B. zur „High Level Group on Simplification“, eingebracht.

In der 96. Sitzung wurden unter dem Punkt zum STRAT.AT 2020-Begleitprozess die Ergebnisse der STRAT.AT 2020 Partnerschaft „Smart Specialisation“ einberichtet und diskutiert. Das zu veröffentlichende Papier „Politikrahmen zu Smart Specialisation in Österreich“ wurde abgestimmt und vom UA RegWi beschlossen. Weiters wurden vom BKA zum Projekt „EU-Kooperationen“ und von der ÖROK-Gst. zu den Vorbereitungen für den ersten Fortschrittsbericht 2017 informiert. Ein weiterer Besprechungspunkt waren aktuelle Themen auf Europäischer Ebene und diesbezüglich auch ein Austausch zur Zukunftsdebatte „post 2020“. Seitens des WIFO wurden aktuelle Informationen über die regionalwirtschaftliche Entwicklung Österreichs präsentiert. Schließlich erfolgten die traditionellen Berichte der Programmverantwortlichen Stellen zum aktuellen Stand der ESI-Fonds-Umsetzung und wiederum des BMWFW C/1/8 zu aktuellen Informationen im Bereich EU-Beihilfenrecht.

Im Rahmen der 97. Sitzung am 30. November 2015 wurde im Rahmen des Vormittagsblocks ein STRAT.AT 2020 Diskurs zu aktuellen Entwicklungen der Rahmenbedingungen für die Abwicklung bzw. Gestaltung von Förderungsinstrumenten organisiert. Dabei erfolgten Inputs von BMF II/2 und BKA IV/4 über das „budget review“ zum Mehrjährigen Finanzrahmen 2014-2020 sowie die EU-Haushaltsordnung. Zur nationalen Perspektive der Wirkungsorientierung / Wirkungsfolgenabschätzung des Bundes folgte ein Beitrag des BKA III/9. Zur Wirkungsorientierung bei Umweltförderungen stand das BMLFUW I/3 zur Verfügung. Ebenfalls aus dem Blickwinkel des Diskursthemas informierte das BMWFW C/1/8 über Aktuelles im EU-Beihilfenrecht. Am Nachmittag wurden u.a. aktuelle Informationen zum

Europäischen Semester / NRP vom BKA IV/8 sowie über die aktuellen Arbeiten im Rahmen des STRAT.AT 2020 Begleitprozesses eingebracht.

Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden (AG VB)

Die vom UA Regionalwirtschaft eingesetzte „Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden“ setzt sich aus VertreterInnen der Verwaltungsbehörden, der Zahl- und Monitoringstelle sowie der ÖROK-Geschäftsstelle zusammen und befasst sich vor allem mit der Klärung von gemeinsamen abwicklungs- und verwaltungstechnischen Fragen, die sich aus der konkreten Programmumsetzung und -abwicklung ergeben. Vom Beginn der Förderfähigkeit der Ausgaben (Oktober 2006) bis Dezember 2016 haben insgesamt 47 Sitzungen stattgefunden und wurden Abstimmungen auch auf schriftlichem Wege vorgenommen.

Details zu den Tätigkeiten in den Jahren 2007 bis 2014 sind den jährlichen Durchführungsberichten zu entnehmen. In den Jahren 2015 und 2016 hat die Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden Berichtszeitraum sechs Sitzungen abgehalten: 27. Februar, 15. September und 11. Dezember 2015 sowie 30. Mai, 27. September und 2. November 2016.

Gegenstand der 61. Sitzung im Februar 2015 war einerseits die Planung der Zahlungsanträge 2015, andererseits die erforderliche Durchführung der verstärkten Aufsichtstätigkeiten durch die Verwaltungsbehörden, insbesondere die Abstimmung einer koordinierten Vorgangsweise zur Ausübung der Aufsichtstätigkeiten über die Bundesförderstellen.

Die 62. Sitzung im September 2015 hatte die Vorbereitungen auf den bevorstehenden Programmabschluss der EFRE-OPs der Ziele RWB & PhO 2007-13 zum zentralen Thema.

Die 63. Zusammenkunft der AG VB fand am 11. Dezember 2015 als „Dringlichkeits-Sitzung“ im Zusammenhang mit dem Jahreskontrollbericht 2015 (über das Ausgabenjahr 2014) und einer (vorläufig) über 2% liegenden Fehlerrate für die RWB/PhO-Programme 2007-13 statt. Um eine „eingeschränkte Prüfmeinung“ für den Jahreskontrollbericht 2015 und damit allfällige Aktionspläne zu vermeiden, wurde eine „Selbstkorrektur“ vor Abgabe der Prüfmeinung durch die Prüfbehörde vorgenommen. Weiters wurde die weitere Vorgangsweise zur Vorbereitung des Programmabschlusses (Fristen, Stichprobenziehung etc.) besprochen.

In der 64. Sitzung der AG VB am 30. Mai 2016 wurden die intensiven Arbeiten zum Programmabschluss und damit zusammenhängende Fragen erörtert. Dies umfasst etwa die Erstellung der Abschließenden Durchführungsberichte, die Bereitstellung der Daten aus dem EFRE-Monitoringsystem, (melde)technische Fragen, die Verwendung der Zinsen auf den Programmkonten, den Umgang mit Übererfüllungen sowie die Vorgangsweise für den Schlusszahlungsantrag und die Übermittlung der Abschlussunterlagen an die EK.

Die 65. Sitzung der AG VB am 27. September 2016 widmete sich einerseits wiederum der Abstimmung der Arbeiten zum Programmabschluss. Dabei erfolgte ein Austausch der VBs zum aktuellen Stand der Abschlussarbeiten. Aufgrund der Tatsache, dass erst nach dem Abschluss der SLC-Prüfungen die finalen Monitoringdaten verfügbar sind, die wiederum für die Erstellung der Schlussberichte und des Schlusszahlungsantrags erforderlich sind, war es notwendig den ursprünglich gesetzten Arbeitsplan anzupassen. Gemeinsames Ziel ist die fristgerechte Übermittlung aller Abschlussunterlagen bis zur Frist 31. März 2017 sicherzustellen. Als zweiter Themenbereich wurde in der 65. Sitzung die Beantwortung eines „*warning letters*“ der EK vom August 2016 (ergangen an alle neun RWB/PhO- sowie an die vier österreichischen CBC-Verwaltungsbehörden 2007-13) behandelt. Dieser junktimierte das laufende Vertragsverletzungsverfahren der EK gegen Österreich betreffend die Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie mit der Aussetzung der Behandlung von Zahlungsanträgen für die zuvor genannten EFRE-Programme. Die österreichische Antwort auf den *warning letter* erfolgte zwischenzeitlich in einer koordinierte Herangehensweise durch das BKA (in enger Abstimmung mit dem BMWFW), welche von der Europäischen Kommission positiv beantwortet wurde.

In der folgenden 66. Sitzung der AG VB am 2. November 2016 standen wiederum intensive Abstimmungen zu den zu erstellenden Abschlussunterlagen und dafür erforderliche Vorarbeiten im Zentrum.

Weiters wurden – neben der routinemäßigen Vor- und Nachbereitung der Begleitausschuss-Sitzungen und des Treffens EK-VB – die Themenbereiche Evaluierung und Öffentlichkeitsarbeit behandelt. Das „Sommertreffen“ der Verwaltungsbehörden hat weder 2015 noch 2016 stattgefunden.

2.7. Vorkehrung zur Begleitung

STRAT.ATplus



Ziele und Leitlinien der österreichischen EU-Kohäsionspolitik der Strukturperiode 2007-2013 sind im Nationalen Strategischen Rahmenplan – STRAT.AT beschrieben. Dementsprechend war auch die Begleitung der operationellen Strukturprogramme 2007-13 inhaltlich in das strategische Konzept des nationalen Strategischen Rahmenplans „STRAT.AT“ und der dazu im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz durchgeführten strategischen Umsetzungsbegleitung („STRAT.ATplus“) zur Förderung des Erfahrungsaustauschs und der Reflexion eingebettet.

Erarbeitet wurde der STRAT.AT entsprechend der föderalen Struktur Österreichs partizipativ unter Einbindung der für die Koordination der österreichischen Regionalpolitik

verantwortlichen Akteure. Hierzu zählen regional-politische Stakeholder auf Bundes- und Länder-Ebene ebenso wie Wirtschafts- und Sozialpartner und NGO-VertreterInnen. Dem traditionellen österreichischen Koordinationsmuster folgend wurden *bottom-up* die Vorstellungen der involvierten Stellen gesammelt, durch *top-down* Inputs ergänzt, gewichtet und schrittweise auf eine strategische Ebene „hochaggregiert“.

Dieser Planungs- und Strategieentwicklungsprozess wurde in einen strategischen Begleitprozess (STRAT.AT*plus*) übergeleitet. Inhaltlich verfolgte „STRAT.AT*plus*“ das Ziel der Förderung des Erfahrungsaustauschs und der Reflexion sowie der Generierung praktischer Impulse. Damit wurde in Österreich ein Rahmen gesetzt, in dem neben administrativen bzw. fördertechnischen Fragestellungen eine inhaltliche Auseinandersetzung bzw. eine dialoggetriebene Themenbearbeitung Informations-, Reflexions- und Lernprozesse für alle verantwortlichen Akteure der österreichischen Regionalpolitik unterstützt.

Für den STRAT.AT*plus*-Prozess fungierte der im Rahmen der ÖROK eingerichtete Unterausschuss Regionalwirtschaft als federführendes Koordinationsforum, in dem thematisch-inhaltliche Fragestellungen im Vordergrund stehen.

Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Veranstaltungen im Rahmen des Strategischen Begleitprozesses zum Nationalen Strategischen Rahmenplans Österreichs 2007-13 (Arbeitstitel „STRAT.AT*plus*“).

Übersicht über die Veranstaltungen im Rahmen des Strategischen Begleitprozesses zum Nationalen Strategischen Rahmenplans Österreichs 2007-13 – Arbeitstitel „STRAT.AT <i>plus</i> “		
Datum	Ort	Titel
6. Juni 2007	Eisenstadt	"Auftaktveranstaltung für die Strukturfondsperiode 2007-2013"
21. November 2007	St. Pölten	STRAT.AT plus-Forum "Wirkungen – Impulse: 12 Jahre EU-Strukturfonds in Österreich"
9. April 2008	Wien	"7. Forschungsrahmenprogramm - CIP - EU-Strukturfonds in Österreich"
18. Juni 2008	Wien	"EU-Kohäsionspolitik 2014+: Hat die Zukunft schon begonnen?!"
29. Oktober 2008	Wien	STRAT.ATplus-Forum "12 Jahre Strukturfonds in Österreich - Eine Bilanz"
27. November 2008	Wien	STRAT.ATplus-Forum im Rahmen der Reihe "Synergien": "Steuerung regionaler Entwicklung!?"
28. Jänner 2009	Wien	STRAT.ATplus-Forum "Trends & Challenges"
26. Mai 2009	Linz	STRAT.ATplus-Forum "Aktuelle Krise und langfristige

		Trends: Neue Herausforderungen für Regional- und Beschäftigungspolitik"
12. Oktober 2009	Wien	ÖROK-Expertenseminar: "Der Barca-Bericht und die Zukunft Europäischer Kohäsionspolitik in Österreich"
13. Oktober 2009	Wien	STRAT.EVA-Workshop "Evaluierung: Ergebnisse, Einschätzungen, Ausblick"
16. November 2009	Graz	STRAT.ATplus-Forum "Aktuelle Wirtschaftskrise und langfristige Herausforderungen für Regionen / Strategische Berichte 2009"
24. Februar 2010	Wien	STRAT.ATplus-Forum "Regionalentwicklung braucht Beschäftigungspolitik!?"
15. April 2010	Salzburg	STRAT.ATplus-Synergie Veranstaltung "Regional Governance - Eine Reise durch die österreichischen Regionen"
8. Juni 2010	Krems	STRAT.ATplus-Forum "Europa 2020 - Die neue Europäische Leitstrategie und ihre regionale Dimension"
28. September 2010	Wien	STRAT.ATplus-Synergie Veranstaltung "GDP and beyond: Gibt es Alternativen zum Wachstum und was bedeutet das für Regionen und Regionalentwicklung?"
11. November 2010	Linz	STRAT.ATplus-Forum "Shaping the Future: 5. Kohäsionsbericht der Europäischen Kommission"
15. November 2010	Bregenz	STRAT.ATplus-Forum "Energieautonome Regionen – Nutzen für die Regionalentwicklung?!"
27. Jänner 2011	Wien	STRAT.ATplus-Forum "INTERREG / Europäische Territoriale Zusammenarbeit in Österreich: Rückschau & Ausblick"
7. April 2011	Wien	STRAT.EVA-Workshop "Evaluierung: Laufende Arbeiten & Überlegungen für 2014+"
30. Mai 2011	Neukirchen	STRAT.ATplus-Forum "Regionale Dimension von Innovation in Hinblick auf die Programmierung 2014+"
17. November 2011	Klagenfurt	STRAT-ATplus-Forum "Von STRAT.ATplus zu STRAT.AT 2020 - Erfahrungen, Herausforderungen, Perspektiven"

In einer ersten Phase (2007/2008) konzentrierte sich der STRAT.AT*plus*-Prozess inhaltlich auf eine **Rückschau gemachter Erfahrungen** in den letzten beiden Strukturfondsperioden. Die Ergebnisse dieses Prozesses wurden im Frühjahr 2009 veröffentlicht (vgl. ÖROK 2009b). Im Jahr 2009 stand der STRAT.AT*plus*-Prozess ganz im Zeichen von Zukunftsthemen. Im Rahmen des Arbeitstitels „**Trends and Challenges – Die großen Zukunftsherausforderungen und ihre Auswirkungen auf die Regionalpolitik**“ wurden eine Reihe von Workshops und Tagungen veranstaltet, in denen vor allem die Themen Forschung – Technologie – Innovation, Klimawandel, Ressourcen- und Energieknappheit

sowie demografische Veränderungen als die zentralen Zukunftsthemen unter dem Blickwinkel regionaler Entwicklung erörtert wurden. Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die diskutierten Megatrends wurden ebenso mitreflektiert.

Im Arbeitsprogramm 2010 wurden schwerpunktmäßig **strategische Perspektiven für die Zukunft** eröffnet und entlang von drei STRAT.AT*plus*-Foren (zu den Themen "Beschäftigungswachstum und Qualifizierung", „Europa 2020-Strategie und ihre Bedeutung für die österreichische (EU-)Regionalpolitik“, „aktuelle Entwicklungen in Bezug auf 2014+“) sowie drei STRAT.AT*plus*-Synergieveranstaltungen behandelt. Im Bereich der „Synergien“ wurde das Thema "Regional Governance" (gemeinsam mit dem Regionalmanagement Österreich) behandelt sowie in Kooperation mit dem Lebensministerium im Rahmen der Reihe „Wachstum im Wandel“ eine Veranstaltung zum Thema „GDP and beyond – gibt es Alternativen zum Wachstum und was bedeutet das für Regionen und Regionalentwicklung?“ sowie eine weitere zum Thema „Energieautonome Regionen“ organisiert.

Das Arbeitsprogramm für 2011 hatte die Behandlung **spezifischer regionaler Themen in Hinblick auf 2014+** zum Inhalt:

Im Rahmen von „15 Jahre INTERREG/ETZ in Österreich – Rückschau und Ausblick“ wurden die Ergebnisse des ÖROK-Projekts präsentiert sowie eine Reflexion über Erfahrungen und Nutzen der österreichischen Beteiligung mit Blick auf zukünftige Perspektiven durchgeführt. Die Ergebnisse des Projekts wurden im Rahmen der ÖROK-Schriftenreihe Nr. 183 publiziert.

Als weiteres Thema wurde die regionale Dimension von Innovation behandelt. Innovation ist in der Strategie „Europa 2020“ eine tragende Säule als wichtiger Beitrag zur Erreichung der Ziele für Wachstum und Beschäftigung und hat einen zentralen Stellenwert für die Wettbewerbsfähigkeit aller österreichischen Regionen. Im Rahmen des STRAT.AT*plus*-Forums „Regionale Dimension von Innovation in Hinblick auf die Programmierung 2014+“ wurden relevante Faktoren für Regionen als erfolgreiche Innovationsorte beleuchtet und der Bezug zum erwarteten Beitrag der EU-Kohäsionspolitik zur Europa 2020-Strategie hergestellt.

Als abschließendes Schwerpunktthema des Arbeitsjahres 2011 wurden mögliche Schwerpunktsetzungen für die Strategie Österreichs für die Periode 2014-20 identifiziert. Dazu fand am 17. November 2011 in Klagenfurt das abschließende STRAT.AT*plus*-Forum „Von STRAT.AT*plus* zu STRAT.AT 2020: Erfahrungen – Herausforderungen – Perspektiven“ statt.

Von STRAT.ATplus zu STRAT.AT 2020



Grafik: Pflegergrafik



Bildquelle: EK-Vertretung AT/APA-Fotoservice/Hörmandinger

Der STRAT.ATplus-Prozess wurde Ende 2011 in eine neue, vergleichbare Plattform zur Vorbereitung der Programmperiode 2014-20 überführt, dem STRAT.AT 2020-Prozess zur Erstellung der Partnerschaftsvereinbarung Österreichs mit der Europäischen Kommission. Der Schlusspunkt im Erstellungsprozess wurde nach der erfolgten Genehmigung des STRAT.AT 2020 am 17. Oktober 2014 durch die Europäische Kommission mit einer öffentlichen Präsentation gesetzt. Am 20. Oktober 2014 fand in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich eine öffentliche Präsentation und Überreichung der Partnerschaftsvereinbarung mit EU-Kommissar Johannes HAHN und Staatssekretärin im Bundeskanzleramt Sonja STESSL im Haus der Europäischen Union in Wien statt.

Zur strategischen Begleitung des STRAT.AT 2020 ist beginnend mit der Umsetzung der ESIF-Programme ab dem Jahr 2015 wiederum ein partnerschaftlicher Begleitprozess unter Federführung des ÖROK-Unterausschusses REGIONALWIRTSCHAFT und unter Koordination der ÖROK-Geschäftsstelle gestartet, welcher im Laufe des Jahres 2014 konzipiert und von den ÖROK-Gremien 2015 beschlossen wurde.

Als erstes „Projekt“ wurde im Sommer 2015 eine STRAT.AT 2020-Partnerschaft zum Thema „Smart Specialisation“ eingerichtet, welche ab Herbst 2015 ihre Tätigkeit mit externer ExpertInnenunterstützung aufgenommen hat. Als Ergebnis liegt das Papier „Politikrahmen für Smart Specialisation in Österreich“ vor, welches im November 2016 in der ÖROK-Schriftenreihe als Nr. 199 zweisprachig (Deutsch / Englisch) publiziert wurde.

Begleitausschüsse

Gemäß Artikel 63 der AF-VO (EG) Nr. 1083/2006 sind für die operationellen Programme 2007-2013 Begleitausschüsse eingerichtet, die die Programmumsetzung hinsichtlich Effektivität und Ordnungsmäßigkeit begleiten bzw. überwachen. Entsprechend der durch die Verordnung eröffneten Möglichkeit, einen Begleitausschuss auch für mehrere Programme einzusetzen, sind in Österreich die folgenden zwei Begleitausschüsse installiert:

1. Begleitausschuss für die beiden operationellen Programme des Ziels „Konvergenz / Phasing Out“ Burgenland 2007-2013 (EFRE und ESF)
2. Begleitausschuss für die acht aus dem EFRE kofinanzierten operationellen Programme des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ Österreichs 2007-2013

Damit ist eine verstärkt strategische Ausrichtung unter Wahrung des partnerschaftlichen Ansatzes bei der Begleitung gegeben, was zu einer intensivierten inhaltlichen Auseinandersetzung beigetragen hat. Die Funktion des gemeinsamen Sekretariats wird von der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) wahrgenommen. Nachstehende Übersichten geben einen Überblick über die abgehaltenen Begleitausschusssitzungen. Details zu den Sitzungen sind den jährlichen Durchführungsberichten sowie auch der ÖROK-Homepage unter dem Link <http://www.oerok.gv.at/eu-regionalpolitik/eu-strukturfonds-in-oesterreich-2007-2013/ziel-rwb-efre/begleitausschuss.html> zu entnehmen.

Sitzungen des gemeinsamen Begleitausschusses des EFRE- sowie des ESF-Programms des Ziels „Konvergenz/Phasing Out“ Burgenland	
1. Sitzung	13. Juni 2007 in Lutzmannsburg (B)
2. Sitzung	4. Juni 2008 in Stegersbach (B)
3. Sitzung	9. Juni 2009 in Neusiedl am See (B)
4. Sitzung	10. Juni 2010 in Neufeld/Leitha (B)
5. Sitzung	7. Juni 2011 Eisenstadt (B)
6. Sitzung	6. Juni 2012 in Bad Tatzmannsdorf (B)
7. Sitzung	7. Juni 2013 in Parndorf (B)
8. Sitzung	18. Juni 2014 in Pamhagen (B)

Sitzungen des gemeinsamen Begleitausschusses der österreichischen EFRE-Programme des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit & Beschäftigung“	
1. Sitzung	12. Juni 2007 in Lutzmannsburg (B)
2. Sitzung	3. Juni 2008 in Pörschach (K)
3. Sitzung	27. Mai 2009 in Linz (OÖ)
4. Sitzung	9. Juni 2010 in Krems (NÖ)
5. Sitzung	31. Mai 2011 in Neukirchen (S)
6. Sitzung	15. Mai 2012 in St. Lambrecht (ST)
7. Sitzung	28. Mai 2013 in Alpbach (T)
8. Sitzung	2. Juni 2014 in Wien

In den Jahren 2015 und 2016 fanden keine Sitzungen der Begleitausschüsse statt. Für das Jahr 2015 sind laut Programmabschlussleitlinien 2007-13 keine Jahresberichte vorgesehen, lediglich eine Berichterstattung über die beiden Finanzinstrument (FI) im Rahmen der EFRE-OPs PhO Burgenland und RWB Oberösterreich. Das FI-Reporting für das Jahr 2015 wurde

jeweils im schriftlichen Umlaufverfahren beschlossen. Abschließend wurden im 1. Quartal 2017 die abschließenden Durchführungsberichte im Rahmen von schriftlichen Rundlaufverfahren von den Begleitausschüssen behandelt.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Begleitausschüsse ihre in der Verordnung (EU) 1083/2006 vorgesehenen Aufgaben vollständig erfüllt haben.

Treffen EK-VB

Im Rahmen der Jahrestreffen der Europäischen Kommission mit den österreichischen Programmbehörden fanden Abstimmungen und Informationsaustausche zu den jeweils aktuellen Themenstellungen statt. Die Sitzungen wurden von Österreich und der Europäischen Kommission entsprechend gemeinsam vereinbarter Modalitäten vorbereitet, abgehalten und protokolliert. Nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die absolvierten Sitzungen.

Übersicht: Treffen der Europäischen Kommission mit den österreichischen Programmbehörden der EFRE-Programme der Ziele Konvergenz/Phasing Out sowie Regionale Wettbewerbsfähigkeit & Beschäftigung“ 2007-2013	
1. Sitzung	21. November 2007 in St. Pölten (NÖ)
2. Sitzung	12. November 2008 in Brüssel
3. Sitzung	17. November 2009 in Graz (ST)
4. Sitzung	16. November 2010 in Bregenz (V)
5. Sitzung	18. November 2011 in Klagenfurt (K)
6. Sitzung	20. November 2012 in Linz (OÖ)
7. Sitzung	4. Dezember 2013 in Wien
8. Sitzung	6. Mai 2015 in St. Pölten (NÖ)

Informationen zu den Treffen der Jahre 2007 bis 2014 sind den jährlichen Durchführungsbereichten zu entnehmen. Im Rahmen des Treffens am 6. Mai 2015 in St. Pölten wurde insbesondere der aktuelle Umsetzungsstand der Programmperiode 2007-2013 erörtert und zu ausgewählten Schwerpunkten, Instrumenten bzw. Projekten und territorialen Strategien Umsetzungsindikatoren präsentiert. Weitere wichtige Themen waren die Aufhebung der Zahlungsunterbrechungen und die Planungen hinsichtlich des Zahlungsflusses sowie die Jahresdurchführungsberichte 2014. Im Rahmen der Sitzung wurde gemeinsam der Ausblick auf den Abschluss der Programme inklusive Programmänderungen diskutiert und aktuelle Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit vonseiten einzelner VBs berichtet bzw. präsentiert.

3. Durchführung nach Prioritätsachsen

3.1. Prioritätsachse 1

3.1.1. Ergebnisse

3.1.1.1. *Materielle, finanzielle und qualitative Ergebnisse der Prioritätsachse 1*

Für die Prioritätsachse 1 „Wissensbasis und Innovation“ sind bis zum Stichtag 31. Dezember 2016 insgesamt 1.020 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 662 Mio. Euro im Monitoring gemeldet. Die genehmigten und ausbezahlten öffentlichen Mittel für diese Projekte belaufen sich auf ca. 153,11 Mio. Euro.

Insgesamt sind in Priorität 1 „Wissensbasis und Innovation“ rund 101 % der verfügbaren öffentlichen Fördermittel in Projekten genehmigt und ausbezahlt worden. Die Priorität 1 kann daher als ausgeschöpft betrachtet werden.

Einen hohen Ausschöpfungsgrad der Fördermittel von 107,05 % verzeichnet dabei das Aktionsfeld 1.1 „Außeruniversitäre Forschungs- und Technologieinfrastruktur, Kompetenzzentren, Unterstützung angewandter Forschung“, es wurden alle genehmigungsseitig eingeplanten Reserveprojekte aufgelöst, um eine Ausschöpfung der Priorität bei Programmabschluss zu gewährleisten. Alle Projekte sind abgeschlossen und funktionsfähig.

Im Aktionsfeld 1.2 „Innovative Investitionen in Betrieben“ konnten 103 % der öffentlichen Fördermittel (inkl. Reserveprojekte) genehmigt und ausbezahlt werden. Das Aktionsfeld 1.3 weist mit einem Endstand von genehmigten und ausbezahlten der öffentlichen Fördermittel von 88 % ebenfalls auf einen guten Umsetzungsstand hin. Im Aktionsfeld 1.4 „Betriebliche Forschung und Entwicklung“ konnten 98,62 % der öffentlichen Fördermittel genehmigt und ausbezahlt werden.

Im Aktionsfeld 1.5 wurden jeweils 65 % der EFRE- und nationalen Mittel genehmigt und ausbezahlt. Da die Risikokapitalmaßnahme („OÖ. Hightechfonds“) aufgrund der kurzen Laufzeit nicht vollständig ausgeschöpft werden konnte, sind hier Rückflüsse ins Programm in Höhe von ca. 1,8 Mio. Euro (je 0,9 Mio. Euro EFRE und nationale Mittel) zu erwarten. Diese frei werdenden EFRE-Mittel werden durch Reserveprojekte in den anderen Aktionsfeldern dieser Priorität abgedeckt.

In der nachstehenden Übersicht sind die wesentlichen Indikatoren für die Programmumsetzung sowie die Zielvorgaben für die Prioritätsachse 1 zusammenfassend dargestellt.

Jahresbericht zum OP "Stärkung der Regionalen Wettbewerbsfähigkeit Oberösterreich" 2007-2013

Indikatortabelle nach dem Muster gem. DF-VO 1828/2006 Anhang XVIII Punkt 2.1.

Prioritätsachse 1:

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt		
<i>Outputindikatoren</i>													
alle Projekte in Priorität	1.	Zahl der Projekte gesamt (investive und nicht-investive)*	Ergebnis	0	3	41	78	261	161	251	80	145	1.020
			Zielvorgabe 07-15	312									
			Ausgangswert	0									
alle Projekte mit Codes xx-1 in Priorität	2.	Zahl der primär investiven Vorhaben	Ergebnis	0	0	19	13	15	21	16	20	17	121
			Zielvorgabe 07-15	113									
			Ausgangswert	0									
Ind 211	2.1	davon Zahl der Neugründungen*	Ergebnis	0	0	0	0	0	1	1	0	1	3
			Zielvorgabe 07-15	7									
			Ausgangswert	0									
Code 06-1	2.2	davon Zahl der Investitionsprojekte in Umweltechnologien*	Ergebnis	0	0	0	0	2	0	2	0	1	5
			Zielvorgabe 07-15	5									
			Ausgangswert	0									
2.3.=2-2.1.-2.2.	2.3	davon Zahl sonstiger Investitionsprojekte c)	Ergebnis	0	0	19	13	13	20	13	20	15	113
			Zielvorgabe 07-15	101									
			Ausgangswert	0									
alle Projekte mit Codes xx-2 in Priorität	3.	Zahl der primär nicht-investiven Vorhaben	Ergebnis	0	0	25	65	246	140	235	60	128	899
			Zielvorgabe 07-15	199									
			Ausgangswert	0									
Codes 01-2, 02-2, 04-2, 14-2	3.1	davon Zahl der F&E-Projekte*	Ergebnis	0	2	4	5	12	11	27	28	22	111
			Zielvorgabe 07-15	84									
			Ausgangswert	0									

Endbericht 2016 für OP Oberösterreich / EFRE

Codes 03-2, 05-2	3.2	davon Zahl der Kooperationsprojekte*, Netzwerke u. Beratungsprojekte	Ergebnis	0	1	18	60	234	129	208	32	106	788	
			Zielvorgabe 07-15	46										
			Ausgangswert	0										
3.3.=3-3.1.-3.2.	3.3	davon Zahl sonstiger Soft-Maßnahmen	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			Zielvorgabe 07-15	69										
			Ausgangswert	0										
<i>Ergebnisindikatoren</i>														
Ind (männl + weibl) Ind 547+548+506+507	4.	Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze (VZÄ)* ^{a)}	Ergebnis	0	0	65	123	270	168	900	332	514	2.372	
			Zielvorgabe 07-15	483										
			Ausgangswert	0										
Ind (männl) Ind 547+506		davon Männer	Ergebnis	0	0	44	106	229	103	671	237	372	1.762	
			Zielvorgabe 07-15											
			Ausgangswert	0										
Ind (weibl) Ind 548+507		davon Frauen	Ergebnis	0	0	21	17	41	65	229	95	142	610	
			Zielvorgabe 07-15											
			Ausgangswert	0										
Ind (männl + weibl) Ind 506+507	4.1	davon F&E-Arbeitsplätze* ^{b)}	Ergebnis	0	0	0	4	5	33	24	81	42	189	
			Zielvorgabe 07-15	208										
			Ausgangswert	0										
Ind (männl) Ind 506		davon Männer	Ergebnis	0	0	0	3	4	30	18	55	42	152	
			Zielvorgabe 07-15											
			Ausgangswert	0										
Ind (weibl) Ind 507		davon Frauen	Ergebnis	0	0	0	1	1	3	6	24	0	37	
			Zielvorgabe 07-15											
			Ausgangswert	0										
abgerechnete EFRE-kofinanzierte	5.	Unterstütztes Investitionsvolumen in EURO	Ergebnis	0	1.543.787	47.086.397	99.644.599	75.982.908	97.539.208	75.117.583	111.718.311	153.394.746	662.027.539	
			Zielvorgabe 07-15	457.798.591										

Gesamtausgaben		Ausgangswert	0										
Ind. 230, 231, 232, 233	6.	Zahl der Unternehmen, die direkt von Maßnahmen profitieren	Ergebnis	0	0	32	72	244	155	261	68	144	976
			Zielvorgabe 07-15	2.128									
			Ausgangswert	0									

* Teil der **gemeinsamen Zielindikatoren** für die operationellen Programme (EFRE) der Ziele Konvergenz/Phasing Out und Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung Österreichs

a) Beschäftigungsentwicklung im geförderten Unternehmen zwischen Projektbeginn und Projektende; gemessen in Vollzeitäquivalenten und als Bruttowerte. Im Rahmen des Monitorings werden die neu geschaffenen und erhaltenen Arbeitsplätze grundsätzlich nach Männern und Frauen getrennt erfasst

b) Hebelwirkung der Förderung; Bruttoeffekte (private und öffentliche Mittel)

c) Investitionsprojekte bspw. In Produktion, Tourismus, Logistik, IKT, Ausrüstung, Beteiligungsfonds

Quelle. Zielvorgaben aus dem Operationellen Programm (aktuelle Fassung vom November 2009)

Kurzbewertung der Zielerreichung:

Die Schlüsselindikatoren in dieser Priorität (Projektanzahl, neu geschaffene Arbeitsplätze und unterstütztes Investitionsvolumen) weisen einen hohen Zielerreichungsgrad auf, da die ursprünglichen Planwerte teilweise deutlich übererfüllt wurden und somit hohe Hebelwirkung der eingesetzten öffentlichen Mittel nachweisbar ist. Die Abweichung bei den Indikatoren 230-233 (Zahl der Unternehmen, die direkt von den Maßnahmen profitieren) lässt sich damit erklären, dass vor allem die Beratungsmaßnahmen im Aktionsfeld 1.5.1 (welche diesen Wert maßgeblich beeinflussen) nicht in jenem Ausmaß in Anspruch genommen wurden wie geplant.

3.1.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Probleme aufgetreten.

3.1.3. Darstellung ausgewählter Projekte

Zur Veranschaulichung der Programmumsetzung werden hier Good Practice Projekte dargestellt, die im Programmzeitraum umgesetzt wurden.

3.1.3.1 – Profactor GmbH – Projekt KOBEROB

Standort	Steyr
Aktionsfeld	Außeruniversitäre Forschungs- und Technologieinfrastruktur, Kompetenzzentren, Unterstützung angewandter Forschung
Unternehmensgegenstand und Förderziel	KOBEROB - Kollaborierende benutzerfreundliche Roboterassistenzsysteme
Kofinanzierte Projektkosten	282.707,00 Euro
Förderung	188.373,70 Euro aus Mitteln des EFRE und des Landes Oberösterreich

1. Ziele im Projekt „KOBEROB“

Hauptziel des Projektes war es, ein Katalysator für kollaborierende Roboterassistenzsysteme in der Produktion zu sein. Das Ziel war, bestehende verfügbare Basistechnologien aufzugreifen und übergeordnete Technologien bzw. technische Weiterentwicklungen zu implementieren. Diese Technologien ermöglichen es, die notwendige Systemintelligenz hochkomplexen Basistechnologien industriell verwendbar und um ein Vielfaches akzeptanzfähiger für die AnwenderIn machen.

Um die Ziele zu erreichen, ergaben sich folgende zentrale Anforderungen:

- Einfachste Bedienbarkeit,
- lösungsorientierte Benutzerschnittstellen
- adäquate Werkzeuge für die Konfiguration, die Umrüstung auf andere Produkte
- Adaptives und ergonomisches Verhalten der generierten Roboterprogramme im geteilten Arbeitsbereich, die bei der Ausführung für den Menschen beeinflussbar und zugleich sicher sind.

Die zentralen Anforderungen wurden in im Projekt adressiert und die entwickelten Technologien demonstrieren industriennahe Lösungen, welche im Folgenden eingehender dargestellt werden. Diese Technologien wurden im in den folgenden Entwicklungen

aufgegriffen und stellen heute wichtige Bausteine für industrielle Systemlösungen bei Kunden in Österreich aber auch darüber hinaus dar.

2. Einfache Bedienbarkeit und adaptive Informationsvisualisierung

Im Bereich der einfachen Bedienbarkeit wurden wesentliche Vorarbeiten geleistet. Die bisher aufwändige Arbeitsraummodellierung wird durch ein Werkzeug abgelöst, das einfach benutzbare 3D-Digitalisierungstechnologien zur Erfassung nutzt. Die 3D Digitalisierungstechnologien waren bisher nur kleine Volumina begrenzt. Das Ziel war die Erweiterung auf größere Bereiche und/oder unlimitiertes Scannen im Innenraum.

Intuitive Arbeitsraummodellierung

Die sensorbasierte Arbeitsraummodellierung erfordert das Digitalisieren von Räumlichkeiten bis zu 30 m² und mehr. Für die Rekonstruktion wurde das Profactor-System -ReconstructMe gesetzt, ein Software-Tool zur Digitalisierung kleiner Arbeitsräume in Echtzeit. Im Rahmen des Projekts wurde ReconstructMe derart erweitert, dass die Raumgröße keine voreinstellbare Variable mehr ist, sondern man sich mit dem System endlos im Raum bewegen kann.

Die nahezu uneingeschränkte Digitalisierung führt im Allgemeinen zu einer Akkumulation der von Überlagerungsfehlern, sodass bei der Umrundung eines Gebäudes nicht davon auszugehen ist, dass der virtuelle Startpunkt und Endpunkt im Modell übereinstimmen. Diese Diskrepanz wird im Allgemeinen als Drift bezeichnet. Eine Lösung für das Problem besteht in dem Ansatz geschlossene Schleifen (Loops) zu detektieren und dieses Zusatzwissen dazu zu nutzen, um den Fehler zu minimieren.

Diese Loop Closure Detection besteht aus drei verschiedenen Teilen. Zum einen muss ein Loop identifiziert werden. Es muss eine Schätzung gemacht werden, wie der Sensor relativ zum vorherigen Aufnahme steht. Diese Schätzung wird einem Positions-Graphen als Kante zugefügt und optimiert dabei den Graphen, sodass sich die Fehler auf alle Kanten verteilen. Hier geht es nun um das Erkennen eines Loops. Man könnte nun ständig die aktuell aufgenommene Punktwolke in den Rest der Szene suchen, um festzustellen ob man etwas schon mal gesehen hat. Jedoch würde das bedeuten, dass die Laufzeit bei Zunahme an 3D Punkten ansteigt. Somit ist dieser Ansatz ungeeignet für ein echtzeitfähiges Erstellen einer globalen 3D-Map.

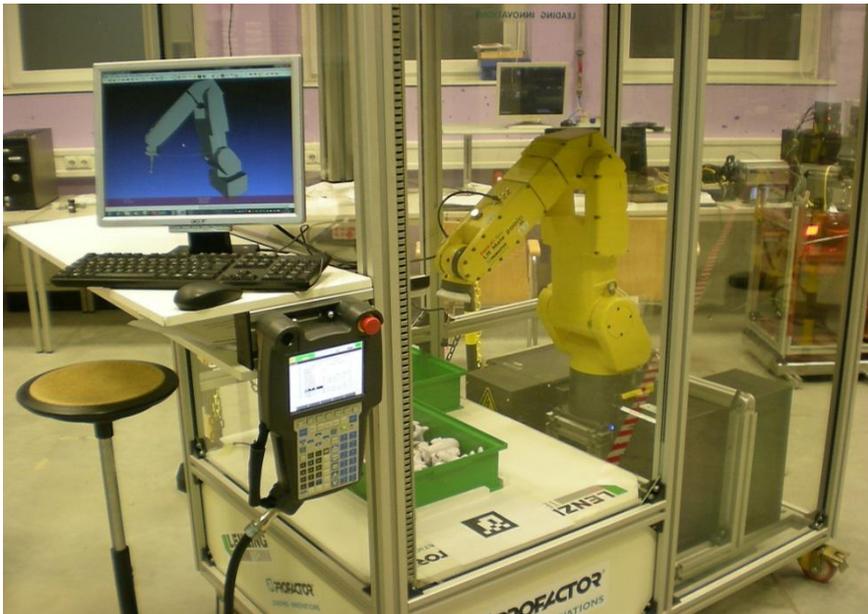


Abbildung 1: Intuitive Arbeitsraummodellierung – Generierung Roboter-CAD-Modell, links oben am Bild eingeblendet.

Augmented Reality – Erweiterte Realitäten mittels generierten Graphiken

Bei der Augmented Reality (AR) handelt es sich um eine live Ansicht der echten Realität, die um computergestützte, generierte Inhalte erweitert wurde. Mit Hilfe dieser Technologie ist es möglich, die Wahrnehmung des Nutzers zu erweitern, wie im unten dargestellten Bild beispielhaft demonstriert. Hierbei werden die erkannten Objekte ins Live-Bild am Tablett als 3D Modelle eingeblendet bzw. überlagert und stehen den BenutzerInnen zur Interaktion zur Verfügung.



Abbildung 2: Augmented Reality am Beispiel der erkannten Objekte, die im Live-Bild am Tablett überlagert visualisiert werden. Das erforderliche Mapping der Koordinatensysteme wurde mittels Mark gelöst.

Die die Einbindung von Bereichen der Computer Vision und Computer Graphics, lassen sich Informationen über die umgebende Realität des Nutzers interaktiv gestalten und können so digital bearbeitet und verändert werden. Im nachfolgenden Beispiel soll einem echten Gartenzwerg ein virtueller Heiligenschein und ein Mikrofon hinzugefügt werden. Die virtuelle Welt wird nun perspektivisch korrekt gerendert (vgl. Abbildung 3). Dies geschieht durch die Positionierung der Objekte im Koordinatensystem des Markers. Weiters müssen die intrinsischen Kameraeinstellungen auf die virtuelle Kamera übertragen werden. Abschließend werden nun bestimmte Bereiche der virtuellen Welt mit dem realen Bild überlagert. Dies geschieht durch Kopieren und Überblenden der ausgewählten Bereiche und ist in Abbildung 4 dargestellt.

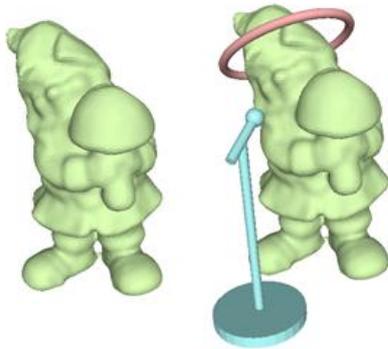


Abbildung 3: Virtuelle Erweiterung eines Scan



Abbildung 4: Überlagerung Bildinformation aus dem Rendering in der virtuellen Abbildung

3. adäquate Werkzeuge für die Konfiguration und das Rüsten

Ziel der Entwicklungen war nicht nur Vermeidung von physischem Kontakt des Roboters mit den MitarbeiterInnen, sondern auch das Einbeziehen des Menschen in den Prozess um volle Kooperation von Mensch und Roboter zu ermöglichen. Dazu benötigt man Werkzeuge zur intuitiven **Erfassung und Analyse der Umwelt**, um die notwendigen Schritte bei der Konfiguration des Systems aber auch beim Rüstvorgang zu minimieren. Dadurch kann dieser notwendige Vorgang beschleunigt werden, ohne dabei auf Experten zurückgreifen zu müssen.

Kollisionsvermeidung an Industrieroboter mit Hilfe von Ultraschallsensoren

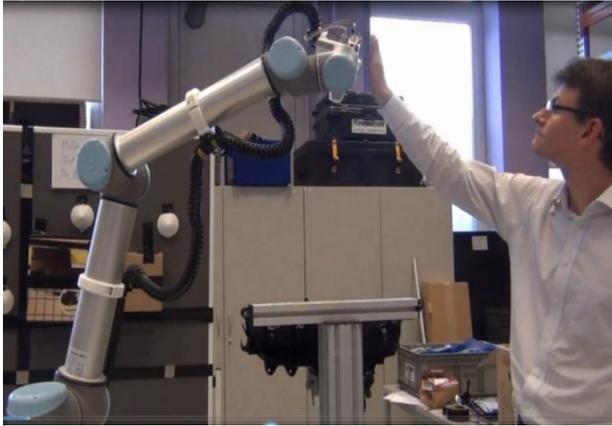
Um Kollisionen eines Roboters mit Personen oder Objekten im Arbeitsraum zu vermeiden, arbeiten Industrieroboter hinter Schutzzäunen ihre Programme in einer bekannten mehr oder weniger statischen Umgebung ab. Solange der Roboter keine Möglichkeit hat seine Umgebung wahrzunehmen, um im Falle einer drohenden Kollision zu stoppen, oder Adaptionen an seinem Pfad vorzunehmen, ist eine Kollaboration von Mensch und Roboter in einem geteilten Arbeitsraum oder einer dynamischen unbekanntem Umgebung nicht möglich.

Für die Sensorik wurden Ultraschallsensoren eingesetzt. Vorteil dieser Sensortechnik ist die direkte Messung der Entfernung zum Objekt. Es gibt keine Einschränkungen in Bezug auf das Material des Objekts und den Messvorgang an sich. Die Messdatenverarbeitung funktioniert relativ schnell. Durch eine geeignete Anordnung mehrerer Sensoren kann der Roboter in alle Raumrichtungen seine Umgebung abtasten. Das Konzept sieht eine Montage von Ultraschallsensoren rund um den Flansch, bzw. das Werkzeug am Roboter vor, um alle Richtungen abzudecken. Durch die Montage der Sensoren rund um den Werkzeugflansch wird eine Absicherung des montierten Werkzeuges gewährleistet, eine Absicherung entlang der gesamten Roboterarme ist hier nicht vorgesehen. Das Ziel hier war die Absicherung des Werkstücks auf dem Tool Center Point, in diesem Falle des Sensorkopfs. Die Abbildung 5 zeigt die Montage der Ultraschallsensoren am Werkzeug eines Inspektionsroboters. Insgesamt fünf Sensoren wurden an fünf Seiten des Werkzeuges montiert, mit Ausnahme der Seite an welcher der Roboterflansch sitzt.

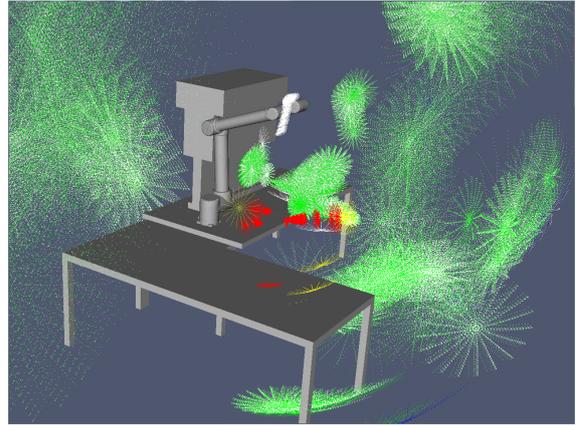


Abbildung 5: Montage der Sensorik am Werkzeug des Roboters

Im Anschluss ist eine Visualisierung zu sehen, in der die unbekanntem Geometrien, die eine Pausierung der Roboterbewegung, verursachen in Rot dargestellt sind. Gelb dargestellt sind Sensordaten einer Geometrie, die vom Roboter bereits mit erhöhtem Gefährdungspotential erfasst werden, aber noch nicht zum Pausieren der Roboterbewegung führen (weil sie entsprechend weit genug vom Roboter entfernt sind).



(a) Operator stellt unbekannte Geometrie dar und führt zum Stoppen der Roboterbewegung



(b) Visualisierung 3D-Punktewolke mit gefährlich naher unbekannter Geometrie

Abbildung 6: Demonstration der Kollisionsvermeidung mittels Ultraschall Sensorik am Werkzeug des Roboters. (a) Reale Scene mit dem Benutzer, (b) Sensordaten in der Simulationsumgebung.

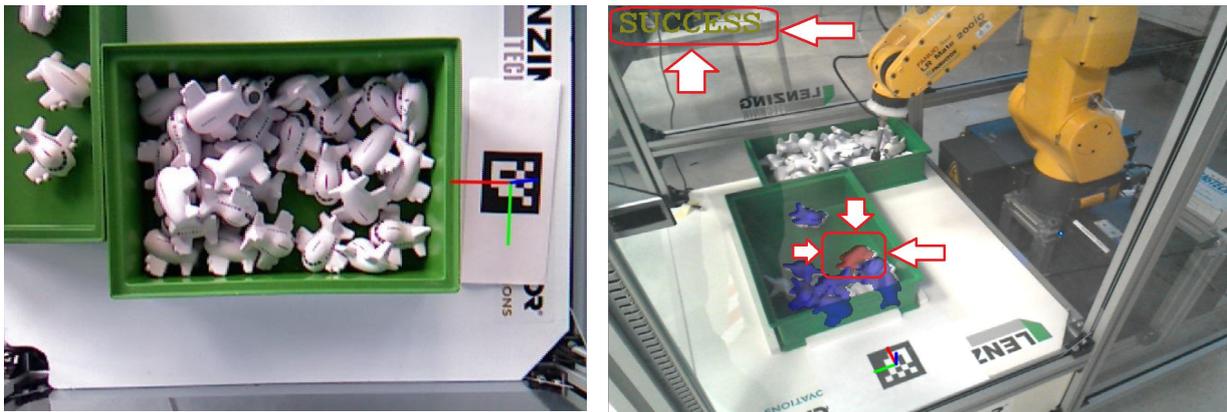
In der Demonstration wird zusätzlich gezeigt, wie der Roboter auf Änderungen in seiner Umgebung reagiert indem er ausweicht. Wird der Abstand zwischen Roboter und unbekanntem Objekt (z.B. Hand eines Bedieners) unter einen spezifizierten Wert reduziert, so versucht der Roboter nach hinten auszuweichen um den spezifizierten Mindestabstand einzuhalten. Wird der Abstand zwischen Roboter und der Hand eines Bedieners kleiner, so beschleunigt der Roboter (innerhalb seiner festgelegten Systemgrenzen) um möglichst den spezifizierten Mindestabstand wieder herzustellen. Der Bediener kann somit den Roboter mit seiner Hand virtuell wegdrücken, ohne das der Roboter tatsächlich berührt werden muss (sogenanntes „Virtual Pushing“).

Augmented Reality Bin-Picking

Der Technologiebaustein „Augmented Reality Bin-Picking“ zeigt die Anwendung von Augmented Reality zur Realisierung einer intuitiven Benutzereingabe für das zu greifende Werkstück. Der Benutzer kann dem Roboter intuitiv vorgeben, welches Werkstück gegriffen werden soll. Ein 3D-Scanner (PrimeSense RGBD-Sensor) erzeugt eine 3D-Punktewolke und nimmt ein 2D-Farbbild auf. Das CAD-Modell der Werkstücke ist hinterlegt. Die Daten der 3D-Punktewolke werden genutzt, um mittels 3D-Objekterkennung die einzelnen Werkstücke zu erkennen und deren jeweilige Lage im Raum zu bestimmen. Im 2D-Farbbild des RGBD-Sensors wird der (im Vorhinein bekannte) Marker (QR-Code) gesucht. Ein Tablet-PC wird vom Benutzer so geführt, dass einerseits der Marker und andererseits die Kiste mit den Werkstücken im Bild der eingebauten 2D-Farbkamera sichtbar sind. Der Marker wird folgend erkannt. Über den QR-Code kann der Blickwinkel und die Ausrichtung des QR-Code-Koordinatensystems ermittelt werden. Die Daten beider Sensoren werden über den Marker abgeglichen. Nun können die über den RGBD-Sensor objekterkannten Werkstücke über das

Bild der eingebauten 2D-Farbkamera des Tablet-PCs projiziert werden (Augmented Reality). Der Benutzer kann am Tablet-PC das zu greifende Werkstück via Touch-Screen auswählen. Mittels einer Roboterpfadplanung wird eine kollisionsfreie Bahn erstellt, die den Roboter zum ausgewählten Werkstück führt, den Sauggreifer aktiviert und das Werkstück zum Ablagepunkte transportiert. Anschließend wird der Sauggreifer wieder deaktiviert und das Werkstück fällt in die Ablagebox.

Beim folgenden Bild ist der QR-Code vollständig ersichtlich und das Koordinatensystem konnte augmentiert werden Abb. 7 a (links). Es ist das Kamerabild des RGBD-Sensors visualisiert.



(a) Kamerabild des RGBD-Sensors mit augmentiertem Koordinatensystem (b) Am Tablet-PC ausgewähltes Werkstück aus Sicht der Tablet Kamera in Rot dargestellt

Abbildung 7: Demonstration der Mixed Reality Bin-Picking Lösung am Beispiel Schüttgut.

In Abb. 7 b (rechts) ist das Kamerabild der Tablet-Kamera dargestellt. Hier wurde ebenfalls über QR-Code-Erkennung das Koordinatensystem augmentiert. Die Kalibrierung oder der Abgleich der Daten der einzelnen Kamerasystem erfolgt über das gemeinsam ersichtliche (identische) QR-Code-Koordinatensystem. Die mittels 3D-Objekterkennung erkannten Werkstücke werden am Tablet augmentiert (Abb. 7b, in blaue Farbe dargestellt).

Durch Klicken am Touchscreen des Tablets kann der Benutzer das zu greifende Teil auswählen. Das ausgewählte Teil wird in rot visualisiert. Der Roboter plant einen Pfad, fährt zum ausgewählten Werkstück und greift es mittels Sauggreifer und legt es in die zweite Kiste ab.

3.2. Prioritätsachse 2

3.2.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

3.2.1.1 *Materielle, finanzielle und qualitative Fortschritte der Prioritätsachse 2*

Für die Prioritätsachse 2 „Attraktive Regionen“ sind bis zum Stichtag 31. Dezember 2016 insgesamt 109 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 68,6 Mio. Euro im Monitoring gemeldet. Die genehmigten und ausbezahlten öffentlichen Mittel für diese Projekte belaufen sich auf ca. 36,33 Mio. Euro.

Insgesamt sind in Priorität 2 „Attraktive Regionen“ rund 102,64 % der verfügbaren öffentlichen Fördermittel in Projekten genehmigt und ausbezahlt worden. Die Priorität 2 kann daher als ausgeschöpft betrachtet werden.

Im Aktionsfeld 2.1 "Nachhaltige Standort und Regionalentwicklung" kann von einem guten Umsetzungsstand (94,6%) gesprochen werden. Das Aktionsfeld 2.2 "Energieeinsparung und erneuerbare Energien, betriebliche Umweltinvestitionen" weist mit einem Umsetzungsstand von 107% der öffentlichen Mittel eine Übererfüllung auf.

Das Aktionsfeld 2.3 "Innovative Kulturleitprojekte" ist mit 85,51 % an genehmigten und ausbezahlten öffentlichen Mittel gut umgesetzt. Die Unterauserschöpfung der Maßnahme wird durch Reserveprojekte anderer Maßnahmen in der Prioritätsachse 2 abgedeckt. Im Aktionsfeld 2.4 „Stadtentwicklung Linz“ wurden 134% der öffentlichen Mittel genehmigt und ausbezahlt.

In der nachstehenden Übersicht sind die wesentlichen Indikatoren für die Programmumsetzung sowie die Zielvorgaben für die Prioritätsachse 2 zusammenfassend dargestellt.

Jahresbericht zum OP "Stärkung der Regionalen Wettbewerbsfähigkeit Oberösterreich" 2007-2013
Indikatortabelle nach dem Muster gem. DF-VO 1828/2006 Anhang XVIII Punkt 2.1.

Prioritätsachse 2:

Indikatoren				2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt	
<i>Outputindikatoren</i>														
alle Projekte in Priorität	1.	Zahl der Projekte gesamt (investive und nicht-investive)*	Ergebnis	0	0	9	10	7	12	17	32	22	109	
			Zielvorgabe 07-15											184
			Ausgangswert											0
alle Projekte mit Codes xx-1 in Priorität	2.	Zahl der primär investiven Vorhaben	Ergebnis	0	0	2	9	4	11	12	13	12	63	
			Zielvorgabe 07-15											97
			Ausgangswert											0
Ind 211	2.1.	davon Zahl der Neugründungen*	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	
			Zielvorgabe 07-15											0
			Ausgangswert											0
Code 06-1, 39-1, 40-1, 41-1, 42-1, 43-1	2.2.	davon Zahl der Investitionsprojekte in Umwelttechnologien*	Ergebnis	0	0	2	9	4	11	11	13	10	60	
			Zielvorgabe 07-15											90
			Ausgangswert											0
2.3.=2-2.1.-2.2.	2.3.	davon Zahl sonstiger Investitionsprojekte c)	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	
			Zielvorgabe 07-15											7
			Ausgangswert											0
alle Projekte mit Codes xx-2 in Priorität	3.	Zahl der primär nicht-investiven Vorhaben	Ergebnis	0	0	7	1	3	1	5	19	10	46	
			Zielvorgabe 07-15											87
			Ausgangswert											0
Codes 01-2, 02-2, 04-2, 14-2	3.1.	davon Zahl F&E-Projekte*	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			Zielvorgabe 07-15											0
			Ausgangswert											0
Codes 03-2, 05-2	3.2.	davon Zahl der Kooperationsprojekte*	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			Zielvorgabe 07-15											58

Endbericht 2016 für OP Oberösterreich / EFRE

			Ausgangswert	0									
3.3.=3-3.1.-3.2.	3.3.	davon Zahl sonstiger Soft-Maßnahmen	Ergebnis	0	0	7	1	3	1	5	19	10	46
			Zielvorgabe 07-15	29									
			Ausgangswert	0									
<i>Ergebnisindikatoren</i>													
Ind (männl + weibl) Ind 547+548+506+507	4.	Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze (VZÄ)* a)	Ergebnis	0	0	0	0	0	13	1	51	1	66
			Zielvorgabe 07-15	15									
			Ausgangswert	0									
Ind (männl) Ind 547+506		davon Männer	Ergebnis	0	0	0	0	0	11	1	36	1	49
			Zielvorgabe 07-15										
			Ausgangswert	0									
Ind (weibl) Ind 548+507		davon Frauen	Ergebnis	0	0	0	0	0	2	0	15	0	17
			Zielvorgabe 07-15										
			Ausgangswert	0									
Ind (männl + weibl) Ind 506+507	4.1.	davon F&E-Arbeitsplätze	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			Zielvorgabe 07-15	0									
			Ausgangswert	0									
Ind (männl) Ind 506		davon Männer	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			Zielvorgabe 07-15										
			Ausgangswert	0									
Ind (weibl) Ind 507		davon Frauen	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			Zielvorgabe 07-15										
			Ausgangswert	0									
abgerechnete EFRE- kofinanzierte Gesamtausgaben	5.	unterstütztes Investitionsvolumen* b)	Ergebnis	0	449.079	3.408.408	9.555.092	9.511.427	3.930.746	7.221.514	21.278.004	13.246.836	68.601.106
			Zielvorgabe 07-15	74.190.747									
			Ausgangswert	0									
AF 2.1, Code 80-2	6.	Zahl der etablierten Partnerschaften und Netzwerke, die nachhaltig Regionalentwicklung betreiben	Ergebnis	0	0	4	3	3	1	3	16	4	34
			Zielvorgabe 07-15	8									
			Ausgangswert	0									

Ind 230, 231, 232, 233	7.	Zahl der Unternehmen, die direkt von Maßnahmen profitieren	Ergebnis	0	0	2	9	2	12	8	16	12	61	
			Zielvorgabe 07-15	140										
			Ausgangswert	0										
Ind 581	8.	Zusätzliche Kapazitäten erneuerbare Energien (in MW)*	Ergebnis	0	0	0	7	0	0	5	0	3	14,5	
			Zielvorgabe 07-15	12										
			Ausgangswert	0										
Ind 586	9.	Verringerung Treibhausgase (CO2 und Äquivalente in t/a)*	Ergebnis	0	0	9.010	8.130	2.550	580	4.120	18.020	8.860	51.270	
			Zielvorgabe 07-15	22.000										
			Ausgangswert	0										

* Teil der gemeinsamen Zielindikatoren für die operationellen Programme (EFRE) der Ziele Konvergenz (Phasing Out) und Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung Österreichs

a) Beschäftigungsentwicklung im geförderten Unternehmen zwischen Projektbeginn und Projektende; gemessen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und als Bruttowerte. Im Rahmen des Monitorings werden die neu geschaffenen und erhaltenen Arbeitsplätze grundsätzlich nach Männern und Frauen getrennt erfasst

b) Hebelwirkung der Förderung; Bruttoeffekte (private und öffentliche Mittel)

c) Investitionsprojekte bspw. in Kulturelle Infrastruktur, Stadtentwicklung

* Teil der gemeinsamen Zielindikatoren für die operationellen Programme (EFRE) der Ziele Konvergenz (Phasing Out) und Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung Österreichs.

Quelle: Zielvorgaben der Verwaltungsbehörde

Kurzbewertung der Zielerreichung:

Die Schlüsselindikatoren in dieser Priorität (neu geschaffene Arbeitsplätze und unterstütztes Investitionsvolumen) weisen einen hohen Zielerreichungsgrad auf, da die ursprünglichen Planwerte teilweise deutlich übererfüllt bzw. erfüllt wurden und somit hohe Hebelwirkung der eingesetzten öffentlichen Mittel nachweisbar ist. Die Abweichung bei den Indikatoren 230-233 (Zahl der Unternehmen, die direkt von den Maßnahmen profitieren) sowie generell bei der geplanten Anzahl der Projekte lässt sich damit erklären, dass im Zuge der Maßnahmenumsetzungen weniger, dafür aber größere Projekte realisiert wurden.

3.2.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Probleme aufgetreten.

3.2.3. Darstellung ausgewählter Projekte

Zur Veranschaulichung der Programmumsetzung werden hier Good Practice Projekte dargestellt, die während der Programmperiode umgesetzt wurden.

3.2.3.1 Tabakfabrik Linz

Standort	Linz
Aktionsfeld	Stadtentwicklung Linz
Unternehmensgegenstand und Förderziel	Sanierung und Umbau Bau 2, Tabakfabrik Linz in einen Creative Working Space
Kofinanzierte Projektkosten	3.911.460,94 Euro
Förderung	2.185.538,64 Euro aus Mitteln des EFRE und der Stadt Linz

Projektbeschreibung

Ziel des Projektes war die Sanierung und der Umbau des ehemaligen (denkmalgeschützten) Fabrikgebäudes Bau 2 der Tabakfabrik Linz in einen Creative Working Space für junge Unternehmen aus dem Bereich der Kreativwirtschaft.

Das Projekt im Bau 2 der Tabakfabrik setzt mit genannten Maßnahmen einen Markstein für die Entwicklung der Stadt Linz, was eine kreative und innovative Entwicklung im Stadtbild aber auch in den Inhalten gewährleistet. Entsprechend verbundene Publizitätsmaßnahmen sichern den Projekttreibern, der Stadt Linz und der Europäischen Union im Rahmen des Programms einen wirksamen strukturpolitisch bedeutsamen Auftritt.

Der diverse Branchenmix der MieterInnen stellt eine ideale Ergänzung zu den bereits am Areal befindlichen PionierInnen dar.

Projektergebnisse und Projektnutzen

ERDGESCHOSS

Das Erdgeschoß teilen sich mehrere NutzerInnen: Der Conceptstore „Salon Hochstetter“ von Tamara Hochstetter verkauft Designobjekte regionaler und internationaler DesignerInnen. Im „Küchenwerk“ fertigt Annetta Ertl – Karlhuber Fingefoodcatering auf höchstem Niveau. Der Fotograf „Robert Gortana“ hat sich im Erdgeschoß sowohl ein eigenes, klassisches Fotostudio eingerichtet, nutzt aber auch den gesamten Raum als Kulisse. Im hintersten Teil arbeiten die LOHNERWERKE an der Entwicklung und dem Prototypenbau des Strolers, eine Wiederauflage eines legendären Mopeds in einer elektrifizierten E-Bike Version. Die offene Raumstruktur bedingt den Willen zur Kooperation aller NutzerInnen und schafft so einen spannenden Kommunikations- und Austauschraum.



Foto: Florian Voggeneder

OG 1: AXIS COWORKING SPACE

Das Axis Linz – Coworking Loft folgt dem internationalen Trend der Shared Spaces in der Kreativwirtschaft. Freelancer, Selbständige als auch Firmen aus allen Bereichen nutzen das AXIS als einzigartige Büroinfrastruktur. Coworking bedeutet hier flexibles Arbeiten in einer coolen, angenehmen Location. Dabei gibt es vom Tagesticket bis zur Monatsmitgliedschaft die verschiedensten Zeitmodelle, Axis zählt derzeit mehr als 60 Mitglieder, die in den verschiedensten kreativwirtschaftlichen Bereichen tätig sind: GrafikerInnen, Industrie DesignerInnen, KommunikationsexpertInnen, Web-Startups, Filmschaffende, innovative Technologie-Entrepreneure, ArchitektInnen und noch viele mehr. Der Raum bietet sowohl Inspiration durch den Austausch mit Anderen als auch konzentriertes, zurückgezogenes Arbeiten. Besonders für Start-Up Firmen eignet sich dieses Angebot, da man einfach die eigene Firma skalieren kann, ohne im Monatsabstand neue Räume beziehen zu müssen.

Eine Auswahl der aktuellen NutzerInnen des Axis Linz: Architekturkantine, Marecon, Brandconcept, ACM, Netzwerkmanufaktur, World in Motion, Büro Lindberg, We Inspire, Holis Supermarket...



Foto: Florian Voggeneder

OG 2 UND 3: NETURAL

Die Agentur für digitale Medien Netural hat zwei miteinander verbundene Stockwerke gemietet und etwa 50 Arbeitsplätze eingerichtet. „Das Schöne sehen und das Komplexe nicht spüren“ lautet das Credo von Netural, die seit 1998 für Österreichs Top-Unternehmen innovative Strategien und aufregende Projekte entwickelt. Die Agentur beschäftigt sich mit innovativen Trendthemen wie Virtual Reality, Service Design neuen Medienoberflächen im Shoppingbereich und auch klassischen Bereichen wie Industrial Design. Das jüngste Spinoff Roomle bietet digitale Werkzeuge zum Planen und Einrichten von Räumen und schaffte vergangenes Jahr schon die Aufnahme in die Best Apps of 2014 Liste von Apple.



Foto: Netural / Sighart, Fehkührer

OG 4

Im obersten Geschoß finden sich drei Firmen: Das Architekturbüro kleboth.lindinger.dollnig, das Immobilienbüro Donauraum sowie die Kommunikationsagentur Kernkompetenzen.

Architektur und Stadtplanung von Kleboth Lindinger Dollnig sind davon getrieben, den Ist-Zustand zu untersuchen, Potenziale feststellen und das Optimum zu definieren – in einem klar strukturierten Prozess entwickeln sie Konzeptionen für Wohnen, Leben und Arbeiten. Das Architekturbüro war auch für die Planung der Revitalisierung des Bau 2 verantwortlich und bringt nun ihr umfangreiches Know How in die langfristige Entwicklung der Tabakfabrik ein.

Die Kommunikationsagentur Kernkompetenzen ist im internationalen Markt tätig und zählt einige der größten österreichischen Marken zu ihren KundInnen. Das Büro Donauraum ergänzt den Nutzungsmix mit einem Team mit langjähriger Erfahrung im Immobilienbereich.



Foto: archipicture

4. EFRE und Kohäsionsfonds-Programme Großprojekte

Im Berichtszeitraum wurden keine Großprojekte durchgeführt.

5. Berichterstattung über Finanzierungsinstrumente

Die Beurteilung des Finanzinstruments „OÖ. Hightechfonds“ gem. Art. 67 (2j) der EU-VO (EG) Nr. 1883/2006 vom Beginn der Programmperiode bis 31.12.2016 ist im Anhang 1 dargestellt.

6. Technische Hilfe

Die Abwicklung der Technischen Hilfe erfolgt durch das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung, Abteilung Wirtschaft, in ihrer Funktion als Verwaltungsbehörde.

Für die Technische Hilfe ist im Rahmen der Prioritätsachse 3 die EU-Kofinanzierung von entsprechenden Aktivitäten vorgesehen, um eine qualitätsvolle Umsetzung des Programms gewährleisten zu können.

Im Rahmen dieser Prioritätsachse wurden bisher insgesamt 142 Projekte mit Gesamtkosten von 2,54 Mio. EUR an öffentlichen Mitteln genehmigt und ausbezahlt. Den Schwerpunkt bildeten Projekte im Bereich Information- und Öffentlichkeitsarbeit (siehe Anhang 2).

7. Aufteilung von Projekten in Tranchen

Es wurden keine Projekte zwischen den Förderperioden 2007-2013 und 2014-2020 geteilt.

8. Nicht funktionierende Projekte

Es sind keine „nicht funktionierenden Projekte“ im Sinne von Punkt 3.5 der Abschlussleitlinien zu berichten.

9. Verwendung der Zinsen

RWB Oberösterreich	
Information zur Höhe der Zinserträge aus den EFRE-Vorschusszahlungen der EK für den Zeitraum 1.1.2007 - 31.12.2016	
279.022,15	Summe der Brutto-Zinserträge
-56.589,77	KeSt (Kapitalertragssteuer)
-1.104,65	Gebühren und Spesen
221.327,73	Summe der Netto-Zinserträge

Insgesamt sind in der Programmlaufzeit Zinsen in der Höhe von EUR 221.327,73 angefallen. Die Zinsen werden entsprechend Punkt 5.2.9 der Abschlussleitlinien als nationale öffentliche Beteiligung für die Bedeckung von Maßnahmen im Rahmen der technischen Hilfe innerhalb des Programms verwendet.

10. Information und Öffentlichkeitsarbeit

Die Beurteilung der Kommunikationsmaßnahmen gem. Art. 4(2) der DF-VO (EG) Nr. 1828/2006 vom Beginn der Programmperiode bis 31.12.2016 ist im Anhang 2 dargestellt.

Verzeichnis der Begünstigten

Gemäß Artikel 7 (2) d) der Verordnung (EG) 1828/2006 liegt die Zuständigkeit für die Publizität von Einzelprojekten bzw. die Veröffentlichung des Verzeichnisses der Begünstigten bei der jeweiligen Verwaltungsbehörde. Die veröffentlichten Verzeichnisse der Begünstigten werden – so auch in den Jahren 2015 und 2016 – von der Verwaltungsbehörde in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Vorgangsweise und Inhalt der Veröffentlichung wurden im Rahmen der Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden einvernehmlich festgelegt, wobei folgende Informationen publiziert werden:

1. Name des/der Begünstigten
2. Bezeichnung des Vorhabens
3. Bereitgestellte öffentliche Beteiligung (EU und national)
4. Projektstatus (genehmigte bzw. ausbezahlte Mittel)

Das Verzeichnis der Begünstigten ist sowohl über die Homepage des operationellen Programms „RWB Oberösterreich“ www.regio13.at als auch über die Europakarte auf der Homepage des INFORM-Netzwerks der GD Regionalpolitik abrufbar:

http://ec.europa.eu/regional_policy/country/commu/beneficiaries/index_en.htm

Portal zu den Programm-Webseiten 2007-2013

Auf der Webseite der ÖROK wurde ein Portal Portal zu den Programm-Webseiten der Ziele Konvergenz/Phasing Out Burgenland sowie Regionale Wettbewerbsfähigkeit 2007-2013 eingerichtet, das unter der Adresse <http://www.oerok.gv.at/eu-regionalpolitik/eu-strukturfonds-in-oesterreich-2007-2013.html> erreichbar ist.

Home | Kontakt | Glossar | Impressum | Sitemap | English Summary | Schriftgröße [A+] [a-]

ÖROK
Österreichische Raumordnungskonferenz
Austrian Conference on Spatial Planning

Die ÖROK | Raum & Region | **EU-Regionalpolitik** | Contact Point | Publikationen

» Europäische Struktur- und Investitionsfonds in Österreich 2014-2020
» **EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013**
» EU-Kohäsionspolitik
» Nationale Strategie
» Abwicklungsstrukturen
» Ziel Konvergenz
» Ziel RWB EFRE
» Ziel RWB ESF
» Ziel ETZ grenzüberschreitend
» Ziel ETZ transnational & interregional
» Themen und Projekte
» Rechtsgrundlagen
» EU-Strukturfonds in Österreich 2000-2006
» EU-Strukturfonds in Österreich 1995-1999
» Regionales EU-Beihilfenrecht
» Ländlicher Raum

Quick-Links
» Förderfähige Regionen

ÖROK » EU-Regionalpolitik » EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013

EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013

Portal zu den Programm-Webseiten
Ziele Konvergenz/Phasing Out sowie
Regionale Wettbewerbsfähigkeit

RAUMEINHEITEN: NUTS II REGIONEN

Die Strukturfondsreform 2007-2013 bewirkte eine grobe Neuausrichtung der europäischen Strukturfondspolitik mit folgenden Auswirkungen für Österreich:

- Nunmehr drei neue Ziele:
 - Konvergenz (bisher Ziel 1)
 - Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (bisher Ziel 2 und 3)
 - Europäische Territoriale Zusammenarbeit (bisher die Gemeinschaftsinitiative INTERREG)

STRAT.AT 2020-FORUM
STRAT.AT 2020 FORUM
Am Dienstag, den 18. Juni 2013 fand im Tagungshotel Hefferhof in Salzburg das dritte STRAT.AT 2020-FORUM statt, bei dem der Entwurf der österreichischen Partnerschaftsvereinbarung (=„Rohbericht“) präsentiert wurde.
[weiter »](#)
19.06.2013

STRAT.AT 2020- Stellungnahmeverfahren
STRAT.AT 2020
Vom 18. Juni bis 31. Juli 2013 fand das zweite öffentliche Konsultationsverfahren zum ersten Entwurf der Partnerschaftsvereinbarung (=„Rohbericht“) statt. Der Bericht zur Auswertung der Stellungnahmen kann hier abgerufen werden.
[weiter »](#)
05.11.2013

Portal für die PhO & RWB-OPs auf der ÖROK-Homepage (altes Layout) bis Herbst 2014



ÖROK
ÖSTERREICHISCHE RAUMORDNUNGSKONFERENZ
AUSTRIAN CONFERENCE ON SPATIAL PLANNING

Barrierefreiheit





Suche...

Die ÖROK	Raum & Region	ESI-Fonds AT	EU-Regionalpolitik	EU-Kooperationen	Publikationen
EU-Strukturfonds in Österreich 2014-2020	EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013	EU-Strukturfonds in Österreich 2000-2006	EU-Strukturfonds in Österreich 1995-1999	Regionales EU-Beihilfenrecht	Ländlicher Raum
EU-Kohäsionspolitik	Nationale Strategie	Abwicklungsstrukturen	Ziel Konvergenz	Ziel RWB EFRE	Ziel RWB ESF
Ziel ETZ grenzüberschreitend	Ziel ETZ transnational & interregional	Themen und Projekte	Rechtsgrundlagen		

ÖROK» EU-Regionalpolitik» EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013

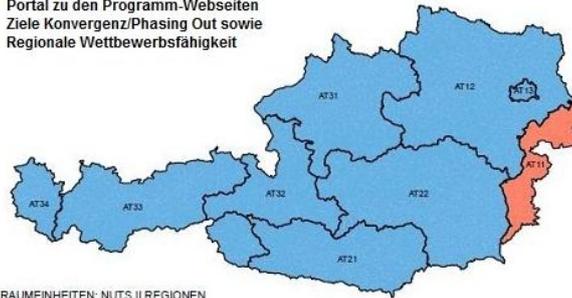
Quick-Links

- Förderfähige Regionen 2007-2013
- Nationale Strategie STRAT.AT 2007-2013
- Strategischer Bericht 2012
- Rechtsgrundlagen 2007-2013
- STRAT.AT 2020
- ESI-Fonds 2014-2020
- ÖROK-Newsletter



EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013

Portal zu den Programm-Webseiten
Ziele Konvergenz/Phasing Out sowie
Regionale Wettbewerbsfähigkeit



RAUMEINHEITEN: NUTS II REGIONEN

Die Strukturfondsreform 2007-2013 bewirkte eine grobe Neuausrichtung der europäischen Strukturfondspolitik mit folgenden Auswirkungen für Österreich:

Portal für die PhO & RWB-OPs auf der ÖROK-Homepage (neues Layout) ab Herbst 2014

Anhang 1 zum Endbericht

gem. Art. 67 der VO (EG) 1083/2006



LAND

OBERÖSTERREICH

Abschließender Bericht über das Finanzierungsinstrument „OÖ Hightechfonds“

Abteilung
Wirtschaft

Regio 13
Impulse für OÖ
Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007-2013



Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung
(EFRE)



Bild: www.BilderBox.com

OPERATIONELLES
PROGRAMM

Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit
und Beschäftigung

Fördergebiet Oberösterreich

Programmplanungszeitraum 2007-2013

CCI 2007AT162PO002

Bezeichnung: Regionale
Wettbewerbsfähigkeit Oberösterreich
2007-2013

Aktionsfeld 1.5

2011-2015

Aktivität 2: Risikokapital

gemäß Punkt 5.2.5 der Abschlussleitlinien
der Kommission, Annex 1 C(2015) 2771
vom 30.04.2015

 OBERÖSTERREICHISCHER
HIGHTECHFONDS

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung des Finanzinstruments	3
1.1 Zielsetzung	3
1.2 Fondsdotation mit Strukturfondsmitteln	4
1.3 Geschäftsführung/Auswahl der Fondsverwaltung.....	4
2. Durchführungsregelungen.....	6
2.1 Beihilfenrechtliche Grundlagen.....	6
2.2 Syndizierung mit anderen Finanzierungsformen.....	6
2.3 Beteiligungsnehmer/Zielgruppen	6
2.4 Verwendungszweck.....	7
2.5 Art und Ausmaß der Beteiligung.....	8
2.6 Auswahlkriterien	8
2.7 Besondere Verfahrensbestimmungen	9
2.8 Antragsverfahren und Abwicklung.....	10
3. Finanzmanagement.....	11
3.1 Herausnahme von Programmmitteln (Abschichtung)	11
3.2 Zinserträge	11
3.3 kofinanzierbare Gesamtausgaben.....	12
3.4 Information über verbleibende Mittel.....	12
4. Kurzbewertung der Leistung des Fonds im Hinblick auf den Beitrag zur Erreichung der Programmziele und -prioritäten	12
5. Detailangaben zu den Fondsbeteiligungen.....	16
6. Bericht gemäß Anhang II der Leitlinien C/(2015) 2771.....	19

1. Beschreibung des Finanzinstruments

1.1 Zielsetzung

Die oberösterreichische Industrielandschaft ist traditionell geprägt durch einen Fokus auf die Stahl-, Automobil- und Chemieindustrie die über Jahrzehnte die wirtschaftliche Entwicklung in dieser Region maßgeblich geprägt hat. Aus wirtschaftspolitischer Sicht kommt neben diesen „klassischen“ Industriezweigen vermehrt die Zielgruppe junger technologieorientierter Unternehmen in den Fokus der regionalen Entwicklung.

Ziel im Aktionsfeld 1.5 ist es, dass auf Basis von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen innovative und exportorientierte Unternehmen mit starkem Wachstumspotenzial in Hochtechnologiebranchen entstehen und in Oberösterreich angesiedelt werden können.

Im Kontext mit der Förderung unternehmerischer Aktivität im Allgemeinen, mit Gründungen und innovativen Unternehmensentwicklungen im Besonderen kommt der Bereitstellung von Eigenkapital oder sonstigen Formen von Risikokapital besondere Bedeutung zu.

Technologieorientierte Gründer stehen in der Regel vor der Herausforderung technologischer und betriebswirtschaftlicher Risiken, wobei eine mangelnde Kapitaldeckung den häufigsten Grund für das Scheitern bzw. Nicht-Umsetzung dieser Vorhaben darstellt.

Die nationale Risikokapitallandschaft ist demgegenüber geprägt durch insbesondere folgende Entwicklungen:

- Viele Risikokapitalfonds zogen sich in den letzten Jahren auf spätere Unternehmensphasen zurück, haben keine verfügbaren Finanzierungsmittel für Neuinvestments oder sind stark regional ausgerichtet
- Oberösterreich hat im Bereich Risikokapital für lokale technologieorientierte Unternehmen einen Standortnachteil aufgrund des Fehlens von Frühphasen-Beteiligungskapital.
- Der Zugang zu Fremdkapital ist aufgrund der noch nicht vorhandenen Umsätze / Gewinne nur sehr eingeschränkt möglich. Dadurch steigt die Bedeutung von Risikokapital (Eigenkapital oder eigenkapitalähnliche Mittel) massiv an.
- Vor allem für innovative, meistens junge High-Tech-Unternehmen mit einem hohen Wachstumspotenzial besteht eine Kapitalmarktlücke. Aber auch andere technologieorientierte Unternehmen können in Wachstumsphasen Expansionspläne ohne Bereitstellung von Risikokapital nicht bewältigen.

Ziel des Beteiligungsfonds ist es diese Finanzierungslücke zu schließen und dadurch die Entwicklung technologieorientierter Unternehmen am Standort OÖ zu fördern.

1.2 Fondsdotation mit Strukturfondsmitteln

Gemäß den Leitlinien der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen zur Förderung von Risikokapitalinvestitionen in kleine und mittlere Unternehmen (ABl. C 194/2 v. 18.8.2006) wird die Risikokapitalfinanzierung als Gemeinschaftsziel gesehen und soll die Verfügbarkeit von Finanzierungen für innovative KMU in der Anfangsphase und Expansionsphase verbessert werden.

Das vorliegende Förderungsmodell des Landes OÖ und der öö. Regionalbanken soll auch aus dem Programm "Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007 – 2013 (REGIO 13)" mit Strukturfondsmitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) finanziert werden (gem. VO (EG) Nr. 1080/2006 kann der Ausbau von Finanzierungsinstrumenten wie Risikokapitalfonds aus dem EFRE unterstützt werden – Artikel 3 (2) c). Dazu gründen öö. Regionalbanken die **OÖ Hightech-Fonds GmbH** und dotieren diese zusätzlich zum **Stammkapital von 38.815 Euro** mit einem Betrag in Höhe von **insgesamt 5.545.000 Euro**. Das Land Oberösterreich gewährt ein partiarisches Darlehen in gleicher Höhe, von dem wiederum 50 % aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung stammen (**Schuldschein unterfertigt am 07.04.2011, Laufzeit bis 31.12.2024 mit Verlängerungsoption**).

Als anfängliches **Fondskapital** stehen daher insgesamt **11.090.000 Euro** zur Verfügung.

Die Förderaktion wurde mit Beschluss der Oö. Landesregierung vom 26.01.2011 beschlossen.

Zwischen den Regionalbanken und dem Land Oberösterreich wurde eine Kooperationsvereinbarung über die Errichtung des OÖ Hightech Fonds abgeschlossen (**02.02.2011 unterfertigt, unbestimmte Laufzeit**).

1.3 Geschäftsführung/Auswahl der Fondsverwaltung

Die Geschäftsführung des OÖ HightechFonds schließt unter der Aufsicht des Bewilligungsbeirates Beteiligungsverträge mit den jeweiligen Targets ab und hat für die laufende Verwaltung der Beteiligungen, insbes. für eine entsprechende Buchführung, die Erstellung einer Bilanz und das notwendige Controlling samt adäquater Berichterstattung an die Vertragspartner sowie für die Sitzungsorganisation zu sorgen.

Die dafür notwendigen Regelungen einschließlich jener über die Vergütung des OÖ HightechFonds als Gegenleistung für die Haftung und die Kosten der Gestion der Fondsmittel sind zwischen dem OÖ HightechFonds und den stillen Gesellschaftern in einer gesonderten Vereinbarung festgelegt (**Vereinbarung über die Übernahme der Verwaltung des OÖ HightechFonds, unterfertigt am 07.04.2011, unbestimmte Laufzeit**).

Die administrative Vertretung und Geschäftsführung erfolgt in Personalunion mit den Geschäftsführern und Mitarbeitern der OÖ Kreditgarantiegesellschaft. Dies wurde als günstigste und effizienteste Möglichkeit für dieses speziell für die Abwicklung des EFRE-Projekts gegründete Unternehmen („tailored“ financial instrument) angesehen.

Der OÖ HightechFonds arbeitet mit professionellen und erfahrenen Beratern und Managern zusammen (due dilligence-Prüfungen und fachliche Begleitung der Unternehmen während der Laufzeit der Beteiligung. Dazu wurden seitens der Geschäftsführung drei Angebote eingeholt und der Bestbieter ausgewählt (die Oö Hightechfonds GmbH unterliegt nicht dem Vergaberecht, siehe **Vereinbarung OÖ HightechFonds/Tech2b, unterfertigt am 30.08.2011, Laufzeit bis 30.06.2015**). Diese Kosten sowie die Kosten des OÖ HightechFonds für die Geschäftsführung werden mit insgesamt 1,65 % des eingezahlten Fondsvermögens per anno limitiert. Der Bewilligungsbeirat kann in begründeten Ausnahmefällen eine Kostenüberschreitung genehmigen.

Rückflüsse aus den von der OÖ HightechFonds GmbH finanzierten Unternehmen (abzüglich der anteilmäßigen Verwaltungskosten) können im Verhältnis der Fondsdotierung ausgeschüttet werden bzw. sind die auf Landes- und Strukturfondsbeiträge entfallenden Erträge des Fonds für die Rückzahlung des partiarischen Darlehens rückzustellen oder wieder für die KMU-Entwicklung in demselben Fördergebiet zu verwenden.

Das Gesamfondsvolumen beträgt €11.090.000,-- und wird wie folgt aufgebracht:

Mittelaufbringung in Euro	Stille Einlage	Stammkapital
Regionalbanken	5.545.000,00	38.815,00
Oberbank AG	1.335.000,00	9.345,00
RLB OÖ AG	1.335.000,00	9.345,00
LV Holding GmbH	1.186.000,00	8.302,00
UniCredit BA AG	820.000,00	5.740,00
VKB AG	451.000,00	3.157,00
OÖ Landesbank AG	278.000,00	1.946,00
BAWA PSK	140.000,00	980,00
Land Oberösterreich	5.545.000,00	0,00
Land OÖ	2.772.500,00	0,00
EFRE	2.772.500,00	0,00
Summe	11.090.000,00	38.815,00

2. Durchführungsregelungen

2.1 Beihilfenrechtliche Grundlagen

Rechtsgrundlage für die Beantragung von Risikokapital ist die Verordnung (EG) Nr. 800/2008 der Kommission vom 6. August zur Erklärung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Gemeinsamen Markt in Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag (**Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung**), ABl. L 214 vom 09.08.2008, S. 3 (im Folgenden: AGVO“).

Kumulierung gem. Art. 7 (5) AGVO

- a. Erhält ein Zielunternehmen Finanzmittel im Rahmen einer Risikokapitalmaßnahme im Sinne von Artikel 29 und beantragt es anschließend in den ersten drei Jahren nach der ersten Risikokapitalinvestition eine Beihilfe auf der Grundlage dieser Verordnung, werden die entsprechenden Beihilfeobergrenzen bzw. Beihilfemaximale Beträge nach Maßgabe dieser Verordnung grundsätzlich um 50 % und bei Zielunternehmen in Fördergebieten um 20 % herabgesetzt – höchstens jedoch um den Gesamtbetrag des erhaltenen Risikokapitals.

Diese Kürzung gilt nicht für Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsbeihilfen, die nach den Artikeln 31 bis 37 der AGVO freigestellt sind.

- b. Eine Kumulierung der Förderung mit "De-Minimis"-Beihilfen für dieselben förderbaren Kosten über die erlaubten Obergrenzen gemäß AGVO ist nicht zulässig.

2.2 Syndizierung mit anderen Finanzierungsformen

Kombinationsmöglichkeit mit dem aws-Instrument "double equity" bei Seed- und Start-up-Finanzierungen und anderen Eigenkapitalfinanzierungsinstrumenten.

2.3 Beteiligungsnehmer/Zielgruppen

Beteiligungsnehmer können alle KMUs im Sinne der EU-Definition (KMU-Definition gemäß Anhang I, "Definition der kleinen und mittleren Unternehmen" gemäß AGVO) sein, die Mitglieder der Wirtschaftskammer OÖ sind und die in Oberösterreich ihre Hauptbetriebsstätte haben bzw. zu errichten beabsichtigen.

Ausschlusskriterien

- a. Beihilfen für Tätigkeiten in der Fischerei und der Aquakultur im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 104/2000, ABl. L17 vom 21.01.2000, S. 22;
- b. Beihilfen für Tätigkeiten im Rahmen der Primärerzeugung der in Anhang I EG-Vertrag angeführten landwirtschaftlichen Erzeugnissen;

- c. Beihilfen für Tätigkeiten im Rahmen der Verarbeitung und Vermarktung in Anhang I EG-Vertrag angeführten landwirtschaftlichen Erzeugnisse, wenn
 - i. sich der Beihilfebetrag nach dem Preis oder der Menge der von Primärerzeugern erworbenen Erzeugnisse oder nach dem Preis oder der Menge von den betreffenden Unternehmen angebotenen Erzeugnisse richtet oder wenn
 - ii. die Beihilfe davon abhängig ist, dass sie ganz oder teilweise an die Primärerzeuger (Landwirte) weitergegeben wird;
- d. Beihilfen für exportbezogene Tätigkeiten, die auf Mitgliedstaaten oder Drittländer gerichtet sind, d.h. Beihilfen, die unmittelbar mit den ausgeführten Mengen, mit der Errichtung und dem Betrieb eines Vertriebsnetzes oder mit anderen laufenden exportbezogenen Ausgaben in Zusammenhang stehen;
- e. Beihilfen, die von der Verwendung heimischer Erzeugnisse zu Lasten von Importwaren abhängig gemacht werden;
- f. Beihilfen für Tätigkeiten im Steinkohlenbergbau gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1407/2002 über staatliche Beihilfen für den Steinkohlebergbau, ABI. L 2005 vom 02.08.2002 S. 1;
- g. Beihilfen für den Erwerb von Fahrzeugen für den Straßengütertransport an Unternehmen des gewerblichen Straßengütertransports;
- h. Beihilfen an Unternehmen in Schwierigkeiten, formelle oder faktische Insolvenz sowie Sanierungsfinanzierungen
- i. Überhöhte Gewinnausschüttungen oder Entnahmen in den letzten 3 Jahren
- j. Fehlende behördliche Berechtigungen
- k. Eingeleitete oder drohende gerichtliche Straf- bzw. Finanzstrafverfahren
- l. Fehlende persönliche Zuverlässigkeit der Geschäftsführung bzw. der Personen mit maßgeblichen Einfluss gem. § 13 GewO.
- m. reine Handels-, Tourismus- und Transportunternehmen
- n. Pharmazeutische Wirkstoffentwicklungen

2.4 Verwendungszweck

Eine Investition des Fonds ist nur für folgende Finanzierungsphasen möglich:

- a. Schwerpunkt Gründung (seed-/start up-financing) in den Stärkefeldern gemäß dem Programm "Innovatives OÖ 2010 plus"
- b. Expansionsfinanzierung (mittlere Unternehmen. nur in Regionalfördergebieten) für besonders innovative technologieorientierte Projekte (neue Geschäftsfelder von bestehenden Unternehmen) in den Stärkefeldern gemäß dem Programm "Innovatives OÖ 2010 plus"

2.5 Art und Ausmaß der Beteiligung

a) Rechtliche Form:

- Typisch stille Beteiligungen (Eigenkapitalbedingungen, kein Substanzwertanteil)
- Atypisch stille Beteiligungen (Eigenkapital mit Substanzwertanteil)
- Offene Beteiligungen am Grund- bzw. Stamm- sowie Kommanditkapital
- partiarische/nachrangige Darlehen

b) Mindest- bzw. Maximalumfang pro Unternehmen:

Mindestens 250.000,00 Euro

Maximal: gesamt 1.500.000,00 Euro

Der Bewilligungsbeirat entscheidet im Einzelfall insbesondere über die Höhe, die Auszahlungsmodalitäten (Meilensteine) und allfällige Genehmigungsvorbehalte bei der Auszahlung weiterer Tranchen.

c) Dauer:

Abhängig von der Art der Beteiligung bis zu 10 Jahre (wird im Beteiligungsvertrag festgelegt) – Ausnahmen können in begründeten Fällen durch den Bewilligungsbeirat genehmigt werden.

Die Unternehmen sollten eine klare Exit-Orientierung haben, diese muss im Term Sheet sowie im Beteiligungsvertrag eindeutig dokumentiert sein.

2.6 Auswahlkriterien

Der Fonds investiert in junge innovative Technologieunternehmen,

- die den definierten Investmentprozess des Fonds in allen Stufen positiv durchlaufen haben. Entsprechende Unterlagen sind durch das Unternehmen bereitzustellen. Ein beschleunigtes Verfahren ist nicht möglich.
- die besondere technologische Kompetenz sowie eigene Forschungs- und Entwicklungsressourcen im Unternehmen haben.
- die mindestens ein Patent mit relevantem Schutzzumfang (räumlich und sachlich) angemeldet haben. Ausnahmen im IT-Bereich sind möglich.
- deren Geschäftsmodell skalierbar ist. Die Mindestanforderung ist ein Produktgeschäft mit Wachstumspotential.

- die einen eigenen Forschungs- und Entwicklungsstandort in OÖ haben. Kooperationen mit OÖ Forschungseinrichtungen fließen positiv in die Evaluierung ein, sind aber kein Ersatz für einen eigenen oberösterreichischen F&E-Standort.
- deren Geschäftsmodell keinen Verstoß gegen EU-Rechtsnormen darstellt und den gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Österreich entspricht.
- die den Gesamtkapitalbedarf nachvollziehbar darstellen können. Die Bewertungsgrundlage ist der Bedarf bis zur Erreichung des operativen Break Even auf Jahresbasis. Der Bedarf muss entsprechend den Rahmenbedingungen der Branche und Entwicklungsphase des Unternehmens nachvollziehbar sein.
- deren plausibel darstellbares Marktpotential über 50 Mio. € liegt.
- deren plausibel darstellbares Marktvolumen über 10 Mio. € liegt. Bei kleinerem Volumen, werden die limitierenden Faktoren durch korrespondierende Risikobewertungen in einer vertieften Vorabprüfung besonders kritisch gewürdigt.
- die in Märkten agieren, die über eine überdurchschnittliche Marktdynamik verfügen oder das Unternehmenswachstum durch eine nachvollziehbare USP dargestellt werden kann.
- deren Geschäftsmodell überregionale Märkte beinhaltet. Eine internationale Kundenstruktur muss nachvollziehbar dargestellt werden.
- deren „time to market“ dem Entwicklungsstadium der Technologie und des Unternehmens entspricht und branchenkonform ist. Gesetzliche Anforderungen, Normen und Richtlinien der jeweiligen Zielmärkte werden berücksichtigt.
- deren Gesellschafter nach Abschluss des Beteiligungsvertrages für die Dauer der Beteiligung des Fonds weiter als Gesellschafter im Unternehmen verbleiben. Begründete Ausnahmefälle: z.B. Ausscheiden von Mitarbeitern mit Unternehmensanteilen aus dem Unternehmen oder aus persönlichen Gründen wie Altersgründen oder gesundheitlichen Gründen.
- die die durch den Fonds investierten Mittel für den Aufbau der Technologie oder den Markteintritt verwenden. Die Anschaffung von Liegenschaften oder die Anschaffung bzw. Errichtung von Gebäuden wird nicht finanziert. Ausnahmen stellen spezifische Infrastrukturen (z.B. Reinräume) dar, die eine Voraussetzung für den Einsatz von Technologien sind oder die funktionell untrennbar mit der Technologie verbunden sind.

2.7 Besondere Verfahrensbestimmungen

- a) Der Fonds muss mindestens 70 % seines in Ziel-KMU investierten Fondskapitals in Form von Eigenkapital oder eigenkapitalähnlichen Mitteln zur Verfügung stellen.
- b) Der Fonds wird von einer unabhängigen Fondsverwaltung gemanagt.
- c) Die Investitionsentscheidung erfolgt nach einer ex-ante-Bewertung des Zielunternehmens.

Damit gewährleistet ist, dass die Risikokapitalbeihilfe gewinnorientiert ist, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- für jede Investition muss ein Unternehmensplan mit Einzelheiten über die Produkt-, Absatz und Rentabilitätsplanung vorliegen, aus dem die Zukunftsfähigkeit des Vorhabens hervorgeht
- für jede Investition muss eine klare und realistische Ausstiegsstrategie vorhanden sein, mit der die Abschichtung der Fondsbeteiligung bzw. -finanzierung nachgewiesen wird.

2.8 Antragsverfahren und Abwicklung

- a.) Der Antrag (auf der Homepage der OÖ Hightechfonds GmbH und des Landes Oberösterreich downloadbares Formular) ist mit den nachstehend angeführten Unterlagen bei der OÖ. HightechFonds GmbH. einzureichen:

Vorlage eines umfassenden Businessplanes

- Rechtliche und persönliche Verhältnisse
- Darstellung des Managementteams
- Unternehmensgegenstand, Betriebsanlagen, Personal, Beschaffung, Versicherung
- Produkt- bzw. Dienstleistungsprogramm (detaillierte Technologiedarlegung)
- Absatzmärkte, Vertriebssystem, Marketing
- ggfs. Projektbeschreibung F & E, Investitionen
- ggfs. Projektausfinanzierung,
- detaillierte gesamte Finanzierungsstruktur / - bedarf / - aufbringung
- Bilanzzahlen (letzte 3 Jahre), Planrechnungen (nächste 3 Jahre), Liquiditätsplan

Detailunterlagen

- Jahresabschlüsse im Original (letzte 3 Jahre – bzw. soweit bestehend)
- ggfs. Beratungsberichte oder Nachweise (zu Technologie sowie Markt)
- Kopien Verträge, behördl. Berechtigungen, ggfs. Baupläne (und dgl.)
- Sonstige Unterlagen (z.B. zu Projekten bzw. nach Aufforderung)

- b.) Entscheidung des Bewilligungsbeirates betreffend Durchführung einer Due-dilligence-Prüfung, Einholung externer Gutachten etc.

- c.) Auf Basis der Ergebnisse der vorstehend genannten Prüfung entscheidet der Bewilligungsbeirat über Art und Umfang der Beteiligung.

- d.) Bei Bewilligung erhält das Unternehmen ein verbindliches Beteiligungsangebot und es wird auf dieser Grundlage der Beteiligungsvertrag abgeschlossen.
- e.) Das Unternehmen hat während der Dauer der Beteiligung alle gemäß den EU- und nationalen Förderfähigkeitsregelungen erforderlichen Daten offen zu legen und erklärt seine Zustimmung zur diesbezüglichen Datenspeicherung und -weitergabe.
- f.) Es besteht kein Rechtsanspruch auf Übernahme einer Beteiligung oder einer bestimmten Beteiligungsform.
- g.) Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis werden vom Schiedsgericht der Wirtschaftskammer OÖ. nach der geltenden Schiedsordnung entschieden.

3. Finanzmanagement

3.1 Herausnahme von Programmmitteln (Abschichtung)

2015 wurde aufgrund der Unterausschöpfung des Fonds eine Abschichtung von nicht ausgeschöpften Fondsmitteln vorgenommen und der EFRE-Anteil iHv. 950.602,99 EUR wieder dem Strukturfondsprogramm zugeführt:

Abrechnung Fonds I	Anteil in %	Saldo Fonds I
Verteilungssaldo		3.802.411,96
Zuteilung Land	50,0000%	1.901.205,98
Oberbank	24,6994%	469.585,57
RLB OO	24,6994%	469.585,57
Allg. SPK	21,9426%	417.174,89
UniCredit BA	15,1711%	288.434,58
VKB	8,3441%	158.639,02
Hypo OÖ	5,1434%	97.786,36
		1.901.205,98

3.2 Zinserträge

Im Zeitraum April 2011 bis 30.06.2015 wurden folgende Zinserträge erwirtschaftet:

2011: € 142.910,54
 2012: € 195.060,13
 2013: € 102.642,26
 2014: € 59.972,45
 2015: € 12.326,70
Summe: € 512.912,08

Von diesen Mitteln entfallen 50% auf Programmpayments bzw. 25% auf EFRE-Mittel, die Zinserträge wurden zur teilweisen Bedeckung der zuschussfähigen Verwaltungskosten und -gebühren verwendet.

3.3 kofinanzierbare Gesamtausgaben

Die Ausgaben für die Beteiligungen an 7 Zielunternehmen belaufen sich auf insgesamt € **6.950.000,-**. Im Zuge der Endabrechnung des Finanzinstruments wurden zuschussfähige Verwaltungskosten und –gebühren in Höhe von € 729.366,08 festgestellt. Abzüglich der in Punkt 3.2 dargestellten erwirtschafteten Zinserträge in Höhe von € 512.912,08 verbleiben kofinanzierbare Verwaltungskosten und –gebühren in Höhe von **€216.454,00**.

Somit belaufen sich die kofinanzierbaren Gesamtausgaben für das Finanzinstrument auf **€7.166.454,00**.

3.4 Information über verbleibende Mittel

Der Marktwert der Beteiligungen beläuft sich mit Stand 18.01.2017 auf **€ 7.374.693,- bei einem eingesetzten Investment von € 6.950.000,-**. Davon sind 50% Programmmittel bzw. 25% EFRE-Mittel. Weitere Mittel verbleiben nicht im Fonds, da dieser mit 30.06.2015 abgerechnet ist. Die Periodenabgrenzung der verbleibenden Mittel erfolgt durch getrennte Rechenkreise in der Oö. Hightechfonds GmbH (Details siehe Fondsreporting unter Punkt 5).

Rückflüsse aus Beteiligungen werden gemäß den Bestimmungen des Darlehensvertrags mit dem Land Oö. bis mindestens 31.12.2024 von der OÖ. Hightechfonds GmbH im Rahmen der bestehenden Struktur für weitere Beteiligungen im Programmgebiet mit demselben Ziel sowie für die Abdeckung von Verwaltungskosten- und gebühren verwendet.

4. Kurzbewertung der Leistung des Fonds im Hinblick auf den Beitrag zur Erreichung der Programmziele und -prioritäten

Der OÖ HightechFonds wird von der OÖ Hightech-Fonds GmbH gemanagt. Als Intermediär agiert die KGG/ UBG. Der Fonds wurde mit einem Volumen von rund elf Mio. Euro im Jahr 2011 aufgelegt, um technologieorientierten KMU Beteiligungskapital mit Schwerpunkt auf der Seed- und Start-up-Phase, aber auch für die Wachstumsphase zur Verfügung zu stellen. Die regionalen Banken sind mit 50 Prozent am Fonds beteiligt. Das Bundesland Oberösterreich ist in gleicher Höhe beteiligt, wobei die Hälfte des öffentlichen Kapitals aus EFRE-Mitteln stammt. Anträge auf Beteiligungen konnten bis zum 31. Dezember 2014 gestellt werden.

Die Verfahrensbestimmungen des Fonds sehen vor, dass mindestens 70 Prozent seines in Ziel-KMU investierten Fondskapitals in Form von Eigenkapital oder eigenkapitalähnlichen Mitteln zur Verfügung zu stellen sind. Eine Beteiligung kann in Form einer typischen (Eigenkapitalbedingungen, ohne Substanzwertanteil) oder atypischen stillen Beteiligung (Eigenkapital mit Substanzwertanteil) erfolgen. Zusätzlich kann der OÖ HightechFonds eine offene Beteiligung am Grund- bzw. Stamm- oder Kommanditkapital eingehen oder partiarische bzw. nachrangige Darlehen gewähren. Bei den Ziel-KMU handelt es sich um kleine oder mittlere junge, innovative Unternehmen gemäß der KMU-Definition der EU. Neben dem Eigenkapital von 250.000 Euro bis zu 1,5 Mio. Euro werden auch Beratungsleistungen und

Netzwerkstrukturen für die geförderten Unternehmen angeboten, primär durch den eng mit dem Fonds verbundenen Dienstleister tech2b.

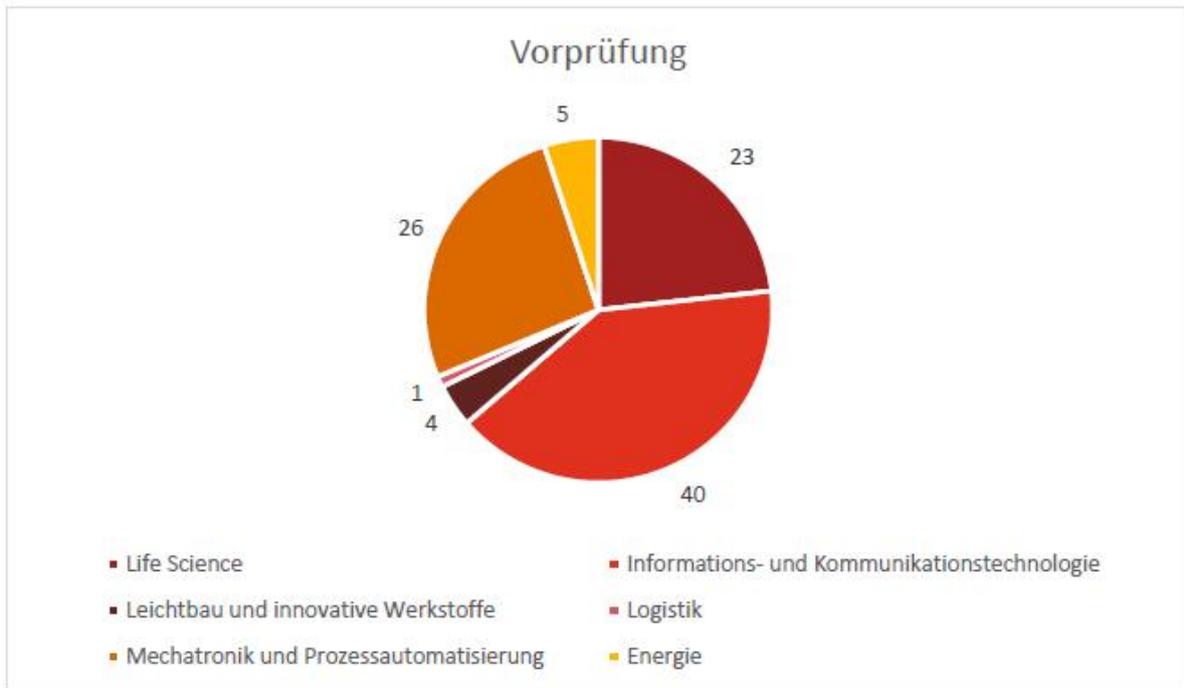
Der Fonds fokussiert seine Förderung auf den Hochtechnologiebereich und richtet sich an Unternehmen der Branchen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Life Science, Mechatronik und Prozessautomatisierung, Energie (Energieeffizienz, Energiemanagement und Erneuerbare Energien), Werkstoffe/ Leichtbau und Logistik und Unternehmensnetzwerke. Der Hauptsitz der Zielunternehmen bzw. eine Betriebsstätte muss sich in Oberösterreich befinden. Darüber hinaus muss das Unternehmen Mitglied der Wirtschaftskammer Oberösterreich sein.

Von Mitte 2011 bis Ende 2015 wurden insgesamt sieben Portfoliounternehmen finanziert und eng in ihrer Entwicklung begleitet. Das zugesagte Beteiligungsvolumen beläuft sich auf **knapp sieben Mio. Euro**. Das durchschnittlich zugesagte Beteiligungsvolumen (Dealgröße) erreicht damit rund eine Mio. Euro.

Mit drei Beteiligungen engagierte sich der OÖ HightechFonds am stärksten im IKT-Sektor. Des Weiteren beteiligte sich der Fonds an zwei Unternehmen aus der Life-Science-Branche. Jeweils eine Beteiligung ist der Fonds in der Energie- und der Mechatronikbranche eingegangen.

Bei Betrachtung der Engagements nach ihrem jeweiligen Finanzierungsvolumen ergibt sich ein weitgehend identisches Bild. Mit 2,95 Mio. Euro oder 42 Prozent entfiel der Großteil der gesamten Fondsinvestitionen von 6,95 Mio. Euro auf das IKT-Segment. Ein Anteil von 29 Prozent bzw. zwei Mio. Euro wurde in den Life-Science-Sektor investiert. Die Mechatronik und Prozessautomatisierung wurde mit 1,5 Mio. Euro unterstützt (22 Prozent des Fondsvolumens). Mit 0,5 Mio. Euro oder sieben Prozent wurde der geringste Betrag im Energiesektor investiert. Zugunsten der ebenfalls den Stärkefeldern des Programms „Innovatives Oberösterreich 2010“ zugehörigen Zielbranchen Leichtbau/ innovative Werkstoffe und Logistik sind bisher keine Beteiligungen zustande gekommen.

Insgesamt wurden 99 Beteiligungsanfragen einer Vorprüfung unterzogen. Auch hierbei entfiel mit 40 Anfragen der größte Teil auf die IKT-Branche, gefolgt von 26 Anfragen aus dem Mechatronik- und Prozessautomatisierungssektor. Auf die Life-Science-Branche entfielen 23 Anträge in der Vorprüfungsphase. Die Branchen Energie (5 Anfragen), Leichtbau/innovative Werkstoffe (4 Anfragen) und Logistik (1 Anfrage) trugen nur in einem geringen Umfang zur Fondsnachfrage bei. Eine graphische Verteilung ist der folgenden Abbildung zu entnehmen.



Über das Stadium der Vorprüfung gelangten 23 Projekte in die Phase der „BWB Erstgenehmigung“. Mit neun Vorhaben entfällt der zahlenmäßig größte Anteil auf den Mechatroniksektor. Mehrere Anträge aus den Bereichen IKT (6) und Life Science (5) wurden ebenfalls in diese Phase aufgenommen. Jeweils eine Finanzierungsanfrage aus den Branchen Leichtbau/innovative Werkstoffe, Logistik und Energie gelangte in das Stadium der Erstgenehmigung.

In der nachfolgenden Abbildung wird die Zielerreichung anhand der für die Maßnahme im Programm vorgesehenen Ergebnisindikatoren dargestellt:

Indikator	Geplant	Erreicht
Zahl der Unternehmen, die direkt von der Maßnahme profitieren	10	7
Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze	10	48,89
<i>männlich</i>	5	31,84
<i>weiblich</i>	5	17,05
Höhe der gesamten Investitionskosten	11.090.000 EUR	6.950.000 EUR
<i>privat</i>	5.545.000 EUR	3.475.000 EUR
<i>öffentlich national</i>	2.772.500 EUR	1.737.500 EUR
<i>öffentlich EFRE</i>	2.772.500 EUR	1.737.500 EUR

In den Experteninterviews zur Analyse des Fonds 2011-2015 (inkl. Gründe für die Unteraussschöpfung) wurden insbesondere schlanke Entscheidungsprozesse als Faktor der erfolgreichen Umsetzung für den Fonds hervorgehoben. Darüber hinaus sollten Entscheidungsträger darauf achten, dass mit dem Programm realistische Investitionsziele verfolgt werden. Ein weiterer Schlüsselfaktor liegt darin, dass sich das Finanzinstrument an Marktgegebenheiten orientiert und es sich somit um ein marktkonformes Programm ohne Crowding-out-Effekte handelt.

Eine Ursache für die teilweise schleppende Nachfrage nach durch den öffentlichen Sektor bereitgestellten Risikokapitalbeteiligungen liegt in deren regelmäßig zu geringer Bekanntheit. Hinzu kommt die vergleichsweise kurze Laufzeit des Beteiligungsinstruments. Dies gilt aus Expertensicht auch für den OÖ HightechFonds. Häufig resultiert eine Unkenntnis bestehender Fördermöglichkeiten in hohen Suchkosten für Unternehmen nach der passenden Finanzierungsquelle. Vor allem für junge Unternehmen in der Start-up-Phase gehen damit zum Teil nicht unerhebliche Aufwendungen einher. Folglich wird am Bekanntheitsgrad der Fördermöglichkeiten aktiv angesetzt.

Positiv ist die Entwicklung bei den neu geschaffenen Arbeitsplätzen hervorzuheben. Die Finanzierung des VZÄ-Zuwachses erfolgte zwar nicht allein durch den OÖ. Hightechfonds, jedoch war die Beteiligung des OÖ. Hightechfonds immer der Auslöser für das Zustandekommen der gesamten Finanzierung in den Beteiligungsrunden. Dabei ist der Zuwachs von weiblich besetzten VZÄ im Vergleich zu den Ausgangswerten vor Beteiligung des Oö Hightechfonds stärker gewachsen als bei männlich besetzten VZÄ:

	FTE vor HTF	FTE 01.11.2016	Zuwachs	Zuwachs in %
m	49,84	81,68	31,84	63,88%
w	16,91	33,96	17,05	100,83%
Gesamt	66,75	115,64	48,89	73,24%

Hebelwirkung des Fonds:

Beteiligungs- unternehmen	HTF I Investment	Co-I Equity & Stille Beteiligung	Förderungen neu ab HTF Investment
PROLOGICS	1.400.000	800.000	400.000
ECOP	500.000	1.400.000	2.334.979
MOBILITAS	1.000.000	-	565.000
MKWE	1.500.000	4.700.000	550.000
DUAL DOCKER	1.000.000	-	-
BLUESOURCE	1.000.000	1.225.000	725.000
SYMPTOMA	550.000	250.000	-
SUMME	6.950.000	8.375.000	4.574.979
Hebel	n.a.	121%	66%
Hebel gesamt absolut	12.949.979		
Hebel gesamt in Prozent	186%		

5. Detailangaben zu den Fondsbeteiligungen

FONDS SUMMARY

18. Jänner 2017

HTF I:

	Absolut	In Prozent	
Fondsvolumen	11.090.000 €	100,00%	
Abgegebene Commitments insgesamt	6.950.000 €	62,67%	
Ausbezahltes Commitment	6.950.000 €	62,67%	
Offene Commitments	- €	0,00%	
Uncommittedes Fondsvolumen	4.140.000 €	37,33%	
Anzahl Portfoliounternehmen	7		

Name Portfoliounternehmen	Commitment	Ausbezahlt	Offen
PROLOGICS IT GmbH	1.400.000 €	1.400.000 €	- €
ECOP Technologies GmbH	500.000 €	500.000 €	- €
MOBILITAS Health Group Forschungs- & Vertriebs GmbH	1.000.000 €	1.000.000 €	- €
smarbow GmbH	1.500.000 €	1.500.000 €	- €
DualDocker GmbH	1.000.000 €	1.000.000 €	- €
Bluesource mobile solutions GmbH	1.000.000 €	1.000.000 €	- €
Symptoma GmbH	550.000 €	550.000 €	- €

PROLOGICS

18. Jänner 2017

Vollständiger Firmenname	PROLOGICS IT GmbH		
Hauptsitz	Linz, OÖ		
Beschreibung des Unternehmens	Entwicklung und Vertrieb von Prozessmanagement-Software		
		HTF 1	HTF 2
Gesamtkommitment OÖ HTF	€1,5m	€1,4m	€0,1m
Bisher ausbezahltes Volumen	€1,5m	€1,4m	€0,1m
Offenes Kommitment	€0,0m	€0,0m	€0,0m
Beteiligungsanteil OÖ HTF	36,1968%	33,2017%	2,98507%
Andere signifikante Investoren	RLB KMU Beteiligungs AG, Johannes Roth		
Fair Value Bewertung zum 18. Jänner 2017	€3,35m (post-money)		
Marktwert HTF Investment	1.500.000	1.400.000	100.000
			Werthaldigkeit aufgrund Liquidation Preference für HTF gegeben

ECOP

18. Jänner 2017

Vollständiger Firmenname	ECOP Technologies GmbH		
Hauptsitz	Linz, OÖ (Betriebsstätte in Wien)		
Beschreibung des Unternehmens	Entwicklung und Vertrieb von neuartigen Wärmepumpen für den industriellen Einsatz		
		HTF 1	HTF 2
Gesamtkommitment OÖ HTF	€0,5m	€0,5m	0
Bisher ausbezahltes Volumen	€0,5m	€0,5m	0
Offenes Kommitment	€0,0m	€0,0m	€0,0m
Beteiligungsanteil OÖ HTF	11,68771%	11,68771%	0%
Andere signifikante Investoren	FSP Ventures (Scheuch Gruppe), DI Papst (Ex-Andritz-Vorstand)		
Fair Value Bewertung zum 18. Jänner 2017	€5,20m (post-money)		
Marktwert HTF Investment	724.638	724.638	0

MOBILITAS

18. Jänner 2017

Vollständiger Firmenname	Mobilitas Health Group Forschungs- und Vertriebs GmbH		
Hauptsitz	Trautheim bei Wels, OÖ		
Beschreibung des Unternehmens	Entwicklung und Vertrieb von Therapie-Manschetten der Marke Staudt sowie anderen medizinischen und orthopädischen Produkten		
		HTF 1	HTF 2
Gesamtkommitment OÖ HTF	€1,35m	€1,0m	€350k
Bisher ausbezahltes Volumen	€1,35m	€1,0m	€350k
Offenes Kommitment	€0,0m	€0,0m	€0,0m
Beteiligungsanteil OÖ HTF	25,0000%	18,5185%	6,4815%
Andere signifikante Investoren	Management sowie F&F (Gesellschaft der Familie Toth)		
Fair Value Bewertung zum 18. Jänner 2017	€5,40m (post-money)		
Marktwert HTF Investment	1.350.000	1.000.000	350.000

SMARTBOW

18. Jänner 2017

Vollständiger Firmenname		smartbow GmbH		
Hauptsitz	Weibern, OÖ			
Beschreibung des Unternehmens	Entwicklung und Vertrieb von Echtzeit-Herden- und Gesundheitsmanagementsystemen für landwirtschaftliche Großbetriebe			
		HTF 1	HTF 2	
Gesamtkommitment OÖ HTF	€1,5m	€1,5m	€0,0m	
Bisher ausbezahletes Volumen	€1,5m	€1,5m	€0,0m	
Offenes Kommitment	€0,0m	€0,0m	€0,0m	
Beteiligungsanteil OÖ HTF	12,9310%	12,9310%	0%	
Andere signifikante Investoren	Wolfgang Auer (GF smartbow), Privatpersonen aus MKW-Umfeld, Gesellschafter der IceRobotics Ltd			
Fair Value Bewertung zum 18. Jänner 2017	€6,00m (post-money)			
Marktwert HTF Investment	1.500.000	1.500.000	0	Wertlosigkeit aufgrund Liquidation Preference für HTF gegeben

DUALDOCKER

18. Jänner 2017

Vollständiger Firmenname		DualDocker GmbH		
Hauptsitz	Munderfing, OÖ			
Beschreibung des Unternehmens	Entwicklung und Vertrieb von Anlage-Systemen für Yachten, Hausboote und schwimmende Plattformen			
		HTF 1	HTF 2	
Gesamtkommitment OÖ HTF	€1,0m	€1,0m	€0,00m	
Bisher ausbezahletes Volumen	€1,0m	€1,0m	€0,00m	
Offenes Kommitment	€0,00m	€0,00m	€0,00m	
Beteiligungsanteil OÖ HTF	33,3333%	33,3333%	0%	
Andere signifikante Investoren	Fuhmann Erodertechnik GmbH, Aaron Jakob			
Fair Value Bewertung zum 18. Jänner 2017	€3,00m (post-money)			
Marktwert HTF Investment	1.000.000	1.000.000	0	

BLUESOURCE

18. Jänner 2017

Vollständiger Firmenname		bluesource - mobile solutions GmbH		
Hauptsitz	Hagenberg, OÖ			
Beschreibung des Unternehmens	Entwicklung und Vertrieb von mobilen Applikationen im Bereich von Mobile Marketing, Mobile Payment, Mobile Commerce			
		HTF 1	HTF 2	
Gesamtkommitment OÖ HTF	€1,0m	€1,0m	€0,00m	
Bisher ausbezahletes Volumen	€1,0m	€1,0m	€0,00m	
Offenes Kommitment	€0,00m	€0,00m	€0,00m	
Beteiligungsanteil OÖ HTF	17,8686%	17,8686%	0%	nach Anteilsabtretung für Auszahlung 3. Tranche
Andere signifikante Investoren	ANSV Gründerfonds, The Art of Packaging			
Fair Value Bewertung zum 18. Jänner 2017	66,716m (post-money) aus Einstöck BC Capital AG im Frühling 2015			
Marktwert HTF Investment	1.200.055	1.200.055	0	

SYMPTOMA

18. Jänner 2017

Vollständiger Firmenname		Symptoma GmbH		
Hauptsitz	Attersee, OÖ (Betriebsstätte in Salzburg)			
Beschreibung des Unternehmens	Entwicklung und Vertrieb einer ärztlichen Suchmaschine für Krankheiten zur Diagnoseverbesserung			
		HTF 1	HTF 2	
Gesamtkommitment OÖ HTF	€0,55m	€0,55m	€0,00m	
Bisher ausbezahletes Volumen	€0,55m	€0,55m	€0,00m	
Offenes Kommitment	€0,00m	€0,00m	€0,00m	
Beteiligungsanteil OÖ HTF	12,50%	12,50%	0%	
Andere signifikante Investoren	Gründer, UBG Stille Beteiligung			
Fair Value Bewertung zum 18. Jänner 2017	64,40m (post-money)			
Marktwert HTF Investment	550.000	550.000	0	

6. Bericht gemäß Anhang II der Leitlinien C/(2015) 2771

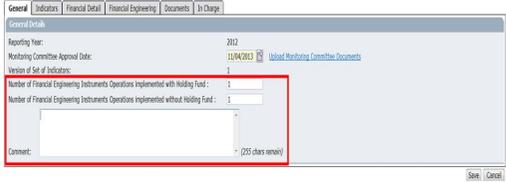
adapted template in line with annex 2 of the closure guidelines

No.	Required information/data	Required format	Instruction
	Template 2: Financial Engineering Instruments operations implemented without a holding fund	//////////////////// ////////////////////	Sections marked with "*" are optional, however we encourages Managing Authorities to complete these sections.
	II. Description and identification of the entities which implement financial engineering instrument - level of the specific fund implemented without a holding fund (Article 67(2)(j)(i&ii) of Council Regulation (EC) No 1083/2006)	//////////////////// ////////////////////	Sections II.1 – II.6 relate to a specific fund and should be repeated accordingly for each specific fund implemented without a holding fund
II.1	Financial engineering instrument (name and registered place of business)	Oö HightechFond s Linz	Official name of the specific fund implemented without a holding fund: in English (if possible) or in national language; Registered place of business: city name only. Example: Loan fund of NOVALLIA S.A., Liège
II.2	Attributable to Article 44, first paragraph (a), (b) or (c) of Council Regulation (EC) No 1083/2006)?	//////////////////// ////////////////////	//////////////////// //////////////////// ////////////////////
	(a) financial engineering instruments for enterprises	radio button ⊙ ⊙ ⊙	choice of only 1 option allowed
	(b) urban development funds (c) funds or other incentive schemes providing loans, guarantees for repayable investments, or equivalent instruments, for energy efficiency and use of renewable energy in buildings, including in existing housing		
II.3	Type of financial product offered by the financial engineering instrument to the final recipients	//////////////////// ////////////////////	//////////////////// //////////////////// ////////////////////
II.3.1	equity	clicking box X	choose minimum 1 and maximum 4 options
II.3.2	loan	clicking box <input type="checkbox"/>	
II.3.3	guarantee	clicking box <input type="checkbox"/>	

II.3.4	other product (interest rate subsidies, guarantee fee subsidies and equivalent measures)	clicking box <input type="checkbox"/>	
II.4	Financial engineering instrument manager (name and registered place of business)	OÖ HightechFonds Linz	Official name of specific fund manager: in English (if possible) or in national language; Registered place of business: city name only. Example for Loan fund of NOVALLIA S.A., Liège: NOVALLIA S.A., Liège.
II.5	Procedure for selecting the financial engineering instrument manager	//////////////////// ////////////////////	
	award of a public contract in accordance with applicable public procurement law	radio button <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	
	award of a grant (in the meaning of Article 44, second paragraph, point (b) of Council Regulation (EC) No 1083/2006)		
	award of a contract directly to the EIB or the EIF		
II.7	Legal status of the financial engineering instrument	//////////////////// ////////////////////	//////////////////// //////////////////// ////////////////////
	independent legal entities governed by agreements between the co-financing partners or shareholders	radio button <input type="radio"/> <input type="radio"/>	choice of only 1 option allowed
	separate block of finance within a financial institution		
II.6	Date of signature of funding agreement with managing authority	02.02.2011	Date of signature of funding agreement between a managing authority and a specific fund.
III. Operational Programme contributions paid to the financial engineering instrument (Article 67(2)(j)(iii) of Council Regulation (EC) No 1083/2006)		//////////////////// ////////////////////	Sections III.2 - III. 4 relate to the contributions paid by the MA to the specific fund.
III.1	Amounts of assistance to the financial engineering instrument from all Operational Programmes	//////////////////// ////////////////////	
III.1.1	Operational Programme	RWB Oberösterreich (CCI 2007AT162P 0002)	

III.1 .2	Priority axis	Priority Axis 1, Activity 1.5	
III.1 .3	Contribution to the financial engineering instrument	50%	
III.2	Operational Programme contributions paid to the specific fund	//////////////////// ////////////////////	//////////////////////////////////// //////////////////////////////////// ////////////////////////////////////
III.2 .1	Amounts of assistance from the Structural Funds paid to the specific fund	//////////////////// ////////////////////	//////////////////////////////////// //////////////////////////////////// ////////////////////////////////////
III.2 .1.1 *	ERDF amounts of assistance committed in the funding agreement with managing authority (in EUR)	2.772.500	ERDF allocation from this operational programme committed in the funding agreement signed between a managing authority and a specific fund should be reported in this section.
III.2 .1.2	ERDF amounts of assistance paid to the specific fund (in EUR)	2.772.500	ERDF amounts of assistance effectively paid to the specific fund, means the ERDF assistance committed in the funding agreement and paid-into the account of the specific fund. If a part of ERDF assistance has been withdrawn from the specific fund then, managing authority should report a net ERDF amount (ERDF amount paid –ERDF amount withdrawn) in this section.
III.2 .1.3 *	ESF amounts of assistance committed in the funding agreement with managing authority (in EUR)	0	ESF allocation from this operational programme committed in the funding agreement signed between a managing authority and a specific fund should be reported in this section.
III.2 .1.4	ESF amounts of assistance paid to the specific fund (in EUR)	0	ESF amounts of assistance effectively paid to the specific fund, means the ESF assistance committed in the funding agreement and paid-into the account of the specific fund. If part of ESF assistance has been withdrawn from the specific fund then the MA should report a net ESF amount (ESF amount paid – ESF amount withdrawn) in this section.

III.2 .2	Amounts of national co-financing paid to the specific fund	//////////////////// ////////////////////	//////////////////////////////////// //////////////////////////////////// ////////////////////////////////////
III.2 .2.1 *	National public co-financing committed in the funding agreement with managing authority (in EUR)	2.772.500	National public co-financing constituting part of the Operational Programme committed in the funding agreement signed between a managing authority and a specific fund. Any other national public financing which do not constitute a part of Operational Programme contributions should not be reported.
III.2 .2.2	National public co-financing paid to the specific fund (in EUR)	2.772.500	National public co-financing constituting part of the Operational Programme committed in the funding agreement and paid into the account of the specific fund.
III.2 .2.3 *	National private co-financing committed in the funding agreement with managing authority (in EUR)	5.545.000	National private co-financing constituting part of the Operational Programme committed in the funding agreement signed between a managing authority and a specific fund. National private co-financing means only this part of national private financing which is part of the OP resources [only for OPs under Article 53(1)(a) of General Regulation]. Any other national private financing which do not constitute part of Operational Programme contributions should not be reported.
III.2 .2.4	National private co-financing paid to the specific fund (in EUR)	5.545.000	National private co-financing constituting part of the Operational Programme (only for OPs under Article 53(1)(a) of General Regulation) committed to the specific fund in the funding agreement and paid into the account of the specific fund. Any other national private financing which do not constitute part of Operational Programme contributions should not be reported.
III.2 .3	Other ERDF or ESF Operational Programme(s) providing contributions to the specific fund	selection (yes/ NO)	

			<p>Titles and CCI numbers of other Operational Programme(s) or other OP(s) contributing to this specific fund select "yes" and "no".</p> 
III.3 *	Amounts of other assistance paid to the specific fund outside this Operational Programme (in EUR)	number (amount)	This section relates to funding paid to the specific fund which does not constitute part of the Operational Programme concerned. As the national/regional authorities or any other body or investor may decide to provide additional funding to a specific fund, the optional section III.3 cover this possibility.
III.4	Management costs and fees paid to the specific fund (in the meaning of Article 78(6)(d) of Council Regulation (EC) No 1083/2006) (in EUR)	729.366,08	Total amount of management costs and fees paid from Operational Programme contributions to the specific fund until 31 December 2016, in accordance with the conditions of the relevant funding agreement. Management costs and fees paid from other Operational Programmes contributing to the same specific fund should not be reported.
III.5	Additional information for the final report on implementation		Additional information according to section 5.2.5 of the closure guideline (Annex to Commission Decision (2015) 2771)

III.5 .1	Withdrawals of programme resources from FEIs (in EUR)	3.923.546,00 EUR	Total amount of programme resources which were paid to FEIs and then withdrawn from FEIs before closure.
III.5 .2	Amount of capitalised interest rate subsidies and guarantee fee subsidies	number (amount in EUR)	Total amount of capitalised interest rate subsidies and guarantee fee subsidies kept in an escrow account and compliant with all conditions in section 3.6.3 of the closure guidelines.
III.5 .3	Interest generated by payments from the programme and attributable to the Structural Funds (in EUR):	512.912,08 EUR	Total amount of interest generated by payment from the programme to financial engineering instruments (FEI) according to section 3.6.4.2. of the closure guidelines. This amount should be the sum of III.5.3.1 and III.5.3.2.
III.5 .3.1	out of which interest generated by payments from the programme to the specific fund attributable to Structural Funds and <u>invested</u> in activities according to Article 78(6) and the first paragraph of Article 78(7) of the General Regulation (in EUR)	512.912,08 EUR	Total amount of interest generated by payments from the programme to the specific fund attributable to the Structural Funds and <u>invested</u> in activities according to Article 78(6) and the first paragraph of Article 78(7) of the General Regulation.
III.5 .3.2	out of which interest generated by payments from the programme to the specific fund attributable to Structural Funds, <u>not used</u> in activities according to Article 78(6) and the first paragraph of Article 78(7) of the General Regulation (in EUR)	0,00 EUR	Total amount of interest generated by payments from the programme to the specific fund attributable to the Structural Funds, which at the partial or final closure of the programme <u>have not been used</u> in accordance with the provisions of Article 78(6) and the first subparagraph of Article 78(7) of the General Regulation.

<p>III.5 .4</p>	<p>Value of legacy resources (residual funds and value of investments and participations recorded before the submission of closure documents) attributable to ERDF/ESF resources</p>	<p>7.166.454,00 EUR</p>	<p>Total amount of ERDF/ESF resources returned to the operation from investments undertaken by financial engineering instruments as defined in Article 44 or left over after all guarantees have been honoured. This amount should be the sum of: 1) gains that have been returned; PLUS 2) resources paid back to FI (and possibly already reused for new loans, or guarantees not called); PLUS 3) the value of resources at final recipient level which have yet to be paid back, which is the amount of potential legacy. Depending on the arrangements of winding up these amounts may be accrued on the level of specific fund or on the level of the managing authority. Double counting should be avoided. <u>Examples:</u> GUARANTEES: 1) guarantee fees; PLUS 2) the amount of guarantees, which have not been called and which have been released to the fund for further commitments; PLUS 3) amounts committed (set aside) as guarantees at closure and covering amounts of disbursed loans in respect of which the guarantees might have to be honoured. LOANS: 1) interest; PLUS 2) repaid loans; PLUS 3) outstanding loans; EQUITY: 1) the amount returned through dividends, PLUS 2) sale of shares to another investor and amounts received through liquidation; PLUS 3) book value of the equity investment in final recipients.</p>
<p>III.5 .5</p>	<p>The date of winding up (as envisaged in the funding agreement)</p>	<p>30.06.2015</p>	<p>Date of winding up of the specific fund.</p>

IV. Operational Programme contributions paid by financial engineering instrument(s) to final recipients (Article 67(2)(j)(iv) of Council Regulation (EC) No 1083/2006)		/////////////// /////////////// ///////////////	////////////////////////////////////// ////////////////////////////////////// //////////////////////////////////////
IV. 1	Operational Programme contributions paid to final recipients in loans	/////////////// /////////////// ///////////////	If the holding fund signed with the specific fund (= financial intermediary) only one funding agreement for different types of loan product (for example: loans for SMEs and microloans), we suggest to group them together in <u>one</u> section IV.1. Example: in 2008 HF signed with specific fund a funding agreement for two types of loan products: loans for SMEs and for microloans. For this case, section IV.1 should be completed only once: together for loans for SMEs and for microloans. If the holding fund signed with the same specific fund (= financial intermediary) a separate funding agreement for each type of loan product, the entire section IV.1 should be repeated as many times as many funding agreements for different types of loan products have been signed. Example: in 2008 HF signed with specific fund (= financial intermediary) a funding agreement for one type of loan product: for SMEs, and in 2009 with the same specific fund, a funding agreement for microloans. For this case, section IV.1 should be completed separately for loans for SMEs and for microloans.
IV. 1.1	Name of loan product	text	Name of loan product supported with Operational Programme resources and offered by specific fund (=financial intermediary) to final recipients. The name of loan product(s) should not be confused with the name of the specific fund or the fund manager. For different loan products under the same funding agreement, there is no need to provided names of each specific loan products but one general description, for example: "Loans for SMEs and

			microenterprises".
IV.1.2*	Number of final recipients supported	////////// ////////// /////	It should be reminded that a number of final recipients supported reported in sections IV.1.2.1*-IV.1.2.4* can be equal or lower (but not higher) to the number of loan contract reported in section IV.1.3*.
IV.1.2.1*	out of which large enterprises	number	Total number of large enterprises which signed a contract for loan product with the specific fund, and to which the latter disbursed a loan (or a part of loan) until the end of 2012. Based on the Commission Recommendation 2003/361/EC of 6 May 2003 and for purposes of this document, by "large enterprises" should be understood the enterprises with more than 250 employees and a turnover of > EUR 50 million / balance sheet total of > EUR 43 million.
IV.1.2.2*	out of which SMEs	number	Total number of small and medium-sized enterprises(SMEs) which signed a contract for loan product with the specific fund, and to which the latter disbursed a loan (or a part of loan) until the end of 2012. Definition of a " SME" according to Article 2.1 of the Commission Recommendation of 2003/361/EC of 6 May 2003, i.e. small and medium-sized enterprises (SMEs) is made up of enterprises which employ less than 250 persons and which have an annual turnover not exceeding EUR 50 million, and/or an annual balance sheet total not exceeding EUR 43 million.

IV. 1.2. 2.1*	out of which micro-enterprises	number	Total number of microenterprises which signed a contract for loan product with the specific fund, and to which the latter disbursed a loan (or a part of loan) until the end of 2012. Definition of a "microenterprise(s)" according to Article 2.3 of the Commission Recommendation of 2003/361/EC of 6 May 2003 i.e. enterprises which employs less than 10 persons and whose annual turnover and/or annual balance sheet total does not exceed EUR 2 million.
IV. 1.2. 3*	out of which individuals	number	Total number of individuals who signed a contract for loan product with the specific fund, and to whom the latter disbursed a loan (or a part of loan) until the end of 2012. "Individuals" means all natural persons not covered by the definition of enterprise in the Commission Recommendation 2003/361/EC of 6 May 2003 (Title I, Article 1 of the Annex 1) or not covered by the definition of legal person in the national legislation.
IV. 1.2. 4*	out of which urban projects	number	Total number of urban projects supported with loan. "Urban projects" means the projects included in the integrated plan for sustainable urban development and/or regeneration or structured in public-private partnerships.
IV. 1.2. 5*	out of which other recipients supported	number	Total number of other types of final recipients, which are supported with loan.
IV. 1.3*	Number of loan contracts signed with final recipients	number	Number of loan contracts that the specific fund signed with final recipients (including the contracts for loans for which no disbursement took place)
IV. 1.4*	Total value of loans committed in contracts signed with final recipients (in EUR)	number (amount)	Total value of loans in contracts signed with final recipients should be indicated. This amount should include Operational Programme contributions and other resources (e.g. commercial bank resources or additional regional contribution) which do not

			constitute part of OP.
IV. 1.4. 1*	out of which Operational Programme contributions	number (amount)	Operational Programme contributions assistance (i.e. ERDF/ESF +national public and private co-financing) committed in signed loans should be reported in this section. If the loans were also financed from other resources (e.g. commercial bank resources or additional regional contribution) which do not constitute part of the Operational Programme, those other resources should not be reported.
IV. 1.5	Amounts of Operational Programme contributions paid to final recipients in loans (in EUR)	number (amount)	<p>Amounts of Operational Programme contribution (i.e. ERDF/ESF + national public and private co-financing) should be indicated in the section. Other resources (e.g. commercial bank resources or additional regional contributions) which contribute to this product but do not constitute part of the Operational Programme should not be reported in this section.</p> <p>This section refers to the amounts of Operational Programme effectively disbursed, means paid into the account of the final recipients until the end of 2012.</p> <p>Resources returned to the operation from investments in final recipients are not considered amounts of Operational Programme contributions. Consequently, resources returned to the operation and reinvested in final recipients should not be reported in this section.</p>
IV. 1.5. 1	out of which amounts of assistance from the Structural Funds (in EUR)	number (amount)	This section relates only to this part of amount indicated in section IV.1.5, which was provided from Structural Funds (= ERDF & ESF resources).

<p>IV. 2</p>	<p>Operational Programme contributions paid to final recipients in guarantees</p>	<p>///////////////// ///////////////// ////////</p>	<p>If the holding fund signed with the specific fund (= financial intermediary) only one funding agreement for different types of guarantee product in relation to loans or to other risk-bearing instruments, we suggest to group them together in one section IV.2 If the holding fund signed with the same specific fund (= financial intermediary) a separate funding agreement for each type of guarantee product, the entire section IV.2 should be repeated as many times as many funding agreements for different guarantee products have been signed.</p>
<p>IV. 2.1</p>	<p>Name of guarantee product</p>	<p>text</p>	<p>Name of guarantee product supported with Operational Programme resources and offered by specific fund (=financial intermediary) to final recipients. The name of guarantee product should not be confused with the name of the specific fund or the fund manager. For different guarantee products under the same funding agreement, there is no need to provided names of each guarantee product but one general description, for example: "Guarantees for SMEs".</p>
<p>IV. 2.2*</p>	<p>Number of final recipients supported</p>	<p>///////////////// ///////////////// ////////</p>	<p>//////////////////////////////////// //////////////////////////////////// ////////////////////////////////////</p>
<p>IV. 2.2. 1*</p>	<p>out of which large enterprises</p>	<p>number</p>	<p>Total number of large enterprises to which the loans guaranteed with Operational Programme contribution were (fully or partially) disbursed until the end of 2012. Based on the Commission Recommendation 2003/361/EC of 6 May 2003 and for purposes of this document, by "large enterprises" should be understood the enterprises with more than 250 employees and a turnover of > EUR 50 million / balance sheet total of > EUR 43 million.</p>

IV. 2.2. 2*	out of which SMEs	number	Total number of small and medium-sized enterprises(SMEs) to which the loans guaranteed with Operational Programme contribution were effectively (fully or partially) disbursed until the end of 2012. Definition of a " SME" according to Article 2.1 of the Commission Recommendation of 2003/361/EC of 6 May 2003, i.e. small and medium-sized enterprises (SMEs) is made up of enterprises which employ less than 250 persons and which have an annual turnover not exceeding EUR 50 million, and/or an annual balance sheet total not exceeding EUR 43 million.
IV. 2.2. 2.1*	out of which micro-enterprises	number	Total number of micro-enterprises to which the loans guaranteed with Operational Programme contribution were (fully or partially) disbursed until the end of 2012. Definition of a "microenterprises" according to Article 2.3 of the Commission Recommendation of 2003/361/EC of 6 May 2003 i.e. enterprises which employs less than 10 persons and whose annual turnover and/or annual balance sheet total does not exceed EUR 2 million.
IV. 2.2. 3*	out of which individuals	number	Total number of individuals to whom the loans guaranteed with Operational Programme contribution were (fully or partially) disbursed until the end of 2012. "Individuals" means all natural persons not covered by the definition of enterprise in the Commission Recommendation 2003/361/EC of 6 May 2003 (Title I, Article 1 of the Annex 1) or not covered by the definition of legal person in the national legislation.
IV. 2.2. 4*	out of which urban projects	number	Total number of urban projects to which the loans guaranteed with Operational Programme contribution were (fully or partially) disbursed until the end of 2012. "Urban projects" means the projects included in the integrated plan for

			sustainable urban development and/or regeneration or structured in public-private partnerships.
IV. 2.2. 5*	out of which other recipients supported	number	Total number of other types of final recipients, which do not fall under the scope of sections IV.4.2.1* -IV.4.2.3*, but to which the loans guaranteed with Operational Programme contribution were (fully or partially) disbursed until the end of 2012.
IV. 2.3*	Amounts of Operational Programme contributions blocked for guarantee contracts signed with final recipients (in EUR)	number (amount)	Operational Programme contribution is not equal to the total value of guarantee(s). In line with section 4.1 of the Guidance Note on Financial Engineering Instruments (COCOF-10-0014-05 of 08/02/2011), amounts of Operational Programme contributions should be based on the appropriate multiplier ratio and cover only expected and unexpected losses from loans. Therefore, the amounts requested in this sections are the Operational Programme contributions blocked for guarantee contracts signed, irrespective whether the loan was disbursed or not.
IV. 2.4	Amounts of Operational Programme contributions blocked for guarantee contracts for loans paid to final recipients (in EUR)	number (amount)	Operational Programme contribution is not equal to the total value of guarantee(s). In line with section 4.1 of the Guidance Note on Financial Engineering Instruments (COCOF-10-0014-05 of 08/02/2011), amounts of Operational Programme contributions should be based on the appropriate multiplier ratio and cover only expected and unexpected losses from loans. Therefore, the amounts requested in this sections are the Operational Programme contributions blocked for guarantee contracts signed (for guarantees provided and guarantees committed) for the loans which were disbursed by the end of 2012.

IV. 2.4. 1	out of which amounts of assistance from the Structural Funds (in EUR)	number (amount)	This section relates only to this part of the amount indicated under IV.2.4. which were provided from Structural funds (=ERDF or ESF resources).
IV. 2.5*	Number of loans paid to final recipients in relation to guarantees contracts signed with final recipients	number	Number of loans disbursed (fully or partially) until the end of 2012 in respect of which the guarantees supported from Operational Programme contributions have been committed/provided.
IV. 2.6	Amount of loans actually paid to final recipients in relation to guarantees contracts signed (in EUR)	number (amount)	Total amount of loans guaranteed with OP resources and actually disbursed to final recipients.
IV. 3	Operational Programme contributions paid to final recipients in equity/venture capital	///////// ///////// /////	If the holding fund signed with the specific fund (= financial intermediary) only one funding agreement for different types of equity/venture capital product, we suggest to group them together in one section IV.3. If the holding fund signed with the same specific fund (= financial intermediary) a separate funding agreement for each type of equity/venture capital product, the entire section IV.3 should be repeated as many times as many funding agreements for different equity/venture capital products have been signed.
IV. 3.1	Name of equity/venture capital product	offene Beteiligun g am Stamm- bzw. Grundkapit al	Name of equity/venture capital product supported with Operational Programme resources and offered by specific fund (=financial intermediary) to final recipients. The name of equity product should not be confused with the name of the specific fund or the fund manager. For different guarantee products under the same funding agreement, there is no need to provided names of each guarantee product but one general description, for example: "Venture capital investments".
IV. 3.2*	Number of final recipients supported	///////// ///////// /////	///////// ///////// /////////

IV. 3.2. 1*	out of which large enterprises	number	Total number of large enterprises which signed a contract for equity/venture capital product with the specific fund, and to which the latter effectively made investment until the end of 2012. Based on the Commission Recommendation 2003/361/EC of 6 May 2003 and for purposes of this document, by "large enterprises" should be understood the enterprises with more than 250 employees and a turnover of > EUR 50 million / balance sheet total of > EUR 43 million.
IV. 3.2. 2*	out of which SMEs	7	Total number of small and medium-sized enterprises (SMEs) which signed a contract for equity/venture capital product with the specific fund, and to which the latter effectively made investment until the end of 2012. Definition of a "SME" according to Article 2.1 of the Commission Recommendation of 2003/361/EC of 6 May 2003, i.e. small and medium-sized enterprises (SMEs) is made up of enterprises which employ less than 250 persons and which have an annual turnover not exceeding EUR 50 million, and/or an annual balance sheet total not exceeding EUR 43 million.
IV. 3.2. 2.1*	out of which micro-enterprises	number	Total number of microenterprises which signed a contract for equity/venture capital product with the specific fund, and to which the latter effectively made investment (or a part of it) until the end of 2012. Definition of a "microenterprises" according to Article 2.3 of the Commission Recommendation of 2003/361/EC of 6 May 2003 i.e. enterprises which employs less than 10 persons and whose annual turnover and/or annual balance sheet total does not exceed EUR 2 million.

IV. 3.2. 3*	out of which urban projects	number	Total number of urban projects supported with equity/venture capital product. "Urban projects" means the projects included in the integrated plan for sustainable urban development and/or regeneration or structured in public-private partnerships.
IV. 3.2. 4*	out of which other recipients supported	number	Total number of other types of final recipients, which do not fall under the scope of sections IV.4.2.1* -IV.4.2.3*, but to which the specific fund effectively made investment until the end of 2012.
IV. 3.3*	Number of equity/venture capital investments made in line with agreements signed between a managing authority and a specific (equity/venture capital) fund	number	Number of agreements with final recipients for which investment was made by end of 2012.
IV. 3.4	Amounts of Operational Programme contributions paid to investments made in line with agreements (in EUR)	6.950.000	Amounts of Operational Programme contribution (i.e. ERDF/ESF + national public and private co-financing), paid to final recipients should be indicated in the section. Other resources (e.g. commercial bank resources or additional regional contributions) which contribute to this product but do not constitute part of the Operational Programme should not be reported in this section. This section refers to the amounts of Operational Programme effectively disbursed, means paid into the account of the final recipients until the end of 2012. Resources returned to the operation from investments in final recipients are not considered amounts of Operational Programme contributions. Consequently,resources returned to the operation and reinvested in final recipients should not be reported in this section.
IV. 3.4. 1	out of which amounts of assistance from the Structural Funds (in EUR)	1.737.500	This section relates only to this part of amount indicated in section IV.3.4, which was provided from Structural Funds (=ERDF & ESF resources).

IV. 3.5	Date of signature of funding agreement between managing authority and specific fund for this equity/venture capital product	02.02.2011	Date of signature of funding agreement between managing authority and specific fund for the venture capital/equity product.
IV. 4	Operational Programme contributions paid to final recipients in other financial products	///////// ///////// /////	"Other financial product" means the products other than those covered by the provisions under sections IV.1.1, IV.2.1, IV.3.1 of this template. Under section IV.4 the products like guarantee fee subsidies, interest rate subsidies and other products in line with section 4.3 of the Guidance Note on Financial Engineering Instruments (COCOF-10-0014-05 of 08/02/2011) should be reported. If the holding fund signed with the specific fund only one funding agreement for different types of other financial product, we suggest to group them together in one section IV.4. If the holding fund signed with the same specific fund a separate funding agreement for each type of other financial product, the entire section IV.4 should be repeated as many times as many funding agreements for different other financial products have been signed.
IV. 4.1	Name of other financial product	text	Name of other financial product supported with Operational Programme resources and offered by specific fund (=financial intermediary) to final recipients or for the benefit of final recipients. The name of other product should not be confused with with the name of the specific fund or the fund manager.
IV. 4.2*	Number of final recipients supported	///////// ///////// /////	///////// ///////// /////////

IV. 4.2. 1*	out of which large enterprises	number	Total number of large enterprises supported with other financial product. Based on the Commission Recommendation 2003/361/EC of 6 May 2003 and for purposes of this document, by "large enterprises" should be understood the enterprises with more than 250 employees and a turnover of > EUR 50 million / balance sheet total of > EUR 43 million.
IV. 4.2. 2*	out of which SMEs	number	Total number of small and medium-sized enterprises(SMEs) supported with other financial product. Definition of a "SME" according to Article 2.1 of the Commission Recommendation of 2003/361/EC of 6 May 2003, i.e. small and medium-sized enterprises (SMEs) is made up of enterprises which employ less than 250 persons and which have an annual turnover not exceeding EUR 50 million, and/or an annual balance sheet total not exceeding EUR 43 million.
IV. 4.2. 2.1*	out of which micro-enterprises	number	Total number of micro-enterprises supported with other financial product. Definition of a "microenterprises" according to Article 2.3 of the Commission Recommendation of 2003/361/EC of 6 May 2003 i.e. enterprises which employs less than 10 persons and whose annual turnover and/or annual balance sheet total does not exceed EUR 2 million.
IV. 4.2. 3*	out of which individuals	number	Total number of individuals supported with other financial product. "Individuals" means all natural persons not covered by the definition of enterprise in the Commission Recommendation 2003/361/EC of 6 May 2003 (Title I, Article 1 of the Annex 1) or not covered by the definition of legal person in the national legislation.
IV. 4.2. 4*	out of which urban projects	number	Total number of urban projects supported with other financial product. "Urban projects" means the projects included in the integrated plan for sustainable urban development and/or regeneration

			or structured in public-private partnerships.
IV.4.2.5*	out of which other recipients supported	number	Total number of other types of final recipients, which do not fall under the scope of sections IV.4.2.1* -IV.4.2.3*, but are supported with other financial product.
IV.4.3	Amounts of Operational Programme contributions paid to the final recipients (in EUR)	number (amount)	Amounts of Operational Programme contribution i.e. ERDF/ESF + national public and private co-financing, paid to final recipients or paid for the benefit of final recipients (in a case when the subsidy is paid directly to the financial intermediary), should be indicated in the section. Other resources (e.g. commercial bank resources or additional regional contributions) which contribute to this product but do not constitute part of the Operational Programme should not be reported in this section. This section refers to the amounts of Operational Programme effectively disbursed, means paid into the account of the final recipients or to the benefit of final recipients, until the end of 2012. Resources returned to the operation from investments in final recipients are not considered amounts of Operational Programme contributions. Consequently, resources returned to the operation and either reinvested in final recipients or paid to final recipients or for the benefit of final recipients) should not be reported in this section.
IV.4.3.1	out of which amounts of assistance from the Structural Funds (in EUR)	number (amount)	This section relates only to this part of amount indicated in section IV.4.3, provided from Structural Funds (ERDF and ESF) and paid to final recipients or paid for the benefit of final recipients until the end of 2012.

IV. 4.4*	Number of other financial products provided to final recipients	number	Total number of final recipients supported with other financial product.
IV. 5	Indicators	/////////////// /////////////// //////////	////////////////////////////////////// ////////////////////////////////////// //////////////////////////////////
IV. 5.1*	Number of jobs created	48,89	Core indicator n°1 for ERDF and CF at OP level (definition: gross direct jobs created, full time equivalents, Source: "Working Document No. 7. Indicative Guidelines on evaluation methods: Reporting on core indicators for the European Regional Development Fund and the Cohesion Fund" (http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docoffic/working/sf2000_en.htm). Given the specificity of FEI operations under the ESF Operational Programmes, we suggest MAs to provide, if possible, information on number of participants in operations (in accordance with Annex XXIII of the Implementing Regulation 1828/2006). This information should be provided cumulatively from the year when operation was set-up until the end of the reporting year (2012). This information could be filled in the 'comment' box. Consequently, an appropriate comment i.e. 'not applicable' should be filled in Section IV.5.1 for ESF programmes.

<p>IV. 5.2*</p>	<p>Total amount of other contributions, outside ERDF or ESF mobilised at the level of final recipients (in EUR)</p>	<p>12.949.979 EUR</p>	<p>Amount of public and private contributions outside of the ERDF and ESF paid to final recipients. These amounts should include:</p> <ul style="list-style-type: none"> • national and private co-financing of the operational programme, • non-programme resources associated and combined with ERDF and ESF loans, equity, guarantees, which were contributed to the holding fund and the specific fund as well as resources invested directly into final recipients, such as co-investment or other loans mobilised by the financial instrument at the level of final recipients. <p>The amount will be used for the calculation of the achieved leverage of the instrument.</p>
-----------------	---	---------------------------	--

Beurteilung der Kommunikationsmaßnahmen gem. Art. 4(2) der DF-VO (EG) Nr. 1828/2006 für das Operationelle Programm „RWB Oberösterreich“

Dieser Anhang erstellt die **Beurteilung der Kommunikationsmaßnahmen gem. Art. 4(2) der DF-VO (EG) Nr. 1828/2006** vom Beginn der Programmperiode bis 31.12.2015 und beinhaltet somit auch die Ausführungen der Informations- und Publizitätsmaßnahmen für das Jahr 2015.

1. Darstellung der Umsetzung des Kommunikationsplans

Der Kommunikationsplan zum Operationellen Programm „RWB Oberösterreich“ wurde der Europäischen Kommission am 21.12.2007 per SFC2007 übermittelt. Die Bestätigung der Konformität gemäß Art. 2 Abs. 2 der VO (EG) Nr. 1828/2006 erfolgte mit Schreiben der Europäischen Kommission vom 10.01.2008.

Das indikative Gesamtbudget (EFRE + national, Planwert) für Kommunikation des Operationellen Programms „RWB Oberösterreich“ beträgt:

Programm	Mittel für Kommunikation (EFRE + national) indikative Planwerte¹
RWB Oberösterreich	1.000.000 EUR

Die Zielgruppen des Kommunikationsplans des OP „Regio 13“ umfassen

- Förderungsempfänger
- Potenzielle Förderungsempfänger
- Meinungsbildner
- OÖ Bevölkerung

Die dabei verfolgte Strategie beinhaltet

- Selektive Zielgruppen-Ansprache

¹ Lt. Kommunikationsplan

- Integrierte, abgestimmte Kommunikation (aufeinander abgestimmter Mix aus Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Direct-Marketing, E-Marketing und Veranstaltungen)
- Kontinuität

Der Kommunikationsplan soll dazu beitragen, die Bürgerinnen und Bürger in Oberösterreich über das Operationelle Programm „Regio 13“ und die darin vorgesehenen Fördermöglichkeiten sowie über die Rolle der Europäischen Union, des Landes Oberösterreich und der Republik Österreich bei der Finanzierung zu informieren. Die im Kommunikationsplan zur Erfüllung dieses Zwecks vorgesehenen und seit 2007 tatsächlich durchgeführten Informations- und Publizitätsmaßnahmen werden in der nachfolgenden Übersicht beschrieben.

1.1. Darstellung der Umsetzung anhand der Indikatoren aus den Kommunikationsplänen

Maßnahmenplan "Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007–2013"

Budget ca. 200.000 Euro (Gesamtkosten)



	2007				
	August	September	Oktober	November	Dezember
Werbung					
Bezeichnung und Logo des neuen Förderprogramms					
Werbe-Slogan					
Info-Folder					
Anzeigen					
Homepage					
Online Werbung					
Öffentlichkeitsarbeit					
Pressekonferenzen					
Presseausendungen					
PR-Anzeigen					
Direct-Marketing					
Direct-Mails an Meinungsbildner					
Veranstaltungen					
Regionale Info-Veranstaltungen					

Maßnahmenplan "Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007–2013"
Budget ca. 100.000 Euro (Gesamtkosten)



	2012											
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Werbung												
Info-Folder	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Anzeigen	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Homepage	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Online Werbung	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Info-Tafeln	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Öffentlichkeitsarbeit												
Pressekonferenzen					■							■
Presseaussendungen	■			■					■	■		
PR-Anzeigen					■				■		■	
Direct-Marketing												
Direct-Mails an potenzielle Förderungswerber						■						
Veranstaltungen												
Europa-Tag					09. Mai							
Regionale Info-Veranstaltungen					■	■						

Maßnahmenplan "Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007–2013"
Budget ca. 200.000 Euro (Gesamtkosten)



	2013											
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Werbung												
Info-Folder	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Anzeigen	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Homepage	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Online Werbung	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Info-Tafeln	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Öffentlichkeitsarbeit												
Pressekonferenzen			■							■		
Presseaussendungen		■	■	■	■	■			■	■		
PR-Anzeigen				■	■	■					■	
Direct-Marketing												
Direct-Mails an potenzielle Förderungswerber		■										
Veranstaltungen												
Europa-Tag					09. Mai							
Regionale Info-Veranstaltungen					■	■						

Zur Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen werden generell folgende Indikatoren herangezogen:

- Medien, Pressekonferenzen und PR Texte
- TeilnehmerInnen bei Veranstaltungen,

Ergänzend dazu werden die durchgeführten Einzelmaßnahmen anhand folgender Indikatoren gemessen:

Für das Jahr 2007:

Publizitätsmaßnahme	Umsetzung
Werbung	
Bezeichnung und Logo des	Name "Regio 13 – Impulse für Oberösterreich" und

neuen Förderprogramms	passendes Logo waren bereits Teil des Kommunikationsplanes
Werbeslogan	"Die EU macht vieles möglich" – ebenfalls kreiert im Rahmen der Erstellung des Kommunikationsplanes
Info-Folder	Erstellung einer 20-seitigen Infobroschüre im A5-Format mit Informationen über das Programm Regio 13; Druck erste Auflage von 3000 Stück im November 2007 Publikation des Europabüros des Landes OÖ "Oberösterreichischer Förderratgeber, Ausgabe 2007" mit detaillierten Informationen über das Programm Regio 13
Inserate/PR-Texte	<ul style="list-style-type: none"> - 1. Februar 2007: Beitrag über Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007-2013 in einer NEWS-Sonderbeilage zum Thema Förderungen - Schaltung von 14 Inseraten und PR-Texten in den TIPS (KW 45-50 2007) - Schaltung von 6 Inseraten in der "OÖ Wirtschaft" (KW 46-52 2007) - Schaltung von 12 Inseraten im "Neuen Volksblatt" (Nov. – Dez. 2007) - Schaltung von zwei Inseraten in der "Bezirkszeitung" (Nov. u. Dez. 2007) - Schaltung eines Inserates in der Zeitung "Extrablick" (Nov. 2007) - Schaltung von vier Inseraten in der OÖ Kronenzeitung (Nov. – Dez. 2007) - Schaltung von zwei Inseraten in der Gratistageszeitung "Heute" (Nov. u. Dez. 2007) - Schaltung eines Inserats und eines PR-Artikels in der Zeitschrift "Chefinfo" (Dez. 2007) - Schaltung eines Inserates in der Zeitung "Stadtblick" (Dez. 2007)
Homepage	laufend aktualisierter Internet-Auftritt auf der Homepage des Landes OÖ www.land-oberoesterreich.gv.at mit Infos zum Programm Regio 13
Werbemittel	Dezember 2007: Produktion eines Films (DVD) über die erfolgreiche Umsetzung des Ziel 2-Programms OÖ 2000-2006; Vorzeigeprojekte werden vorgestellt; Interviews mit an der Umsetzung des Programms beteiligten Personen; am Ende des Films ein kurzer Hinweis auf das neue Programm Regio 13; Veröffentlichung als Videoclip auf der Homepage des Landes OÖ www.land-oberoesterreich.gv.at – Themen – Europa sowie Versendung via Direct Mail am 13.12.2007 November 2007: Produktion von 2 Roll-ups und 10 Tischfähnchen zum Thema Regio 13 zur Verwendung bei Veranstaltungen

	<p>November 2007: Produktion eines Notizblocks mit farbigem Regio 13-Layout auf jeder Seite</p> <p>Dezember 2007: Produktion von 3.000 Stück eines hochwertigen Notizbuches mit Gestaltung des Covers mit einer Kollage von den Ziel 2-Projektfotos und Hinweis auf das neue Programm Regio 13 (Versendung des Notizbuches: siehe Direct Mailing am 13.12.2007; Auflage des Notizbuches an verschiedenen Stellen zur Verteilung an Kunden und Meinungsbildner)</p>
Öffentlichkeitsarbeit	
Pressekonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> - 9.5.2007: Pressekonferenz Landesrat Viktor Sigl "So wird Oberösterreich von 2007 bis 2013 vom neuen EU-Förderprogramm Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ profitieren" mit Umsetzungsbilanz und Beispielprojekten des Ziel 2-Programms 2000-2006 - 13.9.2007: Pressekonferenz Landesrat Viktor Sigl: Vorstellung eines Projekts im Rahmen des Programms Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ
Direkt-Marketing	
Direkt-Mails an potenzielle Förderungswerber und Meinungsbildner	<p>13.12.2007: Direct-Mailing mit EU-Film (DVD), Notizbuch und Regio 13-Infobroschüre an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 6 Regionalmanagements - Verbindungsbüro des Landes OÖ zur EU - Mitwirkende Betriebe und Institutionen beim EU-Film - alle 16 Bezirksstellen der Wirtschaftskammer OÖ und Euro-Info Center der Wirtschaftskammer - alle 444 Gemeinden - alle 15 Bezirkshauptmannschaften - 20 Technologie- und Gründerzentren in OÖ - OÖ Technologie- und Marketing GmbH - Banken in OÖ - Verwaltungsbehörden der Ziel-Programme in den Bundesländern - Verantwortliche Förderstellen des Ziel 2-Programms und des Programms Regio 13 - Europäische Kommission (GD Regio) - Bundeskanzleramt - ÖROK - ERP-Fonds
	<p>13.12.2007: Auflage der Regio 13-Broschüre, der Notizbücher und des EU-Films (DVDs) im Europabüro des Amtes der OÖ Landesregierung</p>
	<p>13.12.2007: Auflage der Regio 13-Broschüre, der Notizbücher und des EU-Films (DVDs) im Büro des</p>

	Wirtschafts- und Europa-Landesrates zur Verteilung an Journalisten, Meinungsbildner und Unternehmer
Veranstaltungen	-
	<ul style="list-style-type: none"> - 30.11.2006: Info-Veranstaltung Wirtschaftskammer OÖ; Vortrag Eva Zsigo: "Neue Strukturfondsperiode 2007-2013" - 16.1.2007: Regionalmanagements OÖ Informationstagung Strukturfondsperiode 2007-2013; Vortrag Zsigo "Regionale Wettbewerbsfähigkeit 2007-2013" - 27.3.2007: Generalversammlung EUREGIO bayerischer Wald-Böhmerwald; Vortrag Zsigo zum Thema "neue Förderprogramme 2007-2013" - 15.5.2007: Regionalmanagement-Tag Vöcklabruck und Gmunden: Vortrag Zsigo: Strukturfondsprogramme 2000 – 2006 (mit Fokus auf Vöcklabruck und Gmunden) sowie Strukturfondsperiode 2007-2013 - 23.9.2007: Infostand zum Thema Regio 13 bei der Ortsbildmesse in Kleinraming - 8.10.2007: Veranstaltung zum Thema "Fördertöpfe optimal nutzen"; Vortrag Zsigo zum Thema Regionale Wettbewerbsfähigkeit 2007-2013 - 13.11.2007: Info-Veranstaltung Regio 13 in der Bezirksbauernkammer Wels (Zielgruppe: Gemeindevertreter, WK,...) - 19.11.2007: Info-Veranstaltung Regio 13 im Softwarepark Hagenberg (Zielgruppe: Gemeindevertreter, WK,...) - 22.11.2007: Info-Veranstaltung in der OÖ TMG zum Thema "Finanzierungsmöglichkeiten für OÖ Kompetenzzentren"; Vortrag Zsigo über Programm Regio 13 - 22.11.2007: Info-Veranstaltung Regio 13 im Hotel AVIVA, St. Stefan am Walde (Zielgruppe: Gemeindevertreter, WK,...) - 29.11.2007: Info-Veranstaltung Regio 13 in Steinbach/Steyr (Zielgruppe: Gemeindevertreter, WK,...) - 3.12.2007: Info-Veranstaltung Regio 13 in Aspach (Zielgruppe: Gemeindevertreter, WK,...) - 4.12.2007: Info-Veranstaltung Regio 13 in Marchtrenk (Zielgruppe: Gemeindevertreter, WK,...) - 11.12.2007: Info-Veranstaltung Regio 13 in Grieskirchen (Zielgruppe: Gemeindevertreter, WK,...)
Beflaggung des Gebäudes der Verwaltungsbehörde mit der EU-Fahne	9.5. bis 15.5.2007

Für das Jahr 2008:

Publizitätsmaßnahme	Beschreibung
Werbung	
Anzeigen/Inserate	Jänner bis Dezember 2008: Schaltung von zahlreichen Inseraten und PR-Artikeln in diversen Zeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen sowie Magazinen mit dem Schwerpunkt auf der Präsentation von regional unterschiedlichen Projekten des Ziel 2 – Programms 2000-2006, verbunden jedoch auch gleich mit einem Hinweis auf das neue Programm Regio 13.
Infobroschüre	Februar 2008 - Druck 3. Auflage Infobroschüre (3.000 Stück) Dezember 2008 - Erstellung und Druck von 3.000 Stück der Ziel 2-Broschüre "Erfolgsbilanz und Leitprojekte" (Infos zu Regio 13 auf letzter Seite)
Werbemittel	April 2008: - Produktion von Ziel 2-Tragetaschen mit Ziel 2-Projektfotos und Hinweis auf Regio 13-Programm - Produktion von Fruchtschokolade mit Regio 13 Aufdruck und Slogan "Fruchtschokolade – Impulse für Ihre Sinne; Regio 13 – Impulse für Oberösterreich"
Publizitätsvorschriften Förderempfänger/innen	Bestandteil der Regio 13-Förderverträge ist ein Hinweis auf die Publizitätsvorschriften für Empfänger von EFRE-Mitteln im Regio 13-Programm. Die Vorschriften mit Textvorschlag sowie alle erforderlichen Logos zum Download befinden sich außerdem auf der Homepage des Landes Oberösterreich: www.land-oberoesterreich.gv.at
Homepage	laufend aktualisierter Internet-Auftritt auf der Homepage des Landes OÖ www.land-oberoesterreich.gv.at mit Infos zum Programm Regio 13
Verzeichnis der Begünstigten	Oktober 2008: erstmalige Veröffentlichung auf der Homepage des Landes Oberösterreich: www.land-oberoesterreich.gv.at
Öffentlichkeitsarbeit	
Medienkooperation mit TV und Radio <i>Anmerkung: Der Schwerpunkt der TV- und Radiospots lag auf der Darstellung von erfolgreichen Projekten des Ziel 2-Programms 2000-2006; zumeist gab</i>	<u>Jänner bis Juli 2008 sowie Oktober bis Dezember 2008:</u> Kooperationen mit diversen Radiosendern (Schaltung von Trailern und Spots zu Ziel 2-Projekten und Hinweise auf Regio 13, Radiobeiträge über Ziel 2 Projekte und Vorstellung von Regio 13, diverse TV-Beiträge, Produktion und Schaltung von Berichten "Ziel 2-Projektdarstellungen", "Dingsda"-Beiträge, etc.) <u>April 2008:</u> Teilnahme mit dem EU-Film an den 23. internationalen Wirtschaftsfilmtagen

es am Ende einer Sendereihe einen Spot über das Regio 13-Programm bzw. zumindest einen kurzen Hinweis	
Pressekonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> - 14.01.2008: Pressekonferenz Landesrat Viktor Sigl (Regio 13-Projekt: Netzwerk Humanressourcen) - 27.05.2008: Pressekonferenz Landesrat Viktor Sigl (Regio 13-Projekt: Demografienetzwerk "Älter werden - Zukunft haben) - 20.08.2008: Pressekonferenz Landesrat Viktor Sigl (Regio 13-Projekt: "Innovation pro Mühlviertel") - 15.09.2008: Investitionen in eine Erfolgsgeschichte – von den Förderungen für Profactor profitieren immer mehr KMU
Presseaussendung	- 20.02.2008: Presseaussendung Landesrat Viktor Sigl zu Fördermöglichkeiten für Kooperationsprojekte im Programm Regio 13
Direct-Marketing	
Direct-Mails an potenzielle Förderungswerber und Meinungsbildner	- laufende Versendung der Regio 13-Broschüre (Bestellmöglichkeit über Homepage des Landes OÖ: www.land-oberoesterreich.gv.at)
Veranstaltungen	
	<ul style="list-style-type: none"> - 09.05.2008: Europatag 2008 im max.center Wels (organisiert vom Europabüro; Regio 13 mit Stand vertreten) - 10.-11.6.2008: Leader-Seminar in Zell an der Pram (Vortragender stellt Regio 13-Programm vor. Es werden Broschüren, Blöcke, Fruchtschokolade verteilt.)
Beflaggung des Gebäudes der Verwaltungsbehörde mit der EU-Fahne	09.05.2008 bis 16.05.2008

Für das Jahr 2009:

Publizitätsmaßnahme	Beschreibung
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	
Anzeigen/Inserate	Jänner bis Dezember 2009 (Schwerpunkt Herbst 2009): Schaltung von zahlreichen Inseraten und PR-Artikeln in diversen Zeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen sowie Magazinen mit dem Schwerpunkt der Information von potentiellen Projektwerbern als auch der Öffentlichkeit über die vielfältigen Möglichkeiten von Förderungen im Rahmen des Regio13-Programms.
Infobroschüre	Laufender Versand der Infobroschüre, eine Neuauflage war im Jahr 2009 auf Grund eines großen Vorrates nicht notwendig.
Werbemittel	Die produzierten Tragetaschen, Notizbücher und Notizblöcke wurden bei diversen Veranstaltungen aufgelegt bzw. kamen dort zur Verteilung; Roll-Ups und Tischfähnchen wurden publikumswirksam aufgestellt.
Publizitätsvorschriften Förderempfänger/innen	Bestandteil der Regio13-Förderverträge ist ein Hinweis auf die Publizitätsvorschriften für Empfänger von EFRE-Mitteln im Regio13-Programm. Die Vorschriften mit Textvorschlag sowie alle erforderlichen Logos zum Download befinden sich außerdem auf der Homepage des Landes Oberösterreich www.land-oberoesterreich.gv.at .
Homepage	Laufend aktualisierter Internet-Auftritt auf der Homepage des Landes Oberösterreich www.land-oberoesterreich.gv.at mit Infos zum Programm Regio13. Weiters wurde 2009 die Website www.regio13.at eingerichtet, eine Website-Programmierung und eine umfangreiche Befüllung mit allen relevanten Informationen sowohl für Projektwerber als auch für die Förderstellen und die breite Bevölkerung ist für 2010 geplant.
Verzeichnis der Begünstigten	Das Verzeichnis der Begünstigten wird jeweils spätestens 10 Tage nach jedem Quartalsende (10.1., 10.4, 10.7. sowie 10.10) auf der Homepage des Landes Oberösterreich www.land-oberoesterreich.gv.at veröffentlicht.
Medienkooperation mit Regionalmedien	Im Vorfeld der Wahlen zum Europäischen Parlament fand im Frühjahr 2009 unter Koordination des Bundeskanzleramtes eine Medienkooperation mit Regionalmedien in Oberösterreich statt. In jeder Regionalausgabe wurden EFRE-geförderte Projekte aus der jeweiligen Region mit dem Ziel präsentiert, die Bevölkerung über die vielseitigen Möglichkeiten von EU-Förderungen zu informieren.
Presseausendung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 20.05.2009: Presseausendung Landesrat Viktor Sigl zur Präsentation eines innovativen mit Regio13-Mitteln geförderten Netzwerk-Kooperationsprojektes.
Pressekonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 13.07.2009: Pressekonferenz Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landesrat Viktor Sigl (Oberösterreich-Paket für Forschung & Entwicklung).

Direct-Marketing		
Direct-Mails potenzielle Förderungswerber Meinungsbildner	an und	Laufende Versendung der Regio13-Broschüre (Bestellmöglichkeit bzw. Download auch über Homepage des Landes OÖ www.land-oberoesterreich.gv.at möglich).
Veranstaltungen		
08/09.05.2009		<p>Europatag 2009: Im Rahmen eines grenzüberschreitenden Wandertages im Dreiländereck Österreich – Deutschland – Tschechien im oberösterreichischen Schwarzenberg wird der Europatag gefeiert und an den Fall des Eisernen Vorhanges vor 20 Jahren erinnert.</p> <p>Am Vorabend findet ein großes Fest (insbesondere für Jugendliche) in Kooperation mit einem öö. Radiosender statt.</p> <p>Bei einem Stand wird auch über das Regio13-Programm informiert und es werden Broschüren, Blöcke und Tragetaschen verteilt.</p> <p>Die Hauptorganisation wurde vom Europabüro des Landes Oberösterreich (Europe Direct) übernommen.</p>
24.11.2009		<p>In Kooperation mit der „Förderlobbystelle EU+“ (gemeinsame Einrichtung von Wirtschaftskammer Oberösterreich und Land Oberösterreich) wurde im „Christophorus Haus“, einem EU-kofinanzierten Passivhausbau in Oberösterreich, eine Informationsveranstaltung abgehalten, bei der potentielle Projektwerber über das Regio13-Programm allgemein, sowie im Speziellen über Förderungen im Umwelt- und Energiebereich informiert wurden.</p>
Beflaggung Gebäudes Verwaltungsbehörde mit der EU-Fahne	des der mit	09.05.2009 bis 18.05.2009

Für das Jahr 2010:

Publizitätsmaßnahme	Beschreibung
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	
Anzeigen/Inserate	Jänner bis Dezember 2010: Schaltung von zahlreichen Inseraten und PR-Artikeln in diversen Zeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen sowie Magazinen mit dem Schwerpunkt der Information von potentiellen Projektwerbern als auch der Öffentlichkeit über die vielfältigen Möglichkeiten von Förderungen im Rahmen des Regio13-Programms.
Infobroschüre	Laufender Versand der Infobroschüre, eine Neuauflage war im Jahr 2010 auf Grund eines großen Vorrates nicht notwendig.
Werbemittel	Die produzierten Tragetaschen, Notizbücher und Notizblöcke wurden bei diversen Veranstaltungen aufgelegt bzw. kamen dort zur Verteilung; Roll-Ups und Tischfähnchen wurden publikumswirksam aufgestellt. Ende 2010 wurde die Neuanschaffung von Werbeartikeln (USB-Stick, Kugelschreiber und Pfefferminz) beschlossen und der Produktionsauftrag vergeben (Lieferung Februar 2011).
Publizitätsvorschriften Förderempfänger/innen	Bestandteil der Regio13-Förderverträge ist Einhaltung der Publizitätsvorschriften für Empfänger von EFRE-Mitteln im Regio13-Programm. Seit Oktober 2010 können Projektträge eine einheitliche Erinnerungstafel beim Land OÖ bestellen, welche kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Diese Tafeln enthalten alle wichtigen Projektinformationen um die EU-Förderungen in der Öffentlichkeit transparent darzustellen.
Homepage	Laufend aktualisierter Internet-Auftritt auf der Homepage des Landes Oberösterreich www.land-oberoesterreich.gv.at mit Infos zum Programm Regio13. Im Jahr 2010 wurde die Weiterentwicklung der Homepage www.regio13.at vereinbart. Über ein CMS System soll das Handling und die Aktualisierung dieser Seite wesentlich vereinfacht werden. Im ersten Halbjahr 2011 soll dieses CMS System zur Verfügung stehen und die Umstellung der Homepage erfolgen.
Verzeichnis der Begünstigten	Das Verzeichnis der Begünstigten wird jeweils spätestens 10 Tage nach jedem Quartalsende (10.1., 10.4, 10.7. sowie 10.10) auf der Homepage des Landes Oberösterreich www.land-oberoesterreich.gv.at und auf www.regio13.at veröffentlicht.
Presseaussendung/Pressenkonferenzen	Presseaussendung und Pressekonferenzen mit und durch Landesrat Viktor Sigl tragen laufend zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit rund um die Themen EU-allgemein und EU-Förderwesen bei.
Direct-Marketing	
Direct-Mails an potenzielle Förderungswerber und	Laufende Versendung der Regio13-Broschüre (Bestellmöglichkeit bzw. Download auch über Homepage des Landes OÖ www.land-oberoesterreich.gv.at möglich).

Meinungsbildner	
Veranstaltungen	
11.11.2010	Im Zuge der Veranstaltung zum Thema "Regionalförderung als Wachstumsfaktor" konnten sich die Teilnehmer über die Schwerpunkte der neuen EU-Regionalförderung ab 2014 informieren. Der österreichische EU-Regional-Kommissar Dr. Johannes Hahn und hochkarätige Referenten aus Wirtschaft und Politik gaben Ihnen einen aktuellen Einblick.
25.11.2010	Im Zuge der Veranstaltung " Europa fördert Forschung in OÖ " konnten sich die Teilnehmer über den Schwerpunkt Forschungsförderungen in Oberösterreich informieren. Die Präsentation von allgemeinen Infos sowie die Vorstellung von bereits laufenden Beispielprojekten stand an diesem Tag im Vordergrund. Die angebotenen Informationsunterlagen erfreuten sich großer Beliebtheit.
Beflaggung Gebäudes Verwaltungsbehörde der EU-Fahne	des der mit KW 18/19 2010

Für das Jahr 2011:

Publizitätsmaßnahme	Beschreibung
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	
Anzeigen/Inserate	<p>Jänner bis Dezember 2011:</p> <p>Schaltung von zahlreichen Inseraten und PR-Artikeln in diversen Zeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen sowie Magazinen mit dem Schwerpunkt der Information von potentiellen Projektwerbern als auch der Öffentlichkeit über die vielfältigen Möglichkeiten von Förderungen im Rahmen des Regio13-Programms.</p>
Infobroschüre	<p>Laufender Versand der Infobroschüre, eine Neuauflage war im Jahr 2011 auf Grund eines großen Vorrates nicht notwendig.</p>
Werbemittel	<p>Die produzierten USB-Sticks, Kugelschreiber, Pfefferminz, Tragetaschen, Notizbücher und Notizblöcke wurden bei diversen Veranstaltungen aufgelegt bzw. kamen dort zur Verteilung; Roll-Ups und Tischfähnchen wurden publikumswirksam aufgestellt.</p>
Publizitätsvorschriften Förderempfänger/innen	<p>Bestandteil der Regio13-Förderverträge ist Einhaltung der Publizitätsvorschriften für Empfänger von EFRE-Mitteln im Regio13-Programm. Dazu können Projektträger eine einheitliche Erinnerungstafel beim Land OÖ bestellen, welche kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Diese Tafeln enthalten alle wichtigen Projektinformationen um die EU-Förderungen in der Öffentlichkeit transparent darzustellen. Seit dem Start dieser einheitlichen Produktion wurden 63 Erinnerungstafeln hergestellt und den Projektträgern übergeben. Bei persönlichen Übergaben wurden Presseaussendungen mit Foto (Beispiel Bionergie Perg im JDB 2011) in den lokalen Medien platziert.</p>
Homepage	<p>Um diesen Anforderungen zu entsprechen wurde die neue Website „www.regio13.at“ eingerichtet. Hier werden neben den gesetzlichen Bestimmungen und den notwendigen Formularen auch besonders interessante und zukunftsorientierte Projekte vor den Vorhang geholt. Auch allgemeine Informationen rund um die EU-Förderungen werden künftig online zur Verfügung gestellt. Folgende Informationen finden Sie auf der neuen Homepage: Beschreibung des Programms Regio 13 und der Aktionsfelder, Projektlandkarte inkl. Projektinformationen, Verzeichnis der Begünstigten, Referenzdokumente, Gesetze und Verordnungen, Rechtsgrundlagen und Förderfähigkeitsregeln, Anforderung der Erinnerungstafeln, Ansprechpartner, Aktuelle Informationen rund um die EU-Fördermöglichkeiten</p>
Verzeichnis der Begünstigten	<p>Das Verzeichnis der Begünstigten wird jeweils spätestens 10 Tage nach jedem Quartalsende (10.1., 10.4, 10.7. sowie 10.10) auf der Homepage des Programms Regio 13 unter www.regio13.at veröffentlicht.</p>
Presseaussendung/Press	<p>Presseaussendung und Pressekonferenzen mit und durch Landesrat Viktor Sigl tragen laufend zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit rund</p>

ekonferenzen		um die Themen EU-allgemein und EU-Förderwesen bei.
Direct-Marketing		
Direct-Mails potenzielle Förderungswerber Meinungsbildner	an und	Laufende Versendung der Regio13-Broschüre (Bestellmöglichkeit bzw. Download über Homepage des Landes OÖ www.land-oberoesterreich.gv.at und www.regio13.at möglich).
Veranstaltungen		
15.04.2011		Bei der Eröffnung des Welios wurde dem Fachpublikum im Zuge einer Abendveranstaltung die Fördermöglichkeit durch das Programm Regio13 näher gebracht. Die Unterstützungen der EU bei der Errichtung des Welios wurden dargestellt und Werbeartikel verteilt.
16.04.2011		Am ersten Besuchstag des Welios wurden an die Besucher Werbeartikel Regio13 verteilt und die EU-Fördermöglichkeiten im Rahmen des EFRE Programms dargestellt. Bei vielen Gesprächen am Infostand konnten die Besucher Informationen über aktuelle Projekte erhalten
Beflaggung des Gebäudes der Verwaltungsbehörde mit der EU-Fahne		KW 18/19 2011

Für das Jahr 2012:

Publizitätsmaßnahme	Beschreibung
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	
Anzeigen/Inserate	<p>Jänner bis Dezember 2012:</p> <p>Schaltung von zahlreichen Inseraten und PR-Artikeln in diversen Zeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen sowie Magazinen mit dem Schwerpunkt der Information von potentiellen Projektwerbern als auch der Öffentlichkeit über die vielfältigen Möglichkeiten von Förderungen im Rahmen des Regio13-Programms.</p>
Infobroschüre	<p>Laufender Versand der Infobroschüre, eine Neuauflage war im Jahr 2012 auf Grund eines großen Vorrates nicht notwendig. Weiters wurde der Schwerpunkt zur Veröffentlichung von Informationen auf die Homepage www.regio13.at gesetzt</p>
Werbemittel	<p>Die produzierten USB-Sticks, Kugelschreiber, Pfefferminz, Tragetaschen, Notizbücher und Notizblöcke wurden bei diversen Veranstaltungen aufgelegt bzw. kamen dort zur Verteilung; Roll-Ups und Tischfähnchen wurden publikumswirksam aufgestellt.</p>
Publizitätsvorschriften Förderempfänger/innen	<p>Bestandteil der Regio13-Förderverträge ist Einhaltung der Publizitätsvorschriften für Empfänger von EFRE-Mitteln im Regio13-Programm. Dazu können Projektträger eine einheitliche Erinnerungstafel beim Land OÖ bestellen, welche kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Diese Tafeln enthalten alle wichtigen Projektinformationen um die EU-Förderungen in der Öffentlichkeit transparent darzustellen. Seit dem Start dieser einheitlichen Produktion wurden 120 Erinnerungstafeln hergestellt und den Projektträgern übergeben. Bei persönlichen Übergaben wurden Presseaussendungen mit Foto (Beispiel Bionergie Perg) in den lokalen Medien platziert.</p>
Homepage	<p>Um diesen Anforderungen zu entsprechen wurde die neue Website „www.regio13.at“ eingerichtet. Hier werden neben den gesetzlichen Bestimmungen und den notwendigen Formularen auch besonders interessante und zukunftsorientierte Projekte vor den Vorhang geholt. Auch allgemeine Informationen rund um die EU-Förderungen werden künftig online zur Verfügung gestellt. Folgende Informationen finden Sie auf der neuen Homepage: Beschreibung des Programms Regio 13 und der Aktionsfelder, Projektlandkarte inkl. Projektinformationen, Verzeichnis der Begünstigten, Referenzdokumente, Gesetze und Verordnungen, Rechtsgrundlagen und Förderfähigkeitsregeln, Anforderung der Erinnerungstafeln, Ansprechpartner, Aktuelle Informationen rund um die EU-Fördermöglichkeiten</p>
Verzeichnis der Begünstigten	<p>Das Verzeichnis der Begünstigten wird jeweils spätestens 10 Tage nach jedem Quartalsende (10.1., 10.4, 10.7. sowie 10.10) auf der Homepage des Programms Regio 13 unter www.regio13.at veröffentlicht.</p>

Presseausendung/Press ekonferenzen	Presseausendung und Pressekonferenzen mit und durch Landesrat Viktor Sigl tragen laufend zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit rund um die Themen EU-allgemein und EU-Förderwesen bei.
Direct-Marketing	
Direct-Mails an potenzielle Förderungswerber und Meinungsbildner	Laufende Versendung der Regio13-Broschüre (Bestellmöglichkeit bzw. Download über Homepage des Landes OÖ www.land-oberoesterreich.gv.at und www.regio13.at möglich).
Veranstaltungen	
13.03.2012	Mission Possible - OÖ Hightechfonds Aufaktveranstaltung zum OÖ Hightechfonds in der Voestalpine Stahlwelt. Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in das Finanzierungsinstrument OÖ HightechFonds • Finanzierbarkeit von Hightechfirmen in der Startup bzw. Seed Phase • Erfahrungen aus der Sicht eines Beteilignehmers
Beflaggung des Gebäudes der Verwaltungsbehörde mit der EU-Fahne	KW 19 2012

Für das Jahr 2013:

Publizitätsmaßnahme	Beschreibung
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	
Anzeigen/Inserate	<p>Jänner bis Dezember 2013:</p> <p>Schaltung von zahlreichen Inseraten und PR-Artikeln in diversen Zeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen sowie Magazinen mit dem Schwerpunkt der Information von potentiellen Projektwerbern als auch der Öffentlichkeit über die vielfältigen Möglichkeiten von Förderungen im Rahmen des Regio13-Programms.</p>
Infobroschüre	<p>Laufender Versand der Infobroschüre, eine Neuauflage war im Jahr 2013 auf Grund eines großen Vorrates nicht notwendig. Weiters wurde der Schwerpunkt zur Veröffentlichung von Informationen auf die Homepage www.regio13.at gesetzt</p>
Werbemittel	<p>Die produzierten USB-Sticks, Kugelschreiber, Pfefferminz, Tragetaschen, Notizbücher und Notizblöcke wurden bei diversen Veranstaltungen aufgelegt bzw. kamen dort zur Verteilung; Roll-Ups und Tischfähnchen wurden publikumswirksam aufgestellt.</p>
Publizitätsvorschriften Förderempfänger/innen	<p>Bestandteil der Regio13-Förderverträge ist Einhaltung der Publizitätsvorschriften für Empfänger von EFRE-Mitteln im Regio13-Programm. Dazu können Projektträger eine einheitliche Erinnerungstafel beim Land OÖ bestellen, welche kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Diese Tafeln enthalten alle wichtigen Projektinformationen um die EU-Förderungen in der Öffentlichkeit transparent darzustellen. Seit dem Start dieser einheitlichen Produktion wurden 146 Erinnerungstafeln hergestellt und den Projektträgern übergeben. Bei persönlichen Übergaben wurden Presseaussendungen mit Foto (Beispiel Bionergie Perg) in den lokalen Medien platziert.</p>
Homepage	<p>Um diesen Anforderungen zu entsprechen wurde die Website „www.regio13.at“ eingerichtet. Hier werden neben den gesetzlichen Bestimmungen und den notwendigen Formularen auch besonders interessante und zukunftsorientierte Projekte vor den Vorhang geholt. Auch allgemeine Informationen rund um die EU-Förderungen werden künftig online zur Verfügung gestellt. Folgende Informationen finden Sie auf der neuen Homepage: Beschreibung des Programms Regio 13 und der Aktionsfelder, Projektlandkarte inkl. Projektinformationen, Verzeichnis der Begünstigten, Referenzdokumente, Gesetze und Verordnungen, Rechtsgrundlagen und Förderfähigkeitsregeln, Anforderung der Erinnerungstafeln, Ansprechpartner, Aktuelle Informationen rund um die EU-Fördermöglichkeiten</p>
Verzeichnis der Begünstigten	<p>Das Verzeichnis der Begünstigten wird jeweils spätestens 10 Tage nach jedem Quartalsende (10.1., 10.4, 10.7. sowie 10.10) auf der Homepage des Programms Regio 13 unter www.regio13.at veröffentlicht.</p>

Presseausendung/Press ekonferenzen	Presseausendung und Pressekonferenzen mit und durch Landesrat Michael Strugl tragen laufend zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit rund um die Themen EU-allgemein und EU-Förderwesen bei.
Direct-Marketing	
Direct-Mails an potenzielle Förderungswerber und Meinungsbildner	Laufende Versendung der Regio13-Broschüre (Bestellmöglichkeit bzw. Download über Homepage des Landes OÖ www.land-oberoesterreich.gv.at und www.regio13.at möglich).
Veranstaltungen	
07. Mai 2013	Infoveranstaltung im Lentia City Center gemeinsam mit EuropeDirect <ul style="list-style-type: none"> • Programmschwerpunkte Regio 13 • Vorstellung neuer Europalandesrat Dr. Michael Strugl in OÖ • Einblicke in die EU
Beflaggung des Gebäudes der Verwaltungsbehörde mit der EU-Fahne	KW 19 2013

Für das Jahr 2014:

Publizitätsmaßnahme	Beschreibung
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	
Anzeigen/Inserate	<p>Jänner bis Dezember 2014:</p> <p>Schaltung von zahlreichen Inseraten und PR-Artikeln in diversen Zeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen sowie Magazinen mit dem Schwerpunkt der Information von potentiellen Projektwerbern als auch der Öffentlichkeit über die vielfältigen Möglichkeiten von Förderungen im Rahmen des Regio13-Programms.</p>
Infobroschüre	<p>Laufender Versand der Infobroschüre, eine Neuauflage war im Jahr 2014 auf Grund eines großen Vorrates nicht notwendig. Weiters wurde der Schwerpunkt zur Veröffentlichung von Informationen auf die Homepage www.regio13.at gesetzt</p>
Werbemittel	<p>Die produzierten USB-Sticks, Kugelschreiber, Pfefferminz, Tragetaschen, Notizbücher und Notizblöcke wurden bei diversen Veranstaltungen aufgelegt bzw. kamen dort zur Verteilung; Roll-Ups und Tischfähnchen wurden publikumswirksam aufgestellt.</p>
Publizitätsvorschriften Förderempfänger/innen	<p>Bestandteil der Regio13-Förderverträge ist Einhaltung der Publizitätsvorschriften für Empfänger von EFRE-Mitteln im Regio13-Programm. Dazu können Projektträger eine einheitliche Erinnerungstafel beim Land OÖ bestellen, welche kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Diese Tafeln enthalten alle wichtigen Projektinformationen um die EU-Förderungen in der Öffentlichkeit transparent darzustellen. Seit dem Start dieser einheitlichen Produktion wurden 157 Erinnerungstafeln hergestellt und den Projektträgern übergeben. Bei persönlichen Übergaben wurden Presseaussendungen mit Foto in den lokalen Medien platziert.</p>
Homepage	<p>Um diesen Anforderungen zu entsprechen wurde die Website „www.regio13.at“ eingerichtet. Hier werden neben den gesetzlichen Bestimmungen und den notwendigen Formularen auch besonders interessante und zukunftsorientierte Projekte vor den Vorhang geholt. Auch allgemeine Informationen rund um die EU-Förderungen werden künftig online zur Verfügung gestellt. Folgende Informationen finden Sie auf der neuen Homepage: Beschreibung des Programms Regio 13 und der Aktionsfelder, Projektlandkarte inkl. Projektinformationen, Verzeichnis der Begünstigten, Referenzdokumente, Gesetze und Verordnungen, Rechtsgrundlagen und Förderfähigkeitsregeln, Anforderung der Erinnerungstafeln, Ansprechpartner, Aktuelle Informationen rund um die EU-Fördermöglichkeiten</p>
Verzeichnis der Begünstigten	<p>Das Verzeichnis der Begünstigten wird jeweils spätestens 10 Tage nach jedem Quartalsende (10.1., 10.4, 10.7. sowie 10.10) auf der Homepage des Programms Regio 13 unter www.regio13.at veröffentlicht.</p>
Presseaussendung/Press	<p>Presseaussendung und Pressekonferenzen mit und durch Landesrat</p>

ekonferenzen	Michael Strugl tragen laufend zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit rund um die Themen EU-allgemein und EU-Förderwesen bei.
Direct-Marketing	
Direct-Mails an potenzielle Förderungswerber und Meinungsbildner	Laufende Versendung der Regio13-Broschüre (Bestellmöglichkeit bzw. Download über Homepage des Landes OÖ www.land-oberoesterreich.gv.at und www.regio13.at möglich).
Veranstaltungen	
09. Mai 2014	<p>Infoveranstaltung im Passage City Center gemeinsam mit EuropeDirect und Projektträgern (Projektvorstellungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmschwerpunkte Regio 13 • Projekthighlights der vergangenen Periode • Präsentation neuer Euro-Scheine • Einblicke in die EU
Beflaggung des Gebäudes der Verwaltungsbehörde mit der EU-Fahne	KW 19 2014

Für das Jahr 2015:

Publizitätsmaßnahme	Beschreibung
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	
Anzeigen/Inserate	<p>Jänner bis Dezember 2015:</p> <p>Schaltung von zahlreichen Inseraten und PR-Artikeln in diversen Zeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen sowie Magazinen mit dem Schwerpunkt der Information von potentiellen Projektwerbern als auch der Öffentlichkeit über die vielfältigen Möglichkeiten von Förderungen im Rahmen des Regio13-Programms inklusive den Erfolgszahlen.</p>
Infobroschüre	<p>Laufender Versand der Infobroschüre, eine Neuauflage war im Jahr 2015 auf Grund eines großen Vorrates nicht notwendig. Weiters wurde der Schwerpunkt zur Veröffentlichung von Informationen auf die Homepage www.regio13.at gesetzt</p>
Werbemittel	<p>Die produzierten USB-Sticks, Kugelschreiber, Pfefferminz, Tragetaschen, Notizbücher und Notizblöcke wurden bei diversen Veranstaltungen aufgelegt bzw. kamen dort zur Verteilung; Roll-Ups und Tischfähnchen wurden publikumswirksam aufgestellt.</p>
Publizitätsvorschriften Förderempfänger/innen	<p>Bestandteil der Regio13-Förderverträge ist Einhaltung der Publizitätsvorschriften für Empfänger von EFRE-Mitteln im Regio13-Programm. Dazu können Projektträger eine einheitliche Erinnerungstafel beim Land OÖ bestellen, welche kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Diese Tafeln enthalten alle wichtigen Projektinformationen um die EU-Förderungen in der Öffentlichkeit transparent darzustellen. Seit dem Start dieser einheitlichen Produktion wurden 158 Erinnerungstafeln hergestellt und den Projektträgern übergeben. Bei persönlichen Übergaben wurden Presseaussendungen mit Foto in den lokalen Medien platziert.</p>
Homepage	<p>Um diesen Anforderungen zu entsprechen wurde die Website „www.regio13.at“ eingerichtet. Hier werden neben den gesetzlichen Bestimmungen und den notwendigen Formularen auch besonders interessante und zukunftsorientierte Projekte vor den Vorhang geholt. Auch allgemeine Informationen rund um die EU-Förderungen werden online zur Verfügung gestellt. Folgende Informationen finden Sie auf der neuen Homepage: Beschreibung des Programms Regio 13 und der Aktionsfelder, Projektlandkarte inkl. Projektinformationen, Verzeichnis der Begünstigten, Referenzdokumente, Gesetze und Verordnungen, Rechtsgrundlagen und Förderfähigkeitsregeln, Anforderung der Erinnerungstafeln, Ansprechpartner, Aktuelle Informationen rund um die EU-Fördermöglichkeiten</p>
Verzeichnis der Begünstigten	<p>Das Verzeichnis der Begünstigten wird jeweils spätestens 10 Tage nach jedem Quartalsende (10.1., 10.4, 10.7. sowie 10.10) auf der Homepage des Programms Regio 13 unter www.regio13.at veröffentlicht.</p>
Presseaussendung/Press	<p>Presseaussendung und Pressekonferenzen mit und durch Landesrat</p>

ekonferenzen	Michael Strugl tragen laufend zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit rund um die Themen EU-allgemein und EU-Förderwesen bei.
Direct-Marketing	
Direct-Mails an potenzielle Förderungswerber und Meinungsbildner	Laufende Versendung der Regio13-Broschüre (Bestellmöglichkeit bzw. Download über Homepage des Landes OÖ www.land-oberoesterreich.gv.at und www.regio13.at möglich).
Veranstaltungen	
08. Mai 2015	<p>Infoveranstaltung am Taubenmarkt Linz / Landstraße gemeinsam mit EuropeDirect und Projektträgern (Projektvorstellungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmschwerpunkte Regio 13 • Projekthighlights der vergangenen Periode • Präsentation neuer Euro-Scheine • Einblicke in die EU
Beflaggung des Gebäudes der Verwaltungsbehörde mit der EU-Fahne	KW 19 2015

1.2 Beschreibung der Umsetzung des Kommunikationsplans in Hinblick auf Sichtbarkeit und Bekanntheitsgrad des Operationellen Programms

Für das Jahr 2007:

Anlässlich des Auslaufens der alten Förderperiode 2000 – 2006 und des Starts der neuen Förderperiode 2007 – 2013 wurde von Herbst 2007 bis Mitte 2008 eine "Kommunikations-Offensive" durchgeführt. Anhand von Plakaten, Inseraten, Direct-Mailings und diversem Kommunikationsmaterial wurde einerseits auf die Erfolge des Ziel 2-Programms 2000 – 2006 aufmerksam gemacht und gleichzeitig das neue Programm Regio 13 vorgestellt. So können Synergien bestmöglich genutzt und die größtmögliche Aufmerksamkeit erreicht werden. Deshalb sind manche Publizitätsmaßnahmen sowohl im Ziel 2-Jahresbericht als auch im Jahresbericht für das Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit angeführt. Die Finanzierung erfolgte vor Genehmigung des Programms Regionale Wettbewerbsfähigkeit 2007-2013 aus der Technischen Hilfe des Ziel 2-Programms 2000-2006. Danach je nach Schwerpunkt der Publizitätsmaßnahme aus der Technischen Hilfe des jeweiligen Programms.

Die Veranstaltung „Eisenstadt meets Lissabon“ bildete im Jahr 2007 eine Auftaktveranstaltung für die Strukturfondsperiode 2007-2013, bei dem über 100 österreichische FachexpertInnen sowie Mitglieder der Verwaltung zusammentrafen, um die Regionalpolitik 2007-2013 vor dem Hintergrund der wirtschaftspolitischen Herausforderungen zu diskutieren.

Für das Jahr 2008:

Die größere, einmal jährlich durchzuführende Informationsveranstaltung gemäß Durchführungsverordnung (EG) Nr. 1828/2006, Artikel 7, Absatz 2, lit. b) wurde von der Verwaltungsbehörde Oberösterreich anlässlich des Europatages durchgeführt. Am 9. Mai 2008 fand eine Großveranstaltung im max.center Wels statt, die vom Europabüro des Landes Oberösterreich organisiert wurde. Die Verwaltungsbehörde Oberösterreich war dabei mit einem Regio 13-Stand vertreten und informierte die Besucher über die Aktivitäten und Möglichkeiten einer Förderung.

Für das Jahr 2009:

Die größere, einmal jährlich durchzuführende Informationsveranstaltung gemäß Durchführungsverordnung (EG) Nr. 1828/2006, Artikel 7, Absatz 2, lit. b) wurde von der Verwaltungsbehörde Oberösterreich am 24. November 2009 durchgeführt. In Kooperation mit der „Förderlobbystelle EU+“ (gemeinsame Einrichtung von Wirtschaftskammer Oberösterreich und Land Oberösterreich) wurde im „Christophorus Haus“, einem EU-kofinanzierten Passivhausbau in Oberösterreich, eine Informationsveranstaltung abgehalten, bei der potentielle Projektwerber über das Regio13-Programm allgemein, sowie im Speziellen über Förderungen im Umwelt- und Energiebereich informiert wurden.

Die Medienkooperation im Herbst 2009 rundete die umfangreiche Informationstätigkeit der Verwaltungsbehörde im Jahr 2009 ab und erfüllte somit auch die Vorgaben der Europäischen Kommission hinsichtlich „Good Practice“.

Für das Jahr 2010:

Die am 11. November 2010 durchgeführte Veranstaltung zum Thema "Regionalförderung als Wachstumsfaktor" in Bad Leonfelden – Haus am Ring – wurde in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Oberösterreich durchgeführt. Nicht zuletzt der Besuch von Komm. Hahn trug zu dem großen Erfolg dieser Veranstaltung bei. Mit ca. 300 interessierten Personen wurde über aktuelle Themen der EU, sowie die mögliche weitere Entwicklung der EU-Förderprogramme diskutiert.

Die größere, einmal jährlich durchzuführende Informationsveranstaltung gemäß Durchführungsverordnung (EG) Nr. 1828/2006, Artikel 7, Absatz 2, lit. b) wurde von der Verwaltungsbehörde Oberösterreich am 25. November 2010 durchgeführt. In Kooperation mit der „CATT Innovation Management GmbH“ wurde in der Wirtschaftskammer Oberösterreich (WKOÖE) eine Informationsveranstaltung "Europa fördert Forschung" abgehalten, bei der potentielle Projektwerber über das Regio13-Programm allgemein, sowie im Speziellen über Förderungen im Forschungs- und Technologieentwicklungsbereich informiert wurden. Diese Veranstaltung wurde von rund 100 Personen besucht.

Sowohl die Infoveranstaltung in Bad Leonfelden, als auch die Großveranstaltung in der WKOÖE haben wesentlich zur positiven Darstellung der EU-Förderungen in Oberösterreich beigetragen. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren hervorragend. Besonders die Teilnahme des EU-Kommissars Dr. Johannes Hahn fand sehr positiven Anklang.

Der permanente Versand von EU-Info-Broschüren durch die Abteilung Wirtschaft trägt wesentlich zur Breiteninformation der oö. Bevölkerung bei. Auch die Homepage des Programms Regio 13 wird sehr gut in Anspruch genommen. Mit der geplanten Neugestaltung im Jahr 2011 wollen wir noch schneller aktuelle Informationen zur Verfügung stellen.

Medienkooperationen (Inserate und PR-Artikel) mit einigen oberösterreichischen Tageszeitungen rundeten die umfangreiche Informationstätigkeit der Verwaltungsbehörde im Jahr 2010 ab und erfüllte somit auch die Vorgaben der Europäischen Kommission hinsichtlich „Good Practice“.

Durch die Standardisierung der Erinnerungstafeln, welche direkt bei den realisierten Projekten angebracht sind, wird eine einheitliche Information bei allen geförderten Projekten sichergestellt. Der Wiedererkennungswert steht hierbei im Vordergrund.

Für das Jahr 2011:

Die am 15. und 16.04.2011 durchgeführten Veranstaltungen zum Thema " EU-Förderungen in Oberösterreich – AF 1.1.3 Wirtschaftsnaher Infrastruktur" in Wels wurden in Kooperation mit dem Welios durchgeführt.

Bei der Eröffnung des Welios wurde dem Fachpublikum im Zuge einer Abendveranstaltung die Fördermöglichkeit durch das Programm Regio13 näher gebracht. Die Unterstützungen der EU bei der Errichtung des Welios wurden dargestellt und Werbeartikel (inkl. Broschüre Regio13) verteilt.

Am ersten öffentlich zugänglichen Besuchstag des Welios wurden an die Besucher Werbeartikel Regio13 (USB-Sticks, Kugelschreiber, Pfefferminz) und die Regio13 Broschüre verteilt und die EU-Fördermöglichkeiten im Rahmen des EFRE Programms dargestellt. Bei vielen Gesprächen am Infostand konnten die Besucher Informationen über aktuelle Projekte erhalten.

Im Zuge dieser Veranstaltungen konnten rd. 1.500 direkte Bürgerkontakte hergestellt und somit die Bedeutung der EU-Förderungen auch für Oberösterreich positiv dargestellt werden.

Für das Jahr 2012:

Die am 13.03.2012 durchgeführte Veranstaltung zum Thema "OÖ Hightechfonds" wurde in der Voestalpine Stahlwelt durchgeführt.

Folgenden Themen wurden bei dieser Veranstaltung durch namhafte Referenten dem Fachpublikum präsentiert:

- Einblicke in das Finanzierungsinstrument OÖ HightechFonds
- Finanzierbarkeit von Hightechfirmen in der Startup bzw. Seed Phase
- Erfahrungen aus der Sicht eines Beteiligungsnehmers

Im Zuge dieser Veranstaltung konnte die Bedeutung der EU-Förderungen für Oberösterreich positiv dargestellt werden.

Für das Jahr 2013:

Die am 07. Mai 2013 durchgeführte Veranstaltung zum Thema "Regio 13" wurde im Lentia City Center durchgeführt.

Folgenden Themen wurden bei dieser Veranstaltung dem Publikum präsentiert:

- Programmschwerpunkte Regio 13
- Vorstellung neuer Europalandesrat Dr. Michael Strugl in OÖ
- Einblicke in die EU

Im Zuge dieser Veranstaltung konnte die Bedeutung der EU-Förderungen für Oberösterreich positiv dargestellt werden.

Für das Jahr 2014:

Die am 09. Mai 2014 durchgeführte Veranstaltung zum Thema "Regio 13" wurde im Passage City Center durchgeführt.

Gleichzeitig lief ein Werbespot auf der Videowall vor dem Passage City Center (<http://www.regio13.at/de/regio13/presse/20131101trailer.html>)

Folgenden Themen wurden bei dieser Veranstaltung dem Publikum präsentiert:

- Programmschwerpunkte Regio 13
- Vorstellung von geförderten Projekten
- Vorstellung von neuen Euro-Scheinen
- Einblicke in die EU

Im Zuge dieser Veranstaltung konnte die Bedeutung der EU-Förderungen für Oberösterreich positiv dargestellt werden.

Für das Jahr 2015:

Die am 08. Mai 2015 durchgeführte Veranstaltung zum Thema "Regio 13" wurde am Taubenmarkt Linz / Landstraße durchgeführt.

Gleichzeitig lief ein Werbespot auf der Videowall vor dem Passage City Center

Folgenden Themen wurden bei dieser Veranstaltung dem Publikum präsentiert:

- Programmschwerpunkte Regio 13
- Vorstellung von geförderten Projekten
- Vorstellung von neuen Euro-Scheinen
- Einblicke in die EU

Im Zuge dieser Veranstaltung konnte die Bedeutung der EU-Förderungen für Oberösterreich positiv dargestellt werden.

Informations- und Publizitätsmaßnahmen

Im Jahr 2007 / 2008 / 2009 / 2010 / 2011 / 2012 / 2013 / 2014 / 2015 wurde als Informationsaktion gemäß Artikel 7, Absatz (2) d) der Durchführungs-Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 Großveranstaltungen durchgeführt.

Um die ProjektträgerInnen bzw. Begünstigten in ihrer Kommunikationsarbeit zu unterstützen, stellt die Verwaltungsbehörde einheitliche Erinnerungstafeln aus Aluminium zur Verfügung, welche direkt bei der Stabstelle für Öffentlichkeitsarbeit bestellt werden können.

Alle relevanten Logos sind auf der Homepage (<http://www.regio13.at>) zum Download zur Verfügung.

Auf der Homepage www.regio13.at werden Informationen zu den Themen Beschreibung des Programms Regio 13 und der Aktionsfelder, Projektlandkarte inkl. Projektinformationen, Verzeichnis der Begünstigten, Referenzdokumente, Gesetze und Verordnungen, Rechtsgrundlagen und Förderfähigkeitsregeln, Anforderung der Erinnerungstafeln, Ansprechpartner, Aktuelle Informationen rund um die EU-Fördermöglichkeiten angeboten.

Als Ergebnis der Ausführungen kann festgehalten werden, dass die im Kommunikationsplan angeführten Maßnahmen planmäßig durchgeführt wurden und davon ausgegangen werden kann, dass die Zielsetzungen erreicht werden.

Zunahme der Visibilität und des Bewusstseins über das Programm gegenüber dem Beginn der Programmperiode / Beitrag der Publizitätsmaßnahmen zur Bewusstseinsweiterung

Auf Basis der vorliegenden Informationen kann festgehalten werden, dass die Publizitäts- und Informationsmaßnahmen die Sichtbarkeit des Programms gesteigert haben und die bisherige Umsetzung der Kommunikationsmaßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinssteigerung über die EU und die von ihr kofinanzierten regionalen Projekte geleistet hat.“

Bestätigung der Validität des Kommunikationsplans

Ausgehend von einer breiten Inanspruchnahme kann auf geeignete Kommunikationsmaßnahmen rückgeschlossen werden. Eine Änderung des Kommunikationsplans ist nicht vorgesehen.

Budget für Kommunikation: bisherige Ausgaben

Die planmäßige Umsetzung des Kommunikationsplans impliziert auch eine in etwa planmäßige Inanspruchnahme des dafür vorgesehenen Budgets.

2. Übersicht über Informationsportale zu den EU-Strukturfonds in Österreich zur Steigerung der Sichtbarkeit und des Bekanntheitsgrades der Gemeinschaft

2.1. Allgemeine Informationen

In Österreich informieren u.a. folgende Homepages über EU-Strukturfonds in Österreich:

Homepages des **Bundeskanzleramts** <http://www.bka.gv.at/site/6033/default.aspx> bzw. www.strukturfonds.at

Auf dieser Informationsplattform wird dargestellt, wie die EU-Mittel eingesetzt werden und wie sich die einzelnen Programme auswirken. Untermuert wird das Kapitel mit Praxisbeispielen, die den Erfolg der Förderungen am deutlichsten illustrieren, sei es in Bereichen wie Innovation und Infrastruktur oder im Bereich Beschäftigung.

Homepage des **Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz** (BMASK) <http://www.esf.at/>

Hier wird ausführlich und anschaulich das durch den ESF kofinanzierte Operationelle Programm „Beschäftigung“ (Ziel 2 Österreich 2007-2013) vorgestellt und über Förderungen aus dem Europäischen Sozialfonds, konkrete Projekte und aktuelle Termine informiert.

ÖROK-Homepage <http://www.oerok.gv.at/>

Die Homepage der Österreichischen Raumordnungskonferenz unterhält – neben den Arbeitsbereichen Raum & Region, National Contact Point (NCP) und Publikationen – einen Bereich zur EU-Regionalpolitik, der auch eine vergleichende Darstellung aller EU-Strukturfondsperioden in Österreich seit dem EU-Beitritt im Jahre 1995 aufweist. Weiters findet sich hier eine Dokumentation des Begleitprozesses zum Nationalen Strategischen Rahmenplan – STRAT.AT*plus* – entlang von jährlichen Arbeitsprogrammen (Veranstaltungen, Strategische Berichte, etc.).

2.2. Programmhomespages der Ziele „Konvergenz / Phasing Out“ und „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ 2007-2013 für Begünstigte und potentielle Begünstigte in Österreich

Um die einzelnen Operationellen Programme sichtbarer und bekannter zu machen, unterhalten die Verwaltungsbehörden der Ziele „Konvergenz / Phasing Out“ und „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ jeweils eigene Programmhomespages. Diese Informationsportale stellen somit die wichtigsten Homespages für Informationen der Programmebene dar.

Portal zu den Programm-Webseiten der Ziele Konvergenz/Phasing Out Burgenland sowie Regionale Wettbewerbsfähigkeit 2007-2013:

Home | Kontakt | Glossar | Impressum | Sitemap | English Summary | Schriftgröße [A] [B]

ÖROK
Österreichische Raumordnungskonferenz
Austrian Conference on Spatial Planning

Die ÖROK | Raum & Region | **EU-Regionalpolitik** | Contact Point | Publikationen

» EU-Kohäsionspolitik
» EU-Kohäsionspolitik 2014+
» **EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013**
» Nationale Strategie
» Abwicklungsstrukturen
» Ziel Konvergenz
» Ziel RWB EFRE
» Ziel RWB ESF
» Ziel ETZ grenzüberschreitend
» Ziel ETZ transnational & interregional
» Projekte
» Rechtsgrundlagen
» EU-Strukturfonds in Österreich 2000-2006
» EU-Strukturfonds in Österreich 1995-1999
» Regionales EU-Beihilfenrecht
» Ländlicher Raum

suchen

Quick-Links
» Förderfähige Regionen
» Nationale Strategie
» Rechtsgrundlagen

ÖROK » EU-Regionalpolitik » EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013

EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013

Portal zu den Programm-Webseiten
Ziele Konvergenz/Phasing Out sowie
Regionale Wettbewerbsfähigkeit

RAUMENHEITEN: NUTS II REGIONEN

Die Strukturfondsreform 2007-2013 bewirkte eine grobe Neuausrichtung der europäischen Strukturpolitik mit folgenden Auswirkungen für Österreich:

- Nunmehr drei neue Ziele:
 - Konvergenz (bisher Ziel 1)
 - Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (bisher Ziel 2 und 3)
 - Europäische Territoriale Zusammenarbeit (bisher die Gemeinschaftsinitiative INTERREG)
- Entfall aller Gemeinschaftsinitiativen, aber Integration von städtischen Themen und grenzüberschreitender Zusammenarbeit in die Zielprogramme;
- Wegfall der kleinräumigen Gebietskulisse – nunmehr gesamtes Bundesgebiet förderbar;
- Stärkung des strategischen Ansatzes – österreichweite Abstimmungsprozesse;
- Inhaltliche Konzentration auf die überarbeitete „Lissabon-Strategie“;
- Budget: Konzentration auf das Kohäsionsziel in den EU-10(12), für

STRAT. AT 2020-
Aufaktforum
STRAT.AT2020
FORUM
Am 16. April 2012 findet im Tagungszentrum Schönbrunn in Wien die Auftaktveranstaltung zum STRAT. AT 2020-Process statt.
weiter »
28.02.2012

STRAT.ATplus-Forum
Am 17. November 2011 fand in Klagenfurt (K) ein STRAT.ATplus-Forum zum Thema "Von STRAT.ATplus zu STRAT.AT-2020" statt.
weiter »
21.11.2011

Programmhomespage Oberösterreich:

Die Homepage www.regio13.at enthält Informationen über das RWB Programm Oberösterreich und den Aktionsfeldern, Projektlandkarte inkl. Projektinformationen, Verzeichnis der Begünstigten, Referenzdokumente, Gesetze und Verordnungen, Rechtsgrundlagen und Förderfähigkeitsregeln, Anforderung der Erinnerungstafeln, Ansprechpartner, Aktuelle Informationen rund um die EU-Fördermöglichkeiten.

3. Verzeichnis der Begünstigten

Gemäß Artikel 7 (2) d) der Verordnung (EG) 1828/2006 liegt die Zuständigkeit für die Publizität von Einzelprojekten bzw. die Veröffentlichung des Verzeichnisses der Begünstigten bei der jeweiligen Verwaltungsbehörde. Die veröffentlichten Verzeichnisse der Begünstigten werden von der Verwaltungsbehörde vierteljährlich, jeweils 10 Tage nach Quartalsende aktualisiert (d. h. jeweils am 10. Jänner, 10. April, 10. Juli und 10. Oktober).

Vorgangsweise und Inhalt der Veröffentlichung wurden im Rahmen der Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden einvernehmlich festgelegt, wobei folgende Informationen publiziert werden:

1. Name des/der Begünstigten
2. Bezeichnung des Vorhabens
3. Bereitgestellte öffentliche Beteiligung (EU und national)
4. Projektstatus (genehmigte bzw. ausbezahlte Mittel)

Das Verzeichnis der Begünstigten ist sowohl über die Homepage des operationellen Programms „Regio13“ www.regio13.at als auch über die Europakarte auf der Homepage des INFORM-Netzwerks der GD Regionalpolitik abrufbar:

http://ec.europa.eu/regional_policy/country/commu/beneficiaries/index_en.htm

Es kann festgestellt werden, dass das Verzeichnis der Begünstigten den Verordnungsvorgaben entspricht und die Aktualisierung häufiger als verpflichtend erfolgt. Weiters wird – um eine internationale Transparenz zu gewährleisten – die englische Bezeichnung „List of Beneficiaries“ angeführt und auch die Überschriften ins Englische übersetzt. Die Liste der Begünstigten verfolgt vorrangig das Ziel der Transparenz, während für die Sichtbarkeit der Maßnahmen vorwiegend andere geeignete Instrumentarien verwendet werden, wie z.B. Homepage inkl. Projektlandkarte, Broschüren, Veranstaltungen, etc.

4. „Good-Practice“

Als „Good-Practice“ Beispiele werden nachstehend Kommunikationsmaßnahmen angeführt, die sehr erfolgreich verlaufen sind.

Regio 13 TV Werbespot

Als Beitrag zur Umsetzung dieser verpflichtenden Maßnahmen hinsichtlich der Bekanntmachung in der ö. Bevölkerung wurde im Jahr 2015 im Privatfernsehen LT1 und WT1 (117 Schaltungen) ein Regio13-Spot über EU-Förderungsmöglichkeiten veröffentlicht.

Regio 13 Videowall Passage City Center

Begleitend zur Europatagsveranstaltung wurde ein Film in der Woche des Europatages auf der Videowall des Passage City Centers über Regio13 ganztägig gezeigt. Es handelt sich hierbei um eine gekürzte Version der TV Schaltung (siehe oben)

EU Flagge vor der Verwaltungsbehörde

Die EU-Flagge wurde gemäß der SF-VO in der Woche des Europatages 2015 gehisst.

Darstellung einer Erinnerungstafel (Muster)

DIESES PROJEKT WIRD VON DER

EUROPÄISCHEN UNION
KOFINANZIERT

**Errichtung einer zweiten Produktionshalle,
Büroanbau und Erweiterung Maschinenpark.**

Halle: 2.450 m² (70m x 35m)
Büroanbau: 432 m²
Bauzeit: Sommer 2008 bis Frühjahr 2010
Gesamtinvestition: 6,8 Mio. Euro

**Die Förderung dieses Projektes erfolgt mit Mitteln von
Land Oberösterreich, Bund und Europäischer Union.**

> Die EU macht vieles möglich <

LAND OBERÖSTERREICH

Regio 13
Impulse für OÖ
Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007-2013
WWW.REGIO13.AT

**EUROPÄISCHER FONDS
FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG**

Darstellung Regio13-Inserat

Regio 13
Impulse für OÖ

Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007–2013



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung



**190 MILLIONEN
FÜR OBERÖSTERREICHS
WIRTSCHAFT**

EU-Förderprogramm Regio 13 setzt starke Impulse

Oberösterreich ist die führende Wirtschafts- und Industrieregion Österreichs. Das EU-kofinanzierte Programm Regio 13 entwickelt die offensive Regionalpolitik des Landes erfolgreich weiter. Vor allem innovative Unternehmen und strukturschwache Landestelle profitieren vom regionalen Förderprogramm der EU.

Wichtige Förderziele für das Land

Hauptziele des Förderprogramms sind die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, des Wachstums und der Beschäftigung. Damit bleibt Oberösterreich auch in Zukunft ein dynamischer Wirtschafts- und Technologiestandort. Davon profitieren kleine und mittlere Unternehmen und schlussendlich alle Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher.

Regio 13 bedeutet für Oberösterreich:

- Forschung & Entwicklung,
- innovative betriebliche Investitionen,
- Cluster- und Netzwerk-Kooperationen,
- Beratung bei Unternehmensgründungen,
- innovative Energieprojekte,
- betriebliche Umweltinvestitionen,
- nachhaltige Standort- und Regionalentwicklung.

Bisher wurden über 1.259 Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von rund 190 Mio. Euro genehmigt, in Summe ergibt das rund 767 Mio. kofinanzierte Projektkosten. Damit wurden rund 400 neue Arbeitsplätze geschaffen und rund 10.000 Arbeitsplätze gesichert. Informieren Sie sich auf www.regio13.at



REGIO 13	PRIORITÄT 1 WISSENSBASIS & INNOVATION	PRIORITÄT 2 ATTRAKTIVE REGION	PRIORITÄT 3 TECHNISCHE HILFE	PUBLIZITÄT & DOWNLOAD	GESETZE & VERORDNUNG	KONTAKT
--------------------------	---	---	--	---	--	-------------------------



Regio 13 - Trailer

Bisher wurden über 1.100 Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von rund 190 Mio. Euro genehmigt. Es wurden rund 600 neue Arbeitsplätze geschaffen und rund 10.000 Arbeitsplätze gesichert.

[DETAILS](#)



Europalandesrat Dr. Michael Strugl

In der Sitzung des OÖ Landtages vom 18. April 2013 wurde Dr. Michael Strugl einstimmig zum Landesrat gewählt und in seiner neuen Funktion angelobt. Beschlossen wurde weiters, dass LR Dr. Strugl anstelle von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer als Mitglied des Ausschusses der Regionen nominiert wird.

[DETAILS](#)



STRAT.AT 2020

Im Rahmen von STRAT.AT 2020 sollen die gemeinsamen nationalen thematischen Ziele und Schwerpunkte der Kohäsionspolitik formuliert und die Partnerschaftvereinbarung zwischen Österreich und der Europäischen Kommission einfach, zielführend und konzentriert vorbereitet werden.

[DETAILS](#)

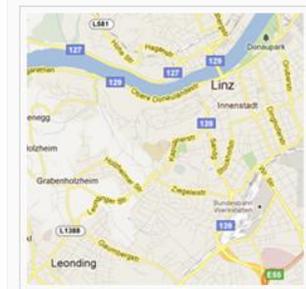


Haben Sie Fragen?

Für die Anfragebeantwortung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

[DETAILS](#)

SUCHEN & FINDEN



- WISSENSBASIS & INNOVATION
- ATTRAKTIVE REGIONEN
- TECHNISCHE HILFE

Suchbegriff

Ort

[SUCHEN](#)

[Alle Produkte anzeigen](#)

Veranstaltung am 08.05.2015 Taubenmarkt

